

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 15

Großer Sonderteil
Formula Student Germany 2013 in Hockenheim

S. 79

5 Karrierestrategien
für Frauen

S. 84

Bewerbungsfalle
Social Media?

S. 31



MOOSER

www.mooser-emctechnik.de

SPOTLIGHT

S. 72

Augmented Reality –
wenn Realität
und Digitalität
verschmelzen



STUTTGART



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



Welcher Weg führt zum Erfolg?

Liebe Leserinnen und Leser,

man steht häufig vor der Frage, welchen Weg man einschlagen soll. Niemand weiß aber vorher, ob der erste Weg, den man wählt, auch gleich der Richtige ist.

Es ist ähnlich einer Reise – wer ein Ziel erreichen will, muss diesen Ort erst mal kennen, die Strecke überschauen und einen Fahrplan festlegen – hierbei soll Ihnen der aktuelle campushunter eine Hilfe sein – wir haben wissenswertes rund um das Thema Karriere für Sie zusammengetragen und stellen Ihnen auch zahlreiche potentielle Arbeitgeber vor.

Welches Unternehmen aber ist das Richtige für Ihre Karriere? campushunter versucht hier mit seinen Firmenpräsentationen eine Auswahl an Arbeitgebern vorzustellen – vom regionalem KMU bis hin zum Global Player – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmenprofil sollen Antworten darauf liefern.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI - Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, btS, MARKET TEAM, elsa Deutschland, BDSU, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., Euroavia, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, MSW & Partner und unseren Gastredakteuren.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Achtung: Der Weg zum Erfolg ist selten eine Gerade, sondern eher kurvenreich!

Wir wünschen Ihnen, dass Sie den richtigen Weg einschlagen!
Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

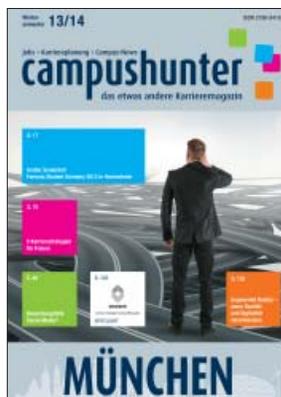
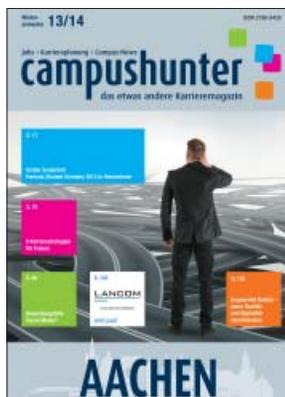
campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick

Regional



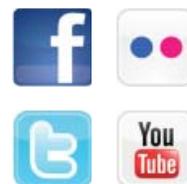
Kompakt



- Berlin
- Bochum
- Braunschweig
- Darmstadt
- Dresden
- Erlangen-Nürnberg
- Frankfurt
- Hamburg
- Kaiserslautern
- Köln

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 06221/79 8-902
Fax: 06221/79 8-904
heikegross@campushunter.de
www.campushunter.de



Alle Ausgaben
auch online als
PDF erhältlich!
www.campushunter.de

Engagier Dich



Das neue bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Nach dem großen Erfolg der Erstausgabe 2013, erscheint das nächste Engagier Dich im ersten Quartal 2014.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen



Grüßwort zum regionalen Karrieremagazin campushunter

Wintersemester 2013 / 2014



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

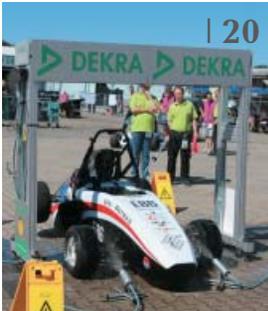
Bildung und Forschung sichern die wirtschaftliche und soziale Teilhabe sowie den gesellschaftlichen Wohlstand. Deshalb haben Bildung und Forschung für die Bundesregierung oberste Priorität. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung investiert in diesem Jahr mehr als 13 Milliarden Euro in Zukunftsbereiche. Dazu gehören auch der Hochschulpakt 2020, mit dem Bund und Länder im Zeitraum 2011 bis 2015 insgesamt 625.000 zusätzliche Plätze für Studienanfängerinnen und Studienanfänger schaffen, und der Qualitätspakt Lehre, mit dem Bund und Länder einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Studienbedingungen an den Hochschulen leisten.

Mit dem Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ bauen wir bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote weiter aus. Und zudem leistet der Bund im Rahmen des Bologna-Mobilitätspaktes einen zusätzlichen Beitrag, damit mehr strukturierte Programme für Auslandsaufenthalte und Bachelor-Studiengänge mit integriertem Auslandsjahr aufgelegt werden können. Auch mit dem BAföG und dem Deutschlandstipendium unterstützen wir begabte junge Menschen beim Studium.

Die Hochschulen in unserem Land leisten hervorragende Arbeit in Forschung und Lehre. Indem sie die Studierenden auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereiten, tragen sie maßgeblich zu wirtschaftlichem Fortschritt und sozialer Sicherheit in unserem Land bei. Ein Schlüssel für den erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt ist der enge Kontakt zu Unternehmen. Wer sich rechtzeitig über Karrierechancen informiert, eröffnet sich vielfältige persönliche und berufliche Perspektiven.

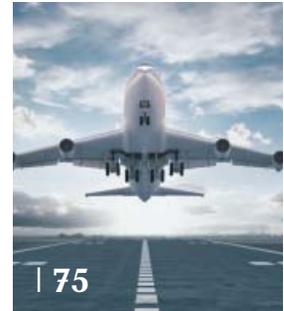
Finden Sie deshalb noch vor Ihrem Studienabschluss heraus, welches Unternehmen Ihnen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg bietet. Dafür und für Ihre berufliche Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Prof. Dr. Johanna Wanka
Bundesministerin für Bildung und Forschung

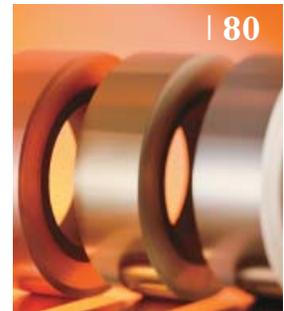


- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Prof. Dr. Johanna Wanka**
Bundesministerin für Bildung und Forschung
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | Eisenmann**
Wir sind Experten im Anlagenbau.
- 15 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2013 in Hockenheim
- 20 | DEKRA**
DEKRA auf der Formula Student 2013
- 23 | Rennstall Esslingen**
Eventphase Stallardo '13
- 25 | MAHLE**
Technik im Fokus. Menschen im Blick.
- 29 | VDI App „Studypilot“**
Tipps für Studienanfänger kostenlos aufs Handy
- 31 | Jakob Mooser GmbH**
Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit
- 33 | ZF Friedrichshafen AG**
Ich bei ZF
- 35 | FSG e.V. – Elektromobilität**
Gesucht: Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Elektromobilität
- 36 | OSB AG**
Mit der OSB AG Chancen nutzen
- 39 | Rennteam Uni Stuttgart**
Mission – Titelverteidigung
- 41 | TZM**
Dein Job. Deine Chance.
- 43 | E.Stall Esslingen**
Hochspannung bis zum Schluss
- 46 | campushunter – Interview**
Was ist die Motivation, sich für die FSG einzusetzen?
- 48 | KSPG AG**
Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.
- 51 | DHBW Engineering Stuttgart e.V.**
You need an A-Team to build an e-car

- 53 | job and career-Messen**
Neue Karriereplattform im Rahmen von Leitmesse
- 54 | campushunter – FSG in love**
FSG vs. LOVE muss nicht sein!
- 56 | Schaeffler AG**
Systemhaus eMobilität
- 59 | GreenTeam Uni Stuttgart**
That's motorsport!
- 61 | SKF**
Die Formula Student – und Ihre Karriere
- 65 | Universität Stuttgart**
Silber für Team InVentus
- 66 | bonding-studenteninitiative e.V.**
Warum bonding?
- 68 | Thales Deutschland**
Karrieren für Innovationsbegeisterte
- 71 | Universität Stuttgart**
Akamodell Stuttgart gewinnt Air Cargo Challenge 2013
- 72 | Wissenswertes**
Augmented Reality – wenn Realität und Digitalität verschmelzen
- 74 | René Borbonus**
Mit einem Lächeln zum Erfolg
- 75 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA**
„Aller Anfang ist schwer?“ – Nicht bei der MBtech
- 79 | women's career corner**
5 Karrierestrategien für Frauen
- 80 | Diehl-Gruppe**
Arbeiten bei Diehl
- 83 | EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.**
Was gehört eigentlich zu einem Studium?
- 84 | Karrieretipps**
Bewerbungsfälle Social Media?
- 86 | Elektronische Fahrwerksysteme GmbH**
Nachwuchingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad
- 89 | Karrieretipps**
Berufsperspektive Vertrieb – besser als man denkt!
- 90 | DHBW Stuttgart**
Auch Frauen können MINT
- 92 | AIESEC e.V. Stuttgart**
Stuttgart hat gewählt!
- 93 | ZEISS**
Warum ZEISS?



| 75



| 80



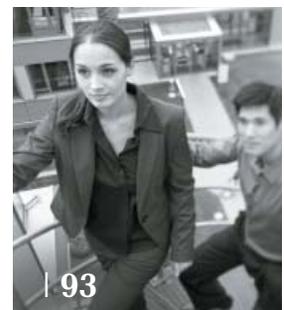
| 56



| 86



| 61



| 93



| 68



95 | Sabina Wachtel / ManagerOutfit

Das Bewerbungsgespräch – Motto: Irgendwas ist immer

96 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. Stuttgart

Vorbereitung ist alles!

97 | Brose Gruppe

Was uns antreibt: Leidenschaft

99 | Karrieretipps

Knigge im internationalen Business

100 | Universität Hohenheim

Facebook: Datenschutz vs. Imagepflege

102 | Karrieretipps

20 Tipps für zeitgemäße Bewerbungen

103 | Krones AG

Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

107 | JungChemikerForum

16. Frühjahrssymposium im März 2014

108 | btS e.V.

Verstehst Du mich?

110 | Hochschule Reutlingen

Start up! Schon als Student der eigene Chef sein

112 | ALDI SÜD

Mehr Aufstieg.

115 | Wissenswertes

Der „Nerd“ wird cool

116 | AIESEC e.V.

Wie man mit AIESEC „mehr“ sein kann

118 | ELSA-Deutschland e.V.

Das erste eigene WG-Zimmer mieten

119 | VOITH

Karriere bei Voith – Berufliche Vielfalt für Vorausdenker

121 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart

Erlebe was du werden kannst.

122 | Karrieretipps

Stellenanzeigen richtig lesen

124 | HFT Stuttgart

Studienbereich Informatik an der HFT Stuttgart

125 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG

Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie

128 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Die Qual der Wahl

- 130 | Nandine Meyden / Etikette und mehr**
Ein guter Gesprächspartner...
- 131 | FEV GmbH**
Motoren- und Antriebsentwicklung
- 133 | Salzgitter AG**
Automobiler Leichtbau
- 135 | women&work**
Schwerpunktthema: Ethik im Business
- 136 | Karrieretipps**
Der „ideale Job“
- 139 | univativ GmbH & Co. KG**
Karrierevorsprung durch SAP-Skills
- 141 | MARKET TEAM e.V.**
Sei einzigartig: Warum soziales Engagement für Arbeitgeber wichtig ist
- 142 | BDSU e.V.**
Doppelagenten – Ein Leben zwischen Studium und Unternehmensberatung
- 143 | AKAD Stuttgart**
Diplom-Arbeit über Schwindler in der Haftpflichtversicherung
- 145 | campushunter fragt nach**
Zwei Absolventen – eine Startup-Idee
Maultaschen als Fast food
- 146 | Thost Projektmanagement**
Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

Regionalausgabe Stuttgart
ISSN 2196-9434
Wintersemester 2013/2014

Herausgeber + Technische Realisation:
 campushunter media GmbH
 Haberstraße 17
 69126 Heidelberg
 Telefon: 062 21 798-999
 Telefax: 062 21 798-904
 www.campushunter.de
 Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
 redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
 Michael Spieler
 Sandra Schwebler

Redaktion: Heike Groß
 Sandra Schwebler

Anzeigenleitung: Heike Groß
 06221 798-902
 heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia - alphaspirit

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓			✓	
Antriebstechnik:		✓			✓	✓	
Architektur:			✓				
Automatisierungstechnik:		✓		✓		✓	
Bauingenieurwesen:			✓			✓	
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓	✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓		✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:							
Chemie/Techn. Chemie:		✓	✓			✓	
Elektrotechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓		✓	✓	
Erneuerbare Energien:		✓			✓	✓	
Facility Management:						✓	
Fahrzeugtechnik:		✓	✓		✓	✓	✓
Feinwerktechnik:		✓				✓	
Fertigungstechnik:		✓				✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :		✓				✓	
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:							
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓			✓	✓	
Konstruktionstechnik:		✓				✓	✓
Kunststofftechnik:		✓					
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik:		✓					
Luft- und Raumfahrttechnik:				✓	✓	✓	
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:	✓				✓		
Marketing/Vertrieb:		✓	✓			✓	
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			✓		
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓		✓	✓	✓	
Optik/Optische Technologien:				✓	✓		
Physik:		✓		✓	✓	✓	
Produktionstechnik:		✓					
Psychologie:		✓				✓	
Rechtswissenschaften:		✓					
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion:						✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:		✓				✓	
Verfahrenstechnik:		✓	✓	✓		✓	
Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik:			✓				
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:		✓		✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓	✓	✓	✓
siehe Seite	112	97	20	80	86	12	131



Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓					✓
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓		✓	✓		✓
Bauingenieurwesen:						✓
Banking/Finance/Controlling:			✓			
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓			
Biologie/Biotechnologie:						
Chemie/Techn. Chemie:	✓		✓	✓		✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓			✓
Erneuerbare Energien:						✓
Facility Management:						
Fahrzeugtechnik:		✓	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:				✓		✓
Fertigungstechnik:	✓		✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓			
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:						
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Kunststofftechnik:			✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:	✓					
Logistik:		✓	✓	✓		✓
Luft- und Raumfahrttechnik:			✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓
Medientechnik:						
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik:				✓		✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓			
Medizin/Pharma:						
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓	✓
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:					✓	✓
Optik/Optische Technologien:	✓					✓
Physik:	✓			✓	✓	✓
Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften:			✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:						✓
Technische Redaktion:	✓					✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			
Verfahrenstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓
Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik:						✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓		
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	
Werkstudenten:		✓	✓	✓		
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓		
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓		✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	✓		
siehe Seite	103	48 + U2	25	75	31	36

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

		   					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓					✓	
Antriebstechnik:	✓	✓	✓	✓			✓
Architektur:						✓	✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓				✓
Bauingenieurwesen:						✓	
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓				
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:						✓	
Chemie/Techn. Chemie:		✓				✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓	✓			✓	
Erneuerbare Energien:				✓		✓	
Facility Management:							
Fahrzeugtechnik:		✓		✓			✓
Feinwerktechnik:		✓					✓
Fertigungstechnik:	✓	✓	✓	✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Soz. Wissensch. :			✓				
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:						✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:				✓			
Konstruktionstechnik:		✓	✓				
Kunststofftechnik:		✓					
Lebensmitteltechnologie:	✓						
Logistik:	✓	✓	✓	✓		✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:		✓			✓	✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Medientechnik:							
Mess- und Regeltechnik:	✓	✓	✓		✓		✓
Mathematik:		✓					
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	✓		
Medizin/Pharma:							
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			✓		✓
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:		✓	✓		✓		✓
Optik/Optische Technologien:		✓			✓		
Physik:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	
Psychologie:			✓				
Rechtswissenschaften:	✓	✓	✓			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						✓	
Technische Redaktion:			✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✓	
Verfahrenstechnik:	✓	✓				✓	✓
Verkehrswissenschaften:					✓	✓	
Versorgungstechnik:							
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓	✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓		
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓			
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	✓			
siehe Seite	133	56	125	61	68	146	41

	 univativ	 VOITH	 ZEISS <small>We make it visible</small>	 ZE
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓	✓		
Antriebstechnik:	✓	✓		
Architektur:				
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:				
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓	
Betriebswirtschaft allgemein:	✓	✓	✓	
Biologie/Biotechnologie:			✓	
Chemie/Techn. Chemie:			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:		✓		
Erneuerbare Energien:		✓		
Facility Management:		✓	✓	
Fahrzeugtechnik:	✓	✓		✓
Feinwerktechnik:			✓	
Fertigungstechnik:			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓			
Geistes- und Soz. Wissensch. :				
Geo-/Forst-/Hydrowissenschaften:				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwissenschaften allgem. :	✓	✓	✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓	
Konstruktionstechnik:	✓	✓	✓	✓
Kunststofftechnik:		✓	✓	
Lebensmitteltechnologie:		✓		
Logistik:	✓		✓	
Luft- und Raumfahrttechnik:	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓
Medientechnik:	✓			
Mess- und Regeltechnik:			✓	✓
Mathematik:	✓		✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	
Medizin/Pharma:				
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓		✓	
Nachrichtentechnik/Hochfrequenztechnik:			✓	
Optik/Optische Technologien:			✓	
Physik:			✓	✓
Produktionstechnik:	✓		✓	✓
Psychologie:			✓	
Rechtswissenschaften:			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓		
Technische Redaktion:	✓	✓		
Umwelt/Wasser/Entsorgung:				
Verfahrenstechnik:	✓	✓	✓	
Verkehrswissenschaften:				
Versorgungstechnik:		✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓	
siehe Seite	139	119	93	33



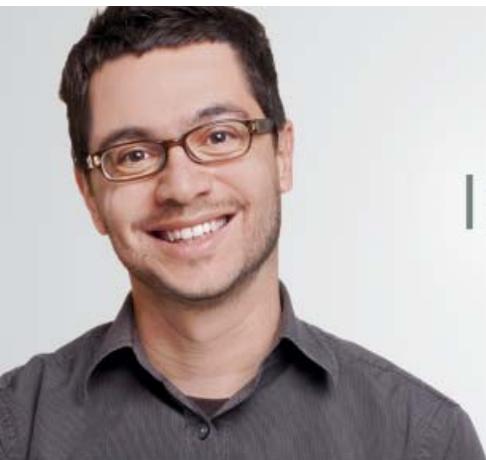
Ab
01.01.2014
mit neuem
Online-Portal!

Arbeitgebersuche
Fotos
Reportagen
Karrietipps

www.campushunter.de




facebook.com/campushunter.de



EISENMANN

Innovation
aus Leidenschaft
ist unser Erfolg.

ENGINEERING FOR EFFICIENT PRODUCTION

Wir sind Experten im Anlagenbau.

» Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächen- und Lackiertechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozesstechnik sowie Umwelttechnologie.

Seit über 60 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus ganz individuell. Weltweit planen und

bauen 3.700 Mitarbeiter, rund die Hälfte Ingenieure und Techniker, hochflexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen für Fertigung, Montage oder Logistik. Darunter Spezialisten mit fundiertem Know-how aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Branchen. Ein Plus, das sich in maßgeschneiderten Konzepten mit modernster

Technik, hoher Wirtschaftlichkeit und Innovationsvorsprung widerspiegelt.

Karriere

Sie sind Student oder haben Ihr Studium bereits abgeschlossen und wollen nun Ihr Wissen in der Praxis umsetzen? Dann sind Sie bei uns richtig!



Markus Hachmüller

Key Accounter für den Bereich Sales in Asien

„Ich wollte immer direkt mit dem Produkt zu tun haben. Mein Job sollte vielseitig und komplex sein – und mich herausfordern. So kam ich zum Anlagenbau bei Eisenmann. Das breitgefächerte Produktportfolio und die internationale Ausrichtung weckten sofort mein Interesse.

Seither bin ich im Bereich Automotive Systems tätig und aktuell als Key Accounter für den Vertrieb in Asien zuständig. In dieser Vertriebsposition im Mittelstand ist ein hohes Maß an Eigenverantwortung, Initiative und Kreativität gefragt. Ein ausgeprägtes tech-

nisches als auch kaufmännisches Verständnis ist für den Job genauso wichtig, wie die Offenheit gegenüber anderen Personen, Ideen und Kulturen, da der Anteil der internationalen Reisetätigkeit sehr hoch ist. Dabei ist es auch wichtig zu verstehen, dass wir in Europa sehr schnell verbindliche Vereinbarung treffen, während z.Bsp. die indischen Kollegen viel konsensorientierter sind. Es braucht ein paar Runden mehr und viel mehr Beteiligte, um zu einer Einigung zu kommen.

Eisenmann bietet mir die perfekte Mischung zwischen technischer Tiefe, betriebswirtschaftlichen Grundlagen

und Internationalität. Der Kontakt mit den Kunden steht für mich dabei im Mittelpunkt. Ich bin nahezu in allen Phasen der Projektentwicklung eingebunden und stimme mich mit den Kunden als auch mit unseren internen Bereichen ab. So bespricht man morgens thermodynamische Berechnungen zur Leistung eines Wärmetauschers, nachmittags kalkuliert man das Projekt hinsichtlich lokaler und importierter Umfänge und am nächsten Tag fliegt man zum Kunden, der dann plötzlich noch eine neue Idee hat. Kein Tag ist wie der andere – das ist das Tolle an meinem Job.“

Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung z.B. in den Bereichen:

- Technischer Vertrieb
- Projektmanagement
- Konstruktion
- Inbetriebnahme
- Software-Entwicklung
- Einkauf, Personal, Marketing, Controlling, Finanzen
- Forschung
- IT, Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Service



EISENMANN

Was haben
Sportwagen,
Kaffeetassen,
Waschmaschinen,
Strom und Tulpen
gemeinsam?

Am Anfang steht Eisenmann.

■ Mit Ideenreichtum und Leidenschaft entwickeln und bauen unsere Ingenieure der Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Fördertechnik, Automatisierungstechnik und Umwelttechnik Großanlagen nach individuellen Kundenbedürfnissen.

Als international aufgestelltes Familienunternehmen im Großraum Stuttgart bieten wir Ihnen ein breites Aufgabenspektrum in einem dynamischen Umfeld. Legen Sie den Grundstein für Ihre Karriere bei Eisenmann:

- **Direkteinstieg**
- **Abschlussarbeit**
- **Praktikum**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Eisenmann AG ■ Human Resources ■ Tübinger Straße 81 ■ 71032 Böblingen ■ +49 7031 78-0

Kontakt
Ansprechpartner
 Kristin Spangenberg

Anschrift
 Tübinger Str. 81
 71032 Böblingen

Telefon
 +49 7031 78-2158

E-Mail
 karriere@eisenmann.com

Internet
<http://www.eisenmann.com>

Direkter Link zum Karrierebereich
<http://www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html>

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf <http://www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html>).

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
 Diplom-, Master- und Bachelorarbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
 – Bachelor of Engineering:
 Maschinenbau, Mechatronik,
 Wirtschaftsingenieurwesen,
 Automation / Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 kontinuierlicher Bedarf, Anzahl >20

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Umwelttechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Eisenmann zählt zu den führenden Anbietern von Anlagen und Dienstleistungen in den Bereichen Oberflächen- und Lackiertechnik, Materialfluss-Automation, Thermoprozess-technik sowie Umwelttechnologie.

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbau-Fördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Process- & High Temperature Technology

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinsen für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

■ Anzahl der Standorte

21 Standorte in 11 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

3.700 weltweit (2012)

■ Jahresumsatz

790 Mio (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Controlling, Finanzen, Personal, Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Forschung, Service

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei Eisenmann bewerben?

Mit jeder Herausforderung dazulernen, das ist unser Anspruch.

Täglich erwarten Sie neue Herausforderungen im Rahmen unserer weltweiten Projekte. Nutzen Sie bereits als Student die Möglichkeit, einen familiengeführten Global Player kennenzulernen und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

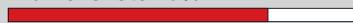
Wir bieten Ihnen spannende Projekte mit internationaler Ausrichtung sowie Aufgabenstellungen so vielseitig und abwechslungsreich wie unsere Technik. Zudem profitieren Sie nach dem Studium von unserem individuellen Einarbeitungs- bzw. Patenprogramm und lernen so das Geschäft im internationalen Anlagenbau kennen, um frühzeitig Verantwortung zu übernehmen.

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihr Potential zu entfalten und Ihre Ideen umzusetzen. Dafür gewährleisten wir interdisziplinäre und bereichsübergreifende Kooperationen, leistungsgerechte Vergütung, attraktive Sozialleistungen, ein angenehmes und unkompliziertes Arbeitsklima sowie attraktive berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

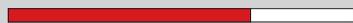
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



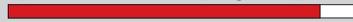
Studiendauer 70%



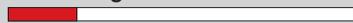
Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 20%



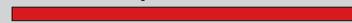
MBA 50%



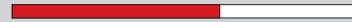
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige technische Lösungen

Wir waren für Sie vor Ort ...

... bei der **Formula Student Germany 2013** in Hockenheim

» Formula Student Germany (FSG) jedes Jahr aufs Neue spannend. Wir campushunter sind in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal auf dem Ring mit dabei gewesen. Kaum angekommen, traf man wieder viele bekannte Gesichter und fühlte sich „zu Hause“. Tim Hannig, Vorsitzender des FSG Boards, prägte hierzu einen ganz tollen Satz „It's like coming home for christmas“ sagte er, als er gefragt wurde, warum man denn immer wieder aufs Neue und gerne hierherkommt. FSG ist wie ein Virus – hat er dich einmal gepackt wirst du ihn nie mehr los, obwohl es für jeden einzelnen von uns und den 3.000 Studierenden aus allen Kontinenten auch jede Menge Stress bedeutet. aber für all die Leser die nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, will ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Studentische Teams bauen in Eigenregie über ein Jahr einen einsitzigen Formelrennwagen, um damit bei einem Wettbewerb in 8 Disziplinen gegen Teams aus der ganzen Welt anzutreten. Bei der Formula Student gewinnt aber nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten. So müssen die Studierenden einen schlüssigen Business- und Kostenplan mit geringem Verbrauch und technischen Innovationen

vereinen. Bewertet werden die Konzepte von Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft.

Die Zusammensetzung der teilnehmenden Teams ist meist so interdisziplinär wie die Aufgabenstellungen. Neben Ingenieuren aus verschiedenen Richtungen engagieren sich in den Teams auch Wirtschafts- oder Geisteswissenschaftler. So bietet die FSG Germany für Studierende sämtlicher Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr

spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Der gesamte Wettbewerb wird außerdem komplett in englischer Sprache durchgeführt. Viele der sogenannten Soft Skills, wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern des Wettbewerbs früh erworben. Eine Teilnahme bei der FSG steigert damit die Berufschancen der Studierenden. Es entstehen wertvolle Kontakte zu den Sponsoren des Teams sowie zu den Sponsoren des gesamten Wettbewerbs.





In diesem Jahr nahmen 115 Teams aus 33 Nationen am internationalen Konstruktionswettbewerb teil – eine weltweite Premiere.

Insgesamt 75 Teams gingen bei der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren an den Start und in der Formula Student Electric (FSE), in der die

Studierenden rein auf Elektromotoren setzen waren es 40 Teams. Sie traten dabei in den gleichen Wettbewerbsdisziplinen wie die Verbrenner an.

Neben drei statischen Disziplinen werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche

Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid Pad/Wet Pad, Autocross, Fuel-/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an. Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar.

„In diesem Jahr sind so viele Autos gefahren wie nie zuvor, was auch die Weiterentwicklung der Teams von Jahr zu Jahr unterstreicht“, erklärte Tim Hannig, Vorsitzender der Formula Student Germany. „Aufgrund der großen Resonanz auf die Wettbewerbsklasse der Elektrofahrzeuge gilt es nun für 2014 noch mehr Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen.“

Mit der FSE erwerben Studierende nicht nur das Know-how über elektrische Antriebe, sie werden auch auf eine der größten Herausforderungen der Automobilindustrie vorbereitet – größere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen. E-Antriebe werden die Mobilität der Zukunft mitbestimmen. Die industrielle Entwicklung von Elektroautos läuft auf Hochtouren und ihr wirtschaftliches, technologisches sowie ökonomisches Zukunftspotential ist unbestritten.



Doch nicht nur die Studierenden profitieren von dem Wettbewerb, sondern auch zukünftige Arbeitgeber. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring unterstützt, engagieren sich auch Audi, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, PTC, SKF, Tognum sowie VW und ZF vor Ort.

Novum in diesem Jahr war, dass die Verbrennerfahrzeuge und die Elektrofahrzeuge gleichzeitig das Endurance (Zeitfahren) antraten. So wechselten sich röhrende Motoren und das leise Summen der E-Fahrzeuge auf der Strecke ab – ein ungewohntes Bild!

Frankfurt fiel die Kiste vom Stapler und das Auto zerbrach an mehreren Stellen. Aus der ganze Traum? Nein - der weite Weg aus Afrika konnte ja nicht umsonst sein. Das Team kam gemeinsam mit Henkel Anwendungstechnikern auf die Idee das Fahrzeug zu kleben. Drei Spezialisten und das Team klebten die Fahrzeug-Komponenten fast einen ganzen Tag lang wieder zusammen. Das Fahrzeug wurde zwar nicht wieder fahrtüchtig, jedoch nutzte das Team die Möglichkeit, beim Scrutineering das Fahrzeug checken zu lassen, um aus den Ergebnissen zu lernen – auch das ist Formula Student.

Wenn auch keine Siegestrophäe, wurde diese Einstellung vom Team jedoch mit einem Sonderpreis „FSG Broken Dreams Award“ vom Veranstalter“ belohnt und rund 3.000 Studenten der anderen Teams zollten den Ägyptern Respekt mit „Standing Ovation“ bei der Preisverleihung.

Und ein weiteres Team hat uns sehr beeindruckt - Fast Forest aus Deggendorf. Das Team war von der Flutkatastrophe 2013 im Süden Deutschlands be-

troffen. Die Garage war überschwemmt, das Fahrzeug natürlich beschädigt und das wenige Wochen vor dem Event. Das allein wäre natürlich nicht so besonders, sondern die Einstellung des rund 80 Mitglieder starken Teams. Obwohl sie selber betroffen waren und genug damit zu tun hatten, ihre eigene Werkstatt und das

Fast Forest aus Deggendorf. Das Team war von der Flutkatastrophe 2013 im Süden Deutschlands be-



Fahrzeug wieder flott zu bekommen, hat das Team unglaubliches geleistet und mehrere Tage beim Befüllen der Sandsäcke zum Schutze Deggendorfs geholfen. Tonnenweise Sand wurde gemeinsam abgefüllt und somit die örtliche Feuerwehr enorm entlastet. Das nennen wir soziale Verantwortung und Zusammenhalt. Ein tolles und sympathisches Team, das wir beim Alumni Spanferkel Grillen auf dem Zeltplatz auch näher kennenlernen durften. An dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an Fast Forest für die Einladung - es war wirklich super lecker.



36° und es wird noch heißer



Hitzerekord in Hockenheim

In diesem Sommer war ein absoluter Hitzerekord auf dem Hockenheimring. Unglaubliche 38°, die sich auf dem schwarzen Asphalt wie weit über 40° anfühlten. Die Veranstalter hatten eine ebenso geniale wie spektakuläre Lösung, um die Massen zu erfrischen.

Keine Wasserwerfer, sondern zwei riesig große Wassersprühkanonen die sonst auf Großbaustellen Staub binden, wurden herangeschafft und zweckentfremdet, um tausende Liter Wasser fein zerstäubt auf die Massen zu verteilen.

Die Kanonen sorgten für die absolute Erfrischung, grenzenlose Begeisterung und regten natürlich auch zu Schabernack an - tja, Ole - dein Sprung in den Sprühnebel ist nun Teil unserer Geschichte hier!



Prominenz am Ring

FSG meets Ferrari – als Überraschungsgast war Cheffingenieur Dieter Gundel von Ferrari zu Gast bei der SKF und die SKF Teams konnten ganz nah ran an den Mann, der heute schon am Ferrari vom nächsten Jahr arbeitet. Dieter Gundel gewährte Einblicke in den Rennsport Formel 1 und beantwortete einer der wohl spannendsten Fragen der automobilbegeisterten Studierenden „Was muss man tun, um bei Ferrari arbeiten zu können?“ Dieter Gundel hatte darauf eine ganz simple Antwort - zur richtigen Zeit, am richtigen Ort sein.



Wer glaubt, dass ein FSG Fahrzeug sehr viel langsamer ist, als ein Formel 1 Bolide, der irrt. Das Greenteam der Universität Stuttgart ist mit seinem Guinness World Record und den 2,68 Sekunden von null auf 100 nur unwesentlich langsamer, als vergleichsweise Vettel oder Alonso. Ferrari zeigte sich von diesen knappen Differenzen sehr beeindruckt und auch die Möglichkeit eines Duells der Boliden gegeneinander soll geprüft werden. Wir sind gespannt.

Prominentester Gast am Ring war auch in diesem Jahr wieder Rennfahrer Bernd Schneider, der bereits mehrere





entschied und der „Most adored Mascot Award“ ging – wie kann es anders sein – an unseren e-man von eMotorsports Cologne.

Ebenso wie alle Ehrenamtlichen sind auch wir campushunter vom FSG-Virus befallen und freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen 2014!

Weitere Bilder vom Event finden Sie auf unserem campushunter Flickr Account, auf Facebook oder unserer Homepage www.campushunter.de ■
Redaktion Heike Groß

DTM Meistertitel gewonnen hat und es sich nicht nehmen lässt, jedes Jahr die FSG zu besuchen, um sich mit dem rennsportbegeisterten Nachwuchs auszutauschen.

Was man sich am Anfang der Woche nicht vorstellen kann ist, wie schnell die Zeit dann doch vorüber geht. Wie in jedem Jahr endet die FSG mit der Preisverleihung am Sonntag und der legendären Mahle Party.

Die Mannschaft „Global Formula Racing“ verwies in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, die Teams der Uni Stuttgart und Hochschule Esslingen auf den zweiten und dritten Platz. In der Klasse der Elektrofahrzeuge, Formula Student Electric (FSE), siegte wie im vergangenen Jahr das niederländische Team der TU Delft. Zweiter wurde die ETH Zürich vor KIT Karlsruhe auf Rang drei.

Neben den klassischen Awards sorgten aber auch die Sonderpreise für gute Laune – in diesem Jahr gab es den „Hottest Leg Award“ den das Team Akron aus USA mit seinen Hotpants für sich



Siegerteam FSG der DHBW Ravensburg & Oregon State University



Siegerteam FSE der TU Delft





auf der Formula Student 2013

Auch in diesem Jahr hat DEKRA die Formula Student Germany wieder als „Offizieller Technischer Partner“ begleitet. Bei sommerlichen Temperaturen über 35 Grad und vor der Geräuschkulisse heulender Motoren haben unsere Scrutineers zusammen mit einem Team bestehend aus ehrenamtlichen Helfern ein weiteres Mal für die technische Abnahme der Rennwagen gesorgt. Wir waren live mit dabei und möchten über die spannenden Eindrücke und kochenden Emotionen der gesamten Woche berichten.

» Während ich die Veranstaltung bereits im vergangenen Jahr miterleben durfte, war meine Kollegin das erste Mal bei der Formula Student Germany mit dabei. Hochmotiviert und ausgeschlafen fahren wir am Dienstag an den Hockenheimring. Bereits in den vergangenen Tagen waren über 114 Teams aus der gesamten Welt angereist. Davon treten 74 in der Kategorie der Verbrennermotoren und 40 mit elektrisch angetriebenen Fahrzeugen gegeneinander an. Während wir noch mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt sind, bauen die Teams ihre Zelte auf dem nahe gelegenen Campingplatz auf, wo sie die kommenden Nächte verbringen werden.

Am Mittwoch geht es für die Teams dann an die Startlinie. Bereits einige Monate zuvor wurde über ein Quiz die Reihenfolge festgelegt, in der die Studenten das Scrutineering durchlaufen dürfen. Wer hier unter den Ersten ist verschafft sich einen Zeitvorsprung, der für die kommenden Disziplinen von Vorteil sein



kann. Auf der Veranstaltung am Hockenheimring prüfen die DEKRA Kollegen die Fahrzeuge nach allen technischen Belangen, um so den Sicherheitsstandard zu gewährleisten. Die Fahrzeuge werden durchleuchtet und gewogen, auf dem Tilt-Table bis zu 60° zur Seite geneigt um die Kurvenstabilität zu testen und die E-Fahrzeuge gehen durch den Rain-Test. Da treibt es dem ein oder anderen Teilnehmer nicht nur auf Grund der heißen Temperaturen die Schweißperlen auf die Stirn. Wenn bei einem Rennwagen Mängel festgestellt werden, heißt dies für die Studenten in den meisten Fällen eine extra Nachtschicht bis der Fehler gefunden und ausgebessert ist. Da kann es schon einmal vorkommen, dass die Studenten tagsüber zwischen den Werk-





zeugkoffern in ihren Boxengassen vor Müdigkeit einnicken. Das Scrutineering zieht sich auch weiter über die nächsten Tage, bis die letzten Fahrzeuge im 2. und manchmal auch 3. Durchlauf geprüft werden. In der Zwischenzeit können die Teams, die grünes Licht erhalten haben, mit den statischen und dynamischen Disziplinen fortführen. In der Zwischenzeit versuchen wir die Studenten mit Sonnenschirmen, Sonnencreme und Popcorn bei Laune zu halten.

Am Sonntag geht es für die Teams dann in die entscheidende letzte Runde – bei dem finalen Rennen, der Endurance. Die 22 Kilometer lange Strecke, die es heute durchzuhalten gilt, fällt am meisten ins Gewicht der Gesamtbewertung. Wir sitzen gespannt auf der Zuschauertribüne und fiebern mit. Die Teams, deren Fahrzeuge es tatsächlich schaffen, liegen sich in den Armen. Während die Rennwagen kurz vor Schluss noch einmal alles geben, laufen die letzten Vorbereitungen für die große Awardverleihung am Abend. Bereits am Freitag konnten einige Preise

übergeben werden. Besonders gefreut haben wir uns mit den Teams „THM Motorsport“ aus Gießen und dem „AMZ Racing Team“ aus Zürich, die den DEKRA Award für das „Best Prepared Car For Scrutineering“ erhalten haben. Heute Abend geht es um alles – wer kann mit der höchsten Gesamtpunktzahl aus allen Kategorien die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen? Und die Gewinner stehen fest – den Pokal erhält die Oregon State University für die Kategorie Combustion und die TU Delft für die Kategorie Electric. Die Emotionen sind unglaublich und wir haben Gänsehaut. Die Teams brechen vor lauter Jubel sogar die Bühne in zwei.

Während die Teilnehmer bei der anschließenden Party gemeinsam feiern und sich unabhängig von der Platzierung beglückwünschen, brechen meine Kollegin und ich auf zurück nach Stuttgart in unsere Zentrale. In den vergangenen Tagen haben wir ganz besondere Eindrücke mitnehmen können und tolle Gespräche geführt. Eines ist sicher – auch im nächsten Jahr werden wir wieder mit dabei sein. ■

DEKRA Karriere-Team Daniela Glaser und Grete Mauser



SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA:
www.dekra.de/karriere
www.facebook.com/DEKRAkarriere

Automotive

Industrial

Personnel

DEKRA
 Alles im grünen Bereich.

Kontakt
DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner
Stefanie Wolf

Anschrift
Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail
Stefanie.wolf@dekra.com

Internet
www.dekra.de

**Direkter Link
zum Karrierebereich**
www.dekra.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

**Angebote
für StudentInnen
Praktika?**
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?
Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

■ Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 28.000

■ Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,2 Mrd. Euro (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

■ Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Rennstall Esslingen – Eventphase Stallardo '13

» Vergangenen Herbst ist das schnellste Projekt der Hochschule Esslingen – das Formula Student Combustion (FSC) Team Rennstall Esslingen – mit Vollgas bereits in die siebte Runde gestartet. Auch in dieser Saison verwirklichte sich eine kleine Gruppe engagierter und hochmotivierter Studenten der Hochschule ihren Traum, einen einsitzigen Rennboliden in Eigenregie zu planen und konstruieren, um dann mit diesem an Formula Student (FS) Wettbewerben teilzunehmen. Stolz präsentierten die Studenten unterschiedlichster Fakultäten am 16. April ihren wahrgewordenen Traum mit der Startnummer 94 – den mutigsten und revolutionärsten Boliden in der Geschichte des Rennstalls: den **Stallardo '13**.«

EVENT-MARATHON

Unserem flotten **Stallardo '13** stand in der diesjährigen Saison ein wahrhafter Event-Marathon bevor. Mit der Teilnahme an vier Events innerhalb von sieben Wochen war ein straffer Zeitplan für den Sommer geschaffen. Ziel der Saison war

es, uns durch Top 5-Platzierungen in der Weltrangliste weiter zu etablieren. Und so viel bereits vorab: Wir haben unser Ziel erreichen können!

FS GERMANY – EIN STOLZER PLATZ AUF DEM TREPPCHEN:

Auftakt der Eventsaison 2013 bildete der FS Germany Event im heimatischen Hockenheim. Nach erfolgreicher technischer Abnahme unseres **Stallardo '13** stand Freitag für uns neben den bekannten drei statischen Disziplinen bereits auch die erste dynamische Disziplin, das Wet Pad, auf dem Plan. Dank umfangrei-

cher Vorbereitungen glänzten sowohl unser **Stallardo '13** als auch das gesamte Team beim Engineering Design Event, wodurch wir uns als Top 7-Team für die Design Finals qualifizierten. Unser kleiner Schachzug, 13"-Goodyear-Regenreifen für das Wet Pad aufzuziehen, verhalf uns zu einem sehr stolzen zweiten Platz bei dieser ersten dynamischen Disziplin. Beim Acceleration, Autocross und auch dem Endurance sollten unsere Fahrer unter Beweis stellen dürfen, dass der **Stallardo '13** auch bei der Geschwindigkeit sowie Wendigkeit ganz vorne mitfahren kann. Dass sie unseren Boliden mit der Startnummer 94 mit Freude über die »





Strecke jagten, zeigen die sehr guten Ergebnisse in diesen Disziplinen. So konnten wir beim Acceleration mit lediglich drei der vier möglichen Runs auf Platz 2 flitzen. Auch beim Endurance holten unsere Fahrer das Letzte aus unserem **Stallardo '13** raus. Mit diesem weiteren durchgeführten Endurance konnten wir den dritten Platz bei dieser Disziplin für uns behaupten. Einige sehr anstrengende, lange Tage lagen hinter uns und wir verfolgten bei der Award Ceremony gespannt die Verkündung der Gewinner. Und dann – wir konnten es kaum fassen – war es offiziell: der Rennstall Esslingen ist dritter Sieger in der Gesamtwertung der FSC 2013!!

FS HUNGARY – DER ÜBERRASCHENDE GESAMTSIEG:

Dieses Jahr nahmen wir erstmals beim FS Hungary Event in der Hafenstadt Győr teil. Besonders auffallend bei diesem glücklicherweise trockenem Event war neben der angenehmen, gastfreundlichen Atmosphäre vor Ort, die sehr gute Organisation seitens der Veranstalter. Dieser Event war von Anfang bis Ende sehr spannend für uns – so lagen z.B. beim Endurance nur wenige Punkte zwischen uns (Platz 1) und dem nächstplatzierten Team. Ebenso hoch war dann auch die Spannung während der Award Ceremony und mit dem 1. Rang der gesamten dynamischen Disziplinen sowie Platz 3 der gesamten statischen Disziplinen schafften wir den überraschenden Gesamtsieg. Weiter dürfen wir nun den

„Best Self Made Car Award“ unser Eigenen nennen. Mit erfreulichen sieben Auszeichnungen und vier Pokalen im Gepäck reisten wir direkt weiter zum nächsten Etappenziel unseres Event-Marathons nach Spanien.

FS SPAIN – MISSION TITELVERTEIDIGUNG GEGLÜCKT:

Die Bilanz unserer diesjährigen Teilnahme beim FS Spain Event liest sich sehr positiv. So erreichten wir auch hier Platz 1 der gesamten dynamischen Disziplinen, während wir bei den statischen Disziplinen ganz knapp den ersten Rang verfehlten. In der Summe jedoch schafften wir es, unseren Titel zu verteidigen – „Combustion Champion 2013 ist: Rennstall Esslingen“ (mit einem Vorsprung von über 200 Punkten)! Mit 950,29 der möglichen 1.000,00 Punkte und dem „Best Lightweight Combustion Car Concept Award“ in der Tasche kehrten wir ein weiteres Mal überglücklich von Barcelona nach Esslingen zurück.

FSAE ITALY – ERFOLGREICHER SAISONABSCHLUSS MIT PLATZ 2:

Saisonabschluss bildete für uns der FSAE Italy Event bei Varano de' Melegari. Leider hatte es das Wetter nicht so gut

mit uns gemeint und so absolvierten wir den Autocross bei strömendem Regen – mit Erfolg. Und auch beim Endurance stellte unser **Stallardo '13** erneut sein Durchhaltevermögen unter Beweis. Mit diesem 16. durchgeführten Endurance in Folge halten wir weiterhin den Weltrekord! Ebenso glücklich waren wir über die Verleihung des „Driving Safety to Safely Drive Award“ für unseren Boliden. Bei den statischen Disziplinen konnten wir auch richtig punkten und erreichten Platz 1 bei der Business Plan Presentation. Alles in Allem bedeutet dies einen sehr stolzen zweiten Platz in der Gesamtwertung des FSAE Italy Events!

WELTRANGLISTE – PLATZ 3!

Ein Blick auf die Weltrangliste zeigt, dass wir unser Ziel für diese Saison erreicht haben. So konnten wir uns auf der Überholspur den grandiosen dritten Platz der Weltrangliste sichern!

DANKE!

Eine sehr erfolgreiche Saison liegt hinter uns und wir alle können sehr stolz auf das Erreichte sein. Doch all dieser Erfolg wäre ohne die tatkräftige Unterstützung seitens unserer Sponsoren aus der Wirtschaft, sowie der Hochschule und auch unserer Familien und Freunde nicht möglich gewesen.

Unser besonderer Dank gilt hierbei unseren betreuenden Professoren Prof. Dr. Brunner und Prof. Dr. Haken, die uns jederzeit mit ihrem Rat zur Seite stehen. Vielen Dank auch unserem Schwester-Team E.Stall für die umfassende Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf die kommende Saison mit unseren Rennboliden **Stallardo '14** (FSC) und **EVE '14** (FSE)! ■

Weitere Informationen



www.rennstall-esslingen.de



Technik im Fokus. Menschen im Blick.

Arbeiten bei MAHLE

» MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 65.000 Mitarbeiter werden 2014 an 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen. Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen

Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller- rand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt.

Weitere Informationen

zu MAHLE und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com

Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.





Timo Sledzinski

Praktikum und Abschlussarbeit bei MAHLE



„Meinen Studiengang der Wirtschaftsingenieurwesen habe ich mit einem Bachelor of Engineering an der Hochschule Heilbronn abgeschlossen. Momentan studiere ich im Masterstudiengang Innovationsmanagement an der Hochschule Esslingen.

Die vielen positiven Berichte in meinem Bekanntenkreis haben mich auf MAHLE als Arbeitgeber aufmerksam gemacht. Daraufhin habe ich mich entschieden, mein studienbegleitendes Praxissemester im strategischen Einkauf bei MAHLE zu absolvieren. Ich merkte schnell, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte. Denn ich bekam die Möglichkeit, eine neue Lösung für die elektronische Beschaffung von Nichtproduktionsmaterial mitaufzubauen.

Nach meinem Praktikum bin ich durch die Aufnahme in das Studentenförderungsprogramm PerforM! im ständigen Kontakt mit MAHLE geblieben. Hierdurch hatte ich während meines weiteren Studiums die Chance, neben interessanten Weiterbildungsmöglichkeiten auch meine Abschlussarbeit im

Bereich der Markt- und Wettbewerbsbeobachtung zu verfassen. Dabei befasste ich mich mit dem Aufbau einer Plattform im Rahmen der MAHLE Wettbewerbsbeobachtung.

MAHLE hat mich stets in meiner persönlichen und fachlichen Entwicklung unterstützt, so dass ich immer eigenverantwortlich arbeiten konnte und auch in Zukunft voll durchstarten möchte.

Während meiner Tätigkeiten habe ich das sehr positive und familiäre Arbeitsklima im Unternehmen kennengelernt. Meine Kollegen und Vorgesetzten haben mir immer großes Vertrauen entgegen gebracht, so dass ich stets selbstständig arbeiten konnte. Das ist möglich, weil die Meinung der Studierenden wertgeschätzt und berücksichtigt wird.

Mein Fazit: MAHLE unterstützt Studierende in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung nicht nur im jeweiligen Fachbereich, sondern auch mit dem Förderungsprogramm PerforM!“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

TECHNIK IM FOKUS
 MENSCHEN IM BLICK
 INNOVATION WELTWEIT FÜHREND
 EIGENVERANTWORTUNG
 NACHHALTIGKEIT TECHNOLOGIEFÜHRER
 KOMPETENZ **MAHLE** ERFOLG PERSPEKTIVEN
 140 STANDORTE GLOBAL PLAYER
 VIELFALT WEITERENTWICKLUNG
 KOLLEGIALITÄT
 LEISTUNGSSTÄRKE **BEHR**
 LEIDENSCHAFT
 HANDLUNGSSPIELRÄUME
 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
 65.000 MITARBEITER 10 F&E-ZENTREN
 INTERNATIONALITÄT

Ein Zusammenschluss. Viele Möglichkeiten. Mit der Integration der Behr-Gruppe in den MAHLE Konzern bewegen wir Großes und gestalten mit Leidenschaft die Zukunft. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie zählt MAHLE nun auch zu den führenden Erstausrüstern im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Mit unseren rund 65.000 Mitarbeitern arbeiten wir gemeinsam an der Optimierung vorhandener und der Entwicklung neuer, zukunftsweisender Technologien. Und das an 140 Standorten und in 10 großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit. Profitieren Sie von unserem internationalen Netzwerk und der neuen Vielfalt an Entwicklungsperspektiven: Wir bieten Ihnen Freiraum für eigene Ideen, Eigenverantwortung und immer wieder neue Herausforderungen. Dafür entwickeln Sie die besten Lösungen – zusammen mit Ihren neuen Kollegen. Überzeugen Sie sich selbst, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierbereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
- „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik ... mehr auf www.jobs.mahle.com

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit den beiden Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern. Mit dem Geschäftsbereich Thermomanagement ist MAHLE nun zudem einer der weltweit führenden Erstausrüster im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung.

Anzahl der Standorte

Weltweit über 140 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 65.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

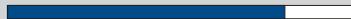
Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 100%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



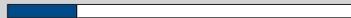
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 10%



MBA 20%



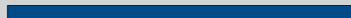
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

Tipps für Studienanfänger kostenlos aufs Handy

App "VDI-Studypilot"

» **Wo ist noch eine Wohnung frei? Wie finde ich am besten einen Mentor? Wo geht man abends weg?** Das Abi in der Tasche, den Studienplatz sicher, die Koffer gepackt – und nun? Gerade Studienanfänger beschäftigen sich mit vielen Fragen – Studypilot, die neue App des VDI Vereins Deutscher Ingenieure, gibt Antworten und erleichtert den Einstieg ins Studentenleben.

Ob Netzwerk, Wohnung oder Freizeit

Über den VDI-Studypilot können Studienanfänger problemlos Mentorinnen und Mentoren von ihrer Universität oder Hochschule suchen, Bars, Kneipen oder Restaurants finden und sich direkt verabreden. Auch Studierende auf Wohnungssuche sind mit der App gut bedient: Wo ist eine passende und bezahlbare Immobilie für mich? Ist der Platz in der WG noch frei? Wie weit ist die Traumwohnung vom Campus entfernt? Und so einfach geht's: Mit dem Smartphone die Seite www.studypilot.de aufrufen und die neue App des VDI kostenlos herunterladen.

„Mit Studypilot wollen wir das soziale Leben von Studierenden der Ingenieurwissenschaften abseits des Hörsaals bereichern und den Einstieg ins Studium erleichtern“, erklärt Dr. Ina Kayser vom VDI-Bereich Beruf und Gesellschaft. „Die Studentinnen und Studenten haben die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und zu verabreden. Die App ist intuitiv zu bedienen und bietet übersichtlich zahlreiche Infos, die wir kontinuierlich aktualisieren.“

Mitglied im VDI müssen die Nutzer der App natürlich nicht sein – dennoch kann man sich umfassend über den VDI informieren. Die App bietet Kontaktmöglichkeiten zu den lokalen Netzwerken der Studierenden und Jungingenieure des

VDI, die ebenfalls beim Hochschulleben unterstützen. Doch die App hat noch ein paar Vorteile mehr: Die App zeigt den Usern zum Beispiel an, wo der nächste VDI-Bezirksverein ist, wo VDI-Veranstaltungen in der Region stattfinden und wer die lokalen VDI-Ansprechpartner sind.

Wer sich über die App hinaus in Fragen rund ums Studium und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge informieren möchte, ist bei der Studienberatung des VDI richtig: Welches Semester, welche Hochschule oder welche Fachrichtung, spielt dabei keine Rolle. „Wir beantworten alle Fragen zu Studiengangsuche, Bewerbungsfristen, Einschreibung, Studienfinanzierung, Stipendien, Anerkennung von Prüfungsleistungen, Bachelor- und Masterthesis sowie Fragen zum Übergang vom Bachelor- in einen Masterstudien-

gang“, erklärt Rainer Benien, im VDI Experte für Studienberatung, „auch Fragen zum Auslandssemester und Auslandspraktikum können auf Wunsch thematisiert werden.“ Für VDI-Mitglieder ist das Angebot kostenlos, es richtet sich aber grundsätzlich an alle interessierten Studienanfänger oder Studierenden in den ersten Semestern. ■

Weitere Informationen



<http://www.vdi.de/studium/studienberatung/>

Ansprechpartner im VDI:

Dr. Ina Kayser,
Tel. 0211/6214-449, kayser@vdi.de
Rainer Benien,
Tel. 0211/6214-513, benien@vdi.de



... über 700 Bilder der
Formula Student Germany 2013
zum kostenfreien Download!

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)



Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

» Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Mooser Consulting GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3 500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund.

Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann.

Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme! ■



Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungssingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

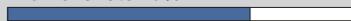
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

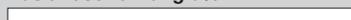
Examensnote 70%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



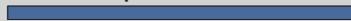
MBA 0%



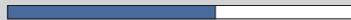
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Ich bei ZF. Informatiker und Outdoor-Profi.

Ich fahre fast täglich 32 km mit dem Fahrrad zur Arbeit. Das bringt mir die Power für meinen Job. Schließlich gilt es, gemeinsam mit den internationalen Kollegen die Serversysteme an annähernd 100 Standorten weltweit zu überwachen, zu administrieren und zu managen. Da hilft ein wacher Geist. Mein Name ist Walter Lauter und ich arbeite als IT-Spezialist. Mehr über mich, meine Arbeit und was ZF außer einer starken, internationalen IT-Familie noch zu bieten hat, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.



Mehr über mich und meine Arbeit bei ZF erfahren Sie hier:





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.ich-bei-zf.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Maschinenbau
Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering
Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studiengang Elektrotechnik
Fachrichtung Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme
Bachelor of Arts (B.A.) Betriebswirtschaft
Fachrichtung Industrie
Fachrichtung International Business
Bachelor of Science (B.Sc.) Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ZF:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

Anzahl der Standorte

Weltweit 121 Standorte in 26 Ländern. Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn, Kassel und Auerbach. ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 75.000 weltweit, davon in Deutschland über 42.000

Jahresumsatz

In 2012: weltweit ca. 17,4 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Trainee-programm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstudenten (standortspezifisch)

Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 121 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 75.000 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend. Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

Gesucht: Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Elektromobilität



» In diesem Jahr fand die Formula Student Electric (FSE), teil der Formula Student Germany (FSG), zum vierten Mal am Hockenheimring statt. In den ersten drei Jahren war die Resonanz von Teams, Sponsoren, Fachmedien und Zuschauern so positiv, dass die Organisatoren der FSG davon überzeugt waren, in diesem Jahr abermals mehr FSE Teams die Möglichkeit zu geben, am Event teilzunehmen. Waren es im Jahre 2010 für den FSE Wettbewerb 18 Fahrzeuge die zugelassen wurden, gab es in diesem Jahr bereits schon 40 Teams. Die Frage, die sich stellt ist: was macht die FSE denn so attraktiv?

Eine Antwort auf diese Frage ist nicht schwer zu finden: aktuell entwickeln Automobilhersteller mit Hochdruck Hybrid- und Elektroautos. Grund dafür sind die immer dringlicher werdenden ökologischen Notwendigkeiten für emissionsfreie, beziehungsweise -reduzierte Antriebe und das absehbare Ende fossiler Rohstoffe. Es scheint, dass nichts an einem umfassenden Technologiewechsel vorbeiführt, wenn wir den Grad an Mobilität, wie wir ihn heute für selbstverständlich erachten, auch für zukünftige Generationen garantieren wollen.

Dieser Technologiewechsel kann nur dann erfolgreich und nachhaltig umgesetzt werden, wenn Ingenieure sowie Spezialisten anderer Fachrichtungen mit einer modernen, umfassenden und interdisziplinären Ausbildung auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Durch ihre Teilnahme an der FSE erwerben Studierende zum einen umfassendes Know-how über rein elektrische Antriebe, zum anderen werden sie auf diese Weise auf die beruf-

lichen Herausforderungen der Zukunft vorbereitet und können sich dabei kreativ und mit viel Spaß in das Thema Elektromobilität einarbeiten.

Wie das funktioniert? Um erfolgreich an der FSE teilzunehmen benötigt man Teamwork, Zeit- und Projektmanagement im Allgemeinen sowie Kenntnisse von Konstruktion, Fertigung und Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte der Elektromobilität und Automobilbau im Speziellen. Durch den Konkurrenzdruck mit anderen Teams sehen die Teilnehmer sich zu einer professionellen Arbeitsweise gezwungen, sowie Gebrauch von Werkzeugen zu machen, wie sie auch im industriellen Einsatz verwendet werden. Die Erfahrungen die Studierende so machen, liegen sehr nah am Berufsalltag eines Ingenieurs und während der Mitarbeit im Team entstehen sehr oft enge Kontakte mit Sponsoren des Wettbewerbs und Sponsoren des eigenen Teams. Erfolgreiche Teilnehmer an der FSE erlangen somit wertvolle Arbeitserfahrung im Bereich der Elektromobilität und starten gleichzeitig auch den Anfang ihres beruflichen Netzwerkes. ■



Mit der OSB AG Chancen nutzen

Bei der OSB AG, einem erfolgreichen Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen, sammeln Jungingenieure schnell wichtige Projekterfahrungen und vertiefen so ihr Fachwissen in entwicklungsintensiven Branchen.

» Mario Seitz ist Luft- und Raumfahrtingenieur und einer von mehr als 450 Angestellten der OSB AG. Das Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen realisiert mit seinen Kunden Projekte in allen technischen Bereichen. Die Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler entwickeln und testen, sie konstruieren technische Anlagen und nehmen diese in Betrieb. Mario Seitz und seine Kolleginnen und Kollegen übernehmen dabei die komplette Verantwortung oder sind als Entwicklungspartner für ein Teil- oder Gesamtprojekt zuständig. Der 27-Jährige arbeitet gerade in einem fünfköpfigen Team an einem Hochdruckverdichter für Triebwerke.

„Das ist schon eine tolle Leistung und spricht für den besonderen Spirit der Firma.“

Die Kunden der OSB AG kommen unter anderem aus dem Automobilbau, der Energietechnik, dem Maschinen- und Anlagenbau, der Verfahrenstechnik, der Medizintechnik, der Luft- und Raumfahrttechnik, der Telekommunikation oder der Agrartechnik. Die Projekte sind langfristig angelegt, sie dauern in der Regel mehrere Monate bis hin zu einigen Jahren. Dadurch gewinnen die Mitarbeiter der OSB AG Einblicke in führende deutsche Technologiefirmen und deren Unternehmensstrukturen, -prozesse und -kulturen. In den vergangenen zwei Jahren hat Mario Seitz in fünf verschiedenen Projektteams mitgearbeitet. „Dies kann nur ein Dienstleistungsunternehmen bieten, normalerweise hätte ich dafür mehrmals den Arbeitgeber wechseln müssen“, so der Jungingenieur.

Dem Dienstleister mit Hauptsitz in München ist die Nachwuchsförderung besonders wichtig. So ist die OSB AG auch Sponsor beim Deutschlandstipendium, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, bei der Unternehmen und private Personen Studentinnen und Studenten unterstützen.

Gegründet im Jahr 2003 ist die OSB AG inzwischen an vierzehn Standorten in Deutschland tätig, darunter Stuttgart, Köln, Leipzig oder Hamburg. Darüber hinaus sind in Berlin, Hannover, Regensburg und Bremen technische Büros eingerichtet. Hier werden im Auftrag von Kunden Sonderprojekte ausgeführt.

osb
ENGINEERING & IT



2009 gewann die OSB AG den Bayerischen Gründerpreis. 2012 folgte der Preis „Bayern Best 50“ des Bayerischen Wirtschaftsministeriums für besonders wachstumsstarke mittelständische Unternehmen sowie der Phönix-Preis, damit würdigt die Stadt München herausragende wirtschaftliche Leistungen von Migrantenunternehmen sowie deren gesellschaftliches und soziales Engagement.

Zur Firmenkultur gehören jährliche Social Events, in denen die Belegschaft karitative Projekte umsetzt, wie etwa den Bau eines Kinderspielplatzes oder andere Hilfsprojekte. In diesem Jahr, zum zehnjährigen Jubiläum, waren es sogar elf Aktionen für einen guten Zweck. Mario Seitz: „Das ist schon eine tolle Leistung und spricht für den besonderen Spirit der Firma.“ ■



DEINE Zukunft gemeinsam entwickeln

Für angehende Ingenieure und Informatiker bietet die OSB AG perfekte individuelle Karriere-chancen.

Als einer der führenden Entwick-lungsdienstleister in Deutschland sind wir mit unserem Teamgeist und fachlichem Know-how für viele spannende Unternehmen der Hebel zum Erfolg. Und vielleicht bald auch für Dich!

Jetzt kennenlernen unter:

www.osb-ag.de    



osb
ENGINEERING & IT



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.osb-ag.de/karriere

Anschrift

(Firmenzentrale)
Theresienhöhe 30
80339 München

Telefon/Fax

Telefon: 0800 67 22 400 01

E-Mail

info@osb-ag.de

Internet

www.osb-ag.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.osb-ag.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf www.osb-ag.de/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? nein

Abschlussarbeiten? nein

Werkstudenten? nein

Duales Studium? nein

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu der OSB AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Ingenieur- und IT-Entwicklungsdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau (Konstruktion, Berechnung, etc.), Elektrotechnik (Nachrichtentechnik, Energietechnik, Prozess- und Automatisierungstechnik, etc.), Produktions- und Fertigungstechnik, Fahrzeugtechnik und Fahrzeuginformatik, Informatik / IT, Versuchs- und Messtechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Branchen- und technologieübergreifende innovative Lösungen für die gesamte Prozesskette der Produktentwicklung

■ Anzahl der Standorte

14 Standorte in ganz Deutschland

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

450 Mitarbeiter

■ Einsatzmöglichkeiten

Anlagenbau, Automotive, Chemie, Elektrotechnik, Energie, IT, Kunststofftechnik, Landmaschinentechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Medizintechnik, Maschinenbau, Forschung und Entwicklung, Produktion, Konstruktion, Qualitätsmanagement,

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei der OSB AG bewerben?

Die OSB AG ist ein Ingenieur- und IT-Dienstleistungsunternehmen mit international agierenden Kunden wie Porsche, Siemens und BMW. Vor allem Jungingenieure gewinnen dadurch schnell wertvolle Einblicke in führende deutsche Technologieunternehmen und lernen deren Unternehmensstrukturen- und -prozesse kennen. Die Projekte sind langfristig angelegt und dauern meist mehrere Monate bis hin zu einigen Jahren. Das offene und familiäre Betriebsklima der OSB AG erleichtert Absolventen den Berufseinstieg. Vielfältige Aufgaben von Anfang an warten auf sie. Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen gehören ebenso zur Unternehmenskultur wie jährliche Social Events, in denen karitative Projekte umgesetzt werden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 10%



Sprachkenntnisse (englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 80%



Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell und die nebenstehenden Angaben daher reine Circaangaben.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Mission - Titelverteidigung



Zum nun achten Mal stand für das Rennteam Uni Stuttgart eine neue Saison vor der Tür. Nach einer extrem erfolgreichen Vorsaison, mit Siegen beim Heimrennen in Hockenheim, in Italien und Michigan, trat der F0711-8, welcher im Frühjahr 2013 zusammen mit dem E0711-4 des Greenteams vorgestellt wurde, in wirklich große Fußstapfen.

» Schon beim ersten Wettbewerb im englischen Silverstone zeigte sich, dass die Konkurrenz nicht geschlafen hatte. Das auf den Wettbewerb zwischen Elektro- und Verbrennungsfahrzeugen neu angepasste Reglement, stellte besonders die Verbrenner vor eine zusätzliche große Herausforderung. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde bei der Generalprobe für den Heimwettbewerb, als bestes Verbrennerfahrzeug der „dritte Platz Overall“ erreicht. In den

folgenden Wochen sollte nun durch ausgiebiges Testen das in England offenbarte Potential des „Titelverteidigers“ voll ausgeschöpft werden, um den Sieg aus dem Vorjahr in Hockenheim zu wiederholen. Allerdings war schon der Beginn alles andere als reibungslos. Einige Fahrzeugteile, darunter auch ganz essentielle wie das Differential, gingen bei den ersten Testfahrten auf dem Wettbewerbsgelände kaputt, was die ein oder andere Nachtschicht nach sich zog. Nachdem

die statischen Disziplinen wie Cost-Report, Design- und Business- Presentation absolviert waren, standen für den nun wieder voll einsatzfähigen 11-8 die ersten dynamischen Disziplinen an. Nach dem Triumph im Skid-Pad in Silverstone, waren besonders hier die Erwartungen hoch. Ein fünfter Platz im Skid-Pad und ein 3. Platz beim Acceleration-Wettbewerb erfüllten diese leider nicht ganz.

Man musste sich also noch steigern, wenn man wirklich ganz vorne mitfahren wollen würde. Nach dem sechsten Platz im Autocross und einem starken zweiten Platz im Endurance war allen Beteiligten klar, dass es eine enge Entscheidung werden würde. Schlussendlich wurde in Hockenheim ein hervorragender zweiter Platz Overall erreicht. Besonders hervorzuheben ist, dass es dem Rennteam zum ersten Mal in den acht Jahren seines Bestehens gelungen ist den Cost-Report zu gewinnen. ➔



Weitere Informationen



www.rennteam-stuttgart.de

Geschlagen geben musste sich das Rennteam nur den Studierenden der Universität Oregon, welche mit einer überragenden Leistung im Endurance, den Grundstein für ihren Erfolg legten. Schon kurz darauf stand der Wettbewerb im österreichischen Spielberg auf dem Plan. Nach zehnstündiger Busfahrt erreichte das Team den idyllisch gelegenen Red-Bull-Ring. Schon früh war klar,

sitäten Delft und Zürich war allerdings kein Kraut gewachsen. Wie schon in Silverstone erreichte das Rennteam auch hier als „Bester Verbrenner“ den dritten Platz und konnte wie bereits in Deutschland den Cost- Report überlegen gewinnen. Den krönenden Saisonabschluss sollte der Wettbewerb im italienischen Varano de Melegari bilden. Geschlossen reisten die beiden Teams der Universität

noch durch eine starke Runde der Hamburger unterboten. Trotzdem standen nun alle Zeichen auf Sieg. Trotz einer teilweise kreativen Interpretation des Streckenlayouts konnte der 11-8 das Endurance Event für sich entscheiden. Zusammen mit dem ebenfalls starken zweiten Platz in der Fuel- Efficiency- Wertung wurde hier der Grundstein für einen krönenden Saisonabschluss gelegt.



dass sich dieser Wettbewerb grundlegend von den beiden vorangegangenen unterscheiden sollte. Untypisch für die Jahreszeit war es regnerisch und kalt.

Auch hier traten, wie bereits in Silverstone, Elektro- und Verbrennungsfahrzeuge gegeneinander an. Die einzelnen Disziplinen sollten zu einem echten Pokerspiel um die wenigen Augenblicke trockener Strecke werden. Früh zeigte sich jedoch, dass hier die Elektro- Boliden mit Allrad- Antrieb und Torque- Vectoring klar im Vorteil waren. Entschieden war allerdings auch hier noch nichts, da fast die Hälfte der Punkte am letzten Tag im Endurance- Event verteilt werden sollten. Gegen Mittag klarte das Wetter dann auch tatsächlich auf und der Großteil der Teams konnte dieses alles entscheidende Event auf trockenem Asphalt absolvieren. Gegen die beiden Allradgetriebenen Elektro- Boliden der Univer-

Stuttgart nach Italien. Die perfekten Bedingungen des italienischen Spätsommers sorgten sofort für eine entspannte und lockere Stimmung in und unter den Teams. Trotzdem war es natürlich das Ziel, die vorerst letzte Möglichkeit einen Wettbewerb zu gewinnen zu nutzen.

Ein trotz leerem Tank erreichter zweiter Platz im Skid Pad und der vierte Platz beim Acceleration bildeten eine zufriedenstellende Grundlage für die folgenden dynamischen Events. Der Autocross wurde dann für alle überraschend spannender als eigentlich erwartet. Ein über Stunden anhaltender Wolkenbruch verwandelte die Rennstrecke in einen See. Eine perfekt am Limit gefahrene fehlerfreie letzte Runde brachte das Rennteam in Führung, jedoch wurde die Zeit in letzter Sekunde

Überlegen sicherte sich der 11-8 den ersten Platz vor den ebenfalls sehr starken Nachbarn aus Esslingen. Weiterhin gelang es zum ersten Mal einer Universität, sowohl den Verbrenner-, als auch den Elektro-Wettbewerb für sich zu entscheiden, da auch das GreenTeam der Universität Stuttgart den ersten Platz in seiner Klasse belegte. Während der 11-8 nun noch Vorbereitungen für den allerletzten Wettbewerb nächstes Frühjahr in Michigan trifft, ist das schon einen Monat bestehende Team damit beschäftigt, ein hoffentlich würdiges neues neuntes Mitglied der F0711- Familie zu entwickeln und konstruieren. ■





TZM – Dein Job. Deine Chance.

Engineering-Dienstleistungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik



» Seit über 20 Jahren bietet TZM erstklassige Engineering-Dienstleistungen für Unternehmen aus der Automobil-, Medizin- und Automatisierungsbranche. Innovative Lösungen für Elektronik, Software, Mess- und Prüftechnik sowie Konstruktion entstehen im Team aus Ingenieuren und Spezialisten aus verschiedenen Fachrichtungen.

Leidenschaft für Technik

Sie haben schon als Kind gerne getüftelt und sich zu Weihnachten immer den neuesten Fischertechnik-Baukasten gewünscht? Mit dem ersten Computer haben Sie nicht nur Highscores erreicht, sondern auch Ihre ersten Programmierversuche gestartet? Wen Technik einmal begeistert hat, der brennt ein Leben lang dafür.

Denksport

Sie lieben knifflige Aufgaben und geben niemals auf. Dann haben wir den richtigen Job für Sie. Über 100 Ingenieure entwickeln bei TZM Lösungen für Unternehmen aus der Automobil-, Medizin- und Automatisierungsbranche. Damit es nie langweilig wird, arbeiten bei uns sowohl Profis als auch Berufseinsteiger aus verschiedenen Fachrichtungen – das hilft beim Lösen von Aufgaben und macht einfach mehr Spaß.

Gutes Geld & Mehr

Unsere Verträge sind von Anfang an unbefristet. Flexible Arbeitszeitgestaltung und Sozialleistungen für die Altersvorsorge sind bei TZM Standard. Und wer gute Arbeit leistet, soll auch gut entlohnt werden – das ist unsere Philosophie. Kein Wunder also, dass die Stimmung bei uns im Team richtig gut ist und dass wir Jahr für Jahr als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet werden. ■



Entwicklungsingenieure (m/w)

Bereich Elektrotechnik, Informatik & verwandte Studiengänge

Spannende Aufgaben für kluge Köpfe

Für unsere Mitarbeiter sind insbesondere die innovativen und häufig komplexen Kundenprojekte eine abwechslungsreiche Herausforderung. Unsere Kunden fordern uns Tag für Tag mit vielfältigen Aufgaben.

TZM-Ingenieure stellen sich diesen Herausforderungen und entwickeln zielgerichtet Lösungen.

Ergänzen Sie unser Team mit Ihren individuellen Fähigkeiten und Stärken. Sichern Sie sich einen krisensicheren Arbeitsplatz mit verantwortungsvollen Aufgaben und profitieren Sie von qualifizierten Angeboten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Das macht Ihnen den Einstieg leicht

Wir unterstützen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung und bietet langfristige Perspektiven. Abwechslungsreiche Projekte und ein hohes Maß an Eigenverantwortung kennzeichnet die Arbeit bei uns. Wir setzen bewusst auf heterogene Expertenstrukturen, um unsere vielfältigen Aufgabenstellungen flexibel und adäquat begegnen zu können und fördert den Dialog zwischen allen Mitarbeitern. Ein sehr gutes Betriebsklima ist das Ergebnis idealer Arbeitsbedingungen. Möchten Sie unser Team verstärken?

Mehr Infos und Online-Bewerbung:

Ihr ausgezeichnete Arbeitgeber:



TZM
Personalabteilung
Robert-Bosch-Str. 6
73037 Göppingen
E-Mail: job@tzm.de • www.tzm.de





Kontakt
Ansprechpartner
 Sandra Welter - Personalleitung

Anschrift
 Robert-Bosch-Str. 6
 73037 Göppingen

Telefon/E-Mail
 Telefon: +49 7161 50 23 300
 E-Mail: job@tzm.de

Internet
 www.tzm.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.tzm.de/jobs-karriere

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Wir bevorzugen Online-Bewer-
 bungen per E-Mail job@tzm.de
 oder direkt in unserem Bewer-
 berportal auf unserer
 Homepage.
 Bitte immer möglichst vollständige
 Unterlagen als Anhang
 mitschicken oder hochladen.

**Angebote für
 StudentInnen
 Praktika?**
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.
 5 Praktikanten pro Jahr

Diplomarbeiten?
 Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca.
 6 Diplomanden pro Jahr

Werkstudenten?
 Ja

Duales Studium?
 Ja,
 • MechatronikCom

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion?
 Nein

QR zu TZM:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Engineering, Automotive, Medizintechnik,
 Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 30-50 im
 Jahr 2013

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Elektronik, Fahrzeugtechnik,
 Mechatronik, Nachrichtentechnik, Informatik,
 Physik, techn. Informatik, Kommunikationstechnik
 und alle weiteren verwandten Studiengänge

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklungsleistungen, Engineering

■ Anzahl der Standorte

Mehrere im Großraum Stuttgart

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 100 im Großraum Stuttgart

■ Jahresumsatz

In 2012: 7,5 Mio EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Einsatzmöglichkeiten bestehen in der Entwicklung
 von Software-Lösungen für die Medizintechnik –
 hier insbesondere PC-basierte Software – und in
 der Entwicklung im Bereich Gesamtfahrzeug- und
 Komponentenentwicklung, Automobilelektrik/-elektronik,
 Powertrain, Testing, Vernetzung, Modellentwicklung,
 etc.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare,
 „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nur im Rahmen der Entwicklungstätigkeit als
 Ingenieur in kurzen Erprobungstätigkeiten
 von < 4 Wochen

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

ca. 43.000 - 45.000 EUR p.a.

■ Warum bei TZM bewerben?

Werden Sie Teil unseres Kompetenz-Teams
 und entwickeln Sie gemeinsam mit Ingenieuren
 aller Fachrichtungen Lösungen für die anspruchsvollen
 Aufgaben unserer Kunden. Profitieren Sie von
 individuellen Fördermaßnahmen, leistungsgerechter
 Bezahlung und einer flexiblen Arbeitsgestaltung.

Unsere Kunden schätzen die hohe Qualität der
 TZM Engineering-Dienstleistungen. Diesen Erfolg
 verdanken wir unserem starken Team.

TZM unterstützt seine Mitarbeiterinnen und
 Mitarbeiter bei ihrer beruflichen und persönlichen
 Entwicklung und bietet langfristige Perspektiven.
 Abwechslungsreiche Projekte und ein hohes Maß
 an Eigenverantwortung kennzeichnet die Arbeit
 bei TZM.

Die Unternehmenskultur von TZM ist geprägt von
 der Verantwortung und Wertschätzung jedes
 einzelnen Mitarbeiters. Unsere Mitarbeiter sind
 unser höchstes Gut. Neben der Förderung der
 individuellen Ziele gilt es dabei in erster Linie
 Sorge zu tragen für die Gesundheit und das
 Wohlbefinden unserer Teamplayer. Aus diesem
 Grund unterstützen wir unsere Mitarbeiter aktiv
 dabei, Erwerbs- und Privatleben in Einklang zu
 bringen.

Übrigens: In unabhängigen Bewertungen erreicht
 TZM als Arbeitgeber beste Ergebnisse und wurde
 so mehrmals in Folge zum Top Arbeitgeber für
 Ingenieure und zum TOP-Job Arbeitgeber
 ausgezeichnet.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (deutsch) 100%

Sprachkenntnisse (englisch) 60%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

MBA 10%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

■ Sonstige Angaben

Neben der fachlichen Qualifikation ist uns die
 Team- und Kommunikationsfähigkeit, eine
 eigenständige Arbeitsweise sowie die
 Lernbereitschaft wichtig.

E.Stall Esslingen – Hochspannung bis zum Schluss



Letztes Jahr berichteten wir zu gleicher Zeit, an gleicher Stelle über dasselbe Thema – Ein Team, das seine ersten Schritte in der Formula Student Electric wagt. Mittlerweile passt dieser Schuh immer besser und – so wollen wir behaupten – ist spätestens nach dem diesjährigen Eventausgang in Italien eingelaufen.

» Doch was hat sich im Laufe dieses Jahres geändert? Während die Saison 2011/12 aufgrund des gefallenen Startschuss im März 2012 vollends unter dem Motto der Erfahrungssammlung stand, hatten wir dieses Mal die übliche Zeit von ca. neun Monaten für die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung unserer EVE '13 zur Verfügung. Folglich war die Zielsetzung in unserem hochmotivierten Team auch deutlich mutiger formuliert. So wollten wir bei drei Events an den Start gehen und der Konkurrenz zeigen, dass wir in der Lage sind, mitzuhalten. Die Basis dafür legte das am 28. Juni erfolgte Rollout im Alten E-Werk in Göppingen. Zur Enthüllung unseres neuen Rennwagen EVE '13 durften wir über 200 Gäste begrüßen. Der erste Schritt unseres für Formula Student Verhältnisse sehr kleinen Teams war erfolgreich gemacht und so wurden die Vorbereitungen für das Tschechien-Event forciert. Mitte Juli sollte dieser zurechtgelegte Zeitplan jedoch

nochmals umgekrempelt und verschärft werden. Dies war der Tatsache geschuldet, dass wir die Mitteilung erhielten, doch am Hockenheimring bei der Formula Student Germany starten zu dürfen. Die Freude über diese Nachricht war riesig! Hand in Hand mit der Entscheidung am Hockenheimring zu starten, ging die Tatsache, dass uns zwei Wochen weniger Vorbereitungszeit blieben und wir unsere Teilnahme in Tschechien absagen mussten.

Die letzten Tage vor der Abfahrt zum Heimspiel standen einmal mehr im Zeichen der persönlichen Priorisierung der eigenen Tätigkeiten. Unwichtige Dinge wie das Schlafen wurden folgerichtig gestrichen oder auf ein Minimum reduziert, was sich als optimale Vorbereitung für die Zeit am Hockenheimring herausstellte, da es dort genauso weitergehen sollte. Nachdem

unsere EVE '13 das Scrutineering souverän gemeistert hatte, wobei der Rennwagen den nassen Bedingungen (Rain Test), strengen Befehlen mit geforderter, sofortiger Folgeleistung (Break Test), sowie den elektrischen und mechanischen Abnahmen problemlos Folge leistete und auch in Schräglage eine gute Selbstbeherrschung (Tilt Table) aufwies, konnte das Event so richtig losgehen. Und das tat es, denn bereits bei der ersten Veranstaltung der Saison hatten wir Standortgeschichte geschrieben. Die Hochschule Esslingen hatte ab diesem Moment zwei fahrende Teams in der Formula Student! Der Lohn unserer Arbeit war dieses auffällige, orangene Etwas, das dort über die Strecke flitzte. Übertroffen wurde dieses Gefühl der Glückseligkeit allein von den durchaus →

... bereits beim ersten Event der Saison hatten wir Standortgeschichte geschrieben.

vorzeigbaren Ergebnissen in den verschiedenen Disziplinen, die sich allesamt im oberen oder gesicherten Mittelfeld einpendelten. Damit kein Übermut aufkommen sollte, meldete sich jedoch während der Endurance das Schicksal zu Wort und stoppte uns in der letzten Runde. Dieser Ausfall warf uns in der Gesamtwertung nochmals einige Plätze zurück, sodass wir letztlich den 26. Platz im 40 E-Teams starken Teilnehmerfeld belegten. Damit war unsere eigene Zielsetzung „Bestehen des Scrutineerings“ jedoch weit übertroffen und wir konnten nach der glücklicherweise kurzen Heimreise mal wieder in den Genuss des Schlafens kommen.

Nachdem sich jeder den Schlaf aus den Augen gerieben hatte, begannen bereits auch schon die Vorbereitungen für das Event in Barcelona. Nicht nur im Bereich der Fahrzeugabstimmung, sondern auch im Hinblick auf den Design Event wurden Fortschritte gemacht, sodass dieser 8. Platz stellvertretend für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Teams steht. Bei den dynamischen Disziplinen löste der 6. Platz im Autocross große Freude aus. Leider blieb die Leistung von Fahrzeug und Team während der Formula Student Spain zu inkonstant, sodass nach dem erneuten, bitteren Ausfall in der Endurance der 13. Platz in der Endabrechnung zu Buche stand.

Mit etwas Frust, welcher in Jetzt-Erst-Recht Motivation umgewandelt wurde, arbeiteten wir am letzten Feinschliff für die Veranstaltung in Italien. Nachdem wir die Statics hinter uns gebracht hatten, folgten die wahren Highlights. Abgesehen von der Efficiency landeten wir in allen dynamischen Disziplinen zwischen Platz fünf und acht. Besonders unsere Zeit von 3,85 Sekunden auf 75 Meter sorgte nicht nur bei unseren Fahrern für einen Adrenalinstoß. Viel wichtiger als Fakten war für uns jedoch, dass wir erstmals die Endurance komplett durchfahren konnten. Dem Jubel waren nach überqueren der Ziellinie keine Grenzen gesetzt. Als Belohnung für dieses grandiose Event stand der 9. Platz im Endklassement. Wir hatten es geschafft und den sich für uns in Italien vor einem Jahr öffnenden Kreis mit einer Top Ten Platzierung geschlossen.

Für dieses unbeschreibliche und unglaublich ereignisreiche Jahr möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie uns als recht „junges“ Team der Formula Student unterstützen! Das wissen wir zu schätzen und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihnen in die neue Saison zu starten. Ebenfalls wollen wir ein

Dankeschön an unsere Hochschule und deren Mitarbeiter, insbesondere am Standort Göppingen, richten. Nicht vergessen wollen wir die Entsendung der Dankesgrüße an unsere Familien und Freunde. Ein besonders großes Dankeschön schicken wir nach Esslingen zum Rennstall (FSC), der mit seinem Stallardo '13 bei all ihren Eventteilnahmen unter den ersten Dreien landete. Es macht riesigen Spaß mit euch und von euch zu lernen!

Wie bereits bei unserem Rollout angekündigt widmen wir unsere Saison dem tragisch verstorbenen Herrn Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Ing. Heinz Osterwinter, der uns über die Jahre stets mit Rat und Tat zur Seite stand und einen großen Anteil am E.Stall Esslingen, wie er heute existiert, besitzt. Wir werden Sie nie vergessen! ■

Weitere Informationen

www.estall-esslingen.de

Foto: E.Stall

ALLE
REGIONALEN
AUSGABEN
AUCH
ONLINE



UND AUF FACEBOOK
GEHT'S WEITER!

www.campushunter.de

facebook.com/campushunter.de

Was ist die **Motivation**, sich für die **Formula Student Germany** einzusetzen?

Was treibt all die ehrenamtlichen Red Shirts (Helfer aus aller Herren Länder) und White Shirts (Organisatoren) an, hier jedes Jahr eine Woche vor Ort in Hockenheim und darüber hinaus ihre Freizeit zu investieren, um diesen Wettbewerb zu ermöglichen? [campushunter](http://campushunter.de) hat nachgefragt!



Tim Hannig (35)
White Shirt – Vorsitzender FSG Board

„It’s like coming home for christmas“

Dr. Julien van Campen (31)
White Shirt – Public Relations

„Ich bin seit 2010 ein White Shirt und es ist wirklich die Begeisterung die mich immer wieder fasziniert. Man ist in dieser Woche in so einem „High“ das einem danach zu Hause alles so blass vorkommt.

Ich habe so viele tolle Leute kennengelernt, es sind Freundschaften entstanden und es ist hier wie in einer großen Familie. FSG ist ein Virus der uns alle infiziert hat. Es liegt mir am Herzen, dass es für die Teams ein gutes Event wird, dafür opfere ich gerne meine Freizeit. Was mich jedes Jahr zurückbringt ist auch der Ehrgeiz, es noch besser zu machen.“



Thank you!!





Hannah Esser (22) studiert Psychologie und Marketing White Shirt – Sponsorenbetreuung

"Ich bin seit 8 Jahren dabei - von Anfang an. Dieses Jahr bin ich zum ersten mal ein White Shirt - vorher habe ich immer als Red Shirt gearbeitet. Zwei Dinge faszinieren mich - das Gefühl als Team zu einer Familie zusammengewachsen zu sein und zum anderen begeistert mich das Herzblut das hier fließt, auch wenn ich selbst keinen technischen Hintergrund habe. Ich stecke nun meine Leidenschaft hier rein, um den Teams so ein Event zu ermöglichen. Übrigens bin ich nicht die einzige aus der Familie - die FSG ist für uns inzwischen ein alljährlicher Familienausflug: Mein Vater ist Business Judge, mein Bruder arbeitet im Media Team und meine Mutter arbeitet im Catering Team für die Versorgung von uns Ehrenamtlichen. Das klingt vielleicht verrückt, aber unsere Urlaubsplanung wird nach der FSG gerichtet!"



Sven Grundner (24) Red Shirt – Event Support

„Ich bin seit 6 Jahren dabei. Das Gemeinschaftsgefühl zwischen allen Red Shirts ist unglaublich. Das Event und die Teams zu unterstützen macht mir ungeheuer Spaß. Ich war selbst nie in einem Racing Team – mein Vater hat mich auf die Idee gebracht, er ist Judge hier, und hat mich im ersten Jahr noch dazu überredet, zu helfen. Inzwischen habe ich mein Soziologiestudium abgeschlossen, aber auch wenn ich nächstes Jahr im Job bin, würde ich mir Urlaub nehmen, um dabei sein zu können. Ich habe hier viel gelernt im Bereich Organisation von Arbeitsabläufen – hier kann ich Theorie in Praxis umsetzen, das hat mir richtig was gebracht!“





Mit von der Partie!

Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.

KSPG Automotive

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern. Die KSPG Gruppe erwirtschaftet aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rund 2,3 Mrd. EUR und beschäftigt weltweit 12.000 Mitarbeiter. Das vor über einhundert Jahren gegründete Unternehmen verfügt heute über mehr als 30 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China.



Hervorgegangen aus den Unternehmen Pierburg und Kolbenschmidt besteht das auf den internationalen Automobilmärkten aktive Zulieferunternehmen mittlerweile aus den drei Divisionen „Hardparts“, „Mechatronics“ und „Motorservice“. Unter „Hardparts“ ist das Geschäft mit Pkw- und Nkw-Kolben sowie Großkolben, Zylinderkurbelgehäusen und Zylinderköpfen zusammengefasst. Außerdem zählen weitere Gussprodukte und die Bereiche Gleitlager und Strangguss zu dieser Division, unter der die Marken KS Kolbenschmidt, KS Aluminium-Technologie sowie KS Gleitlager geführt werden.

„Mechatronics“ ist spezialisiert auf Module und Systeme zur Schadstoffreduzierung, Magnetventile, Aktuatoren und Ventiltriebsysteme sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für den Pkw-, Truck- und Offroadbereich mit den Marken Pierburg und Pierburg Pump Technology. Last but not least verantwortet die Division „Motorservice“ das weltweite Ersatzteilgeschäft für alle Konzernmarken und Motorenkomponenten anderer Hersteller in mehr als 130 Ländern.

Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motortechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einspa-

rung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.



KSPG bietet qualifizierte Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vieler Fachrichtungen. Dabei werden im Hochschulbereich Absolventen traditioneller technischer und betriebswirtschaftlicher Studiengänge aber auch Interessenten für Duale Ausbildungsformen gesucht. Durch ihre breite internationale Aufstellung bietet die Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Weiterbildungsakademie und fördert Einsteiger und Fortgeschrittene durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. ■



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

u. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Die KSPG AG ist die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive innerhalb des Rheinmetall Konzerns und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit. Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

Anzahl der Standorte

Weltweit an mehr als 30 Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

Rund 2,3 Mrd. EUR (2012)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

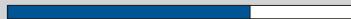
Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



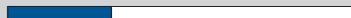
Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



MBA 30%



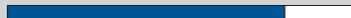
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

You need an A-Team to build an e-car



Vor ziemlich genau einem Jahr starteten wir, das DHBW Engineering Team der Dualen Hochschule Stuttgart, in unsere zweite Saison in der Formula Student Electric. Es handelt sich dabei um einen internationalen Konstruktionswettbewerb, der jedes Jahr im Sommer Studenten aus aller Welt anzieht, um in Formel-1-Atmosphäre mit den selbstkonstruierten Rennwagen gegeneinander anzutreten und dabei Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft deren Leistungsfähigkeit zu präsentieren.

» Nach einer starken ersten Saison 2011/2012 in der Klasse elektrischer Antriebe, war für uns klar, dass wir diesem Antriebskonzept treu bleiben. Mitte Oktober nahmen die Konzepte Form an und schon damals war allen Beteiligten bewusst, dass unser eSleek13 der wohl revolutionärste Bolide unserer fünfjährigen Vereinsgeschichte wird.

Am Abend des achten Mai 2013 war es dann endlich soweit: Im Spotlight und unter tosendem Applaus der geladenen Gäste und Teammitglieder wurde im Audimax

Fahrer immer mehr Erfahrungen mit dem revolutionärsten eSleek bis dato. Das überaus positive Feedback stellte für jedes Teammitglied einen zusätzlichen Motivationsschub dar, um für eine starke Performance in Hockenheim alles zu geben. Auch für die statischen Disziplinen probten wir den Ernstfall. Außerdem belegten wir Hochvoltschulungen und Weiterqualifizierungsmaßnahmen für das ganze Team und kamen zu dem Ergebnis, dass wir „ready to race“ waren.

Nachdem unser Fahrzeug als erstes alle technischen Abnahmen, das sogenannte Scrutineering, bestand und wir damit die Fahrerlaubnis hatten, war der Weg für ein erfolgreiches Event bestens geebnet.

Nach dem ersten erfolgreichen Tag standen am Donnerstag die Statics an. Hierzu zählt das Cost und das Design Event sowie die Präsentation des Business Plans. Im prall gefüllten „Marquee“ behielt unser Team in allen Disziplinen trotz der



der Dualen Hochschule Stuttgart das Ergebnis monatelanger Arbeit enthüllt: unser eSleek13. Damit gelang es uns, so früh wie noch nie in der Geschichte des Teams, den Boliden der aktuellen Saison zu präsentieren.

Nach dem Rollout des Wagens stürzten wir uns mit viel Herzblut in eine ausgiebige Testphase für unser erstes Event in Hockenheim. Es galt, unseren eSleek13 an seine Grenzen zu treiben und dabei gleichzeitig ein Augenmerk auf seine Zuverlässigkeit zu haben. Während unsere Techniker die Optimierung des Boliden vorantrieben, sammelten unsere

So stand das ganze Team Ende Juli unter Hochspannung und unmittelbar vor dem Höhepunkt, der diese herausragende Saison, geprägt von einem überwältigenden Teamgeist, krönen sollte: Hockenheim. Voller Enthusiasmus traten wir mit unserem eSleek13 beim internationalen Wettbewerb Formula Student Electric (FSE) gegen 39 andere Hochschulteams aus allen Kontinenten an. In unserem zweiten Jahr mit Elektrorennwagen haben wir uns ganz nach unserem Motto „High voltage – High Ambition“ hohe Ziele gesteckt: eine Top Platzierung sollte die Saison abrunden.

Hitze einen kühlen Kopf und konnte sich damit einen starken 12. Platz im Design Event sichern.

An eine Verschnaufpause war aber nicht zu denken – schon am nächsten Tag stand die erste dynamische Disziplin an. Nach stundenlanger Bewässerung fiel um 11:00 Uhr der Startschuss zum Wet Pad. Als eines der ersten E-Teams wagten wir uns ins Nass – und WIE! In 5,8 Sekunden setzen wir einen Benchmark, der für Raunen im Publikum sorgte und uns einen herausragenden dritten Platz im Skid Pad bescherte. »



Foto: FSG Scheuplein

Nach einer kurzen Nacht unserer Techniker, fand eine erfolgreiche Woche ihre Fortsetzung. Die zweite dynamische Disziplin, der Acceleration, der auf der Start- und Zielgerade des Hockenheimringes stattfindet, stand an. Dabei konnten wir uns, mit einer Zeit von 4,31 Sekunden, im Mittelfeld platzieren. Am Mittag stand der Autocross auf dem Programm: eine schnelle Runde über eine Distanz von etwa 1,2 km. Die Anspannung im Team war geradezu greifbar, als unser eSleek13 startete: Sollte es uns gelingen, mit den Zeiten der Konkurrenz mithalten? Na klar! Mit einer Zeit von 84,08 Sekunden schoben wir uns in der Zeitentabelle wieder weit nach vorne und belegten einen starken 6. Platz – in unserem Team brach Jubel aus.

Voller Stolz über das bisher Erreichte starteten wir dann in den letzten Tag in Hockenheim, an dem der Endurance, die letzte dynamische Disziplin, den Abschluss eines tollen Events bildete. Hierbei wird eine Strecke von 22 km zurückgelegt und der Fahrer nach der Hälfte der Strecke gewechselt. Aufgrund der starken Ergebnisse der letzten Tage, war unser Run erst für den Nachmittag ange-

setzt. Nach langem Warten war es endlich so weit: Der Bolide mit der Startnummer E44, unser eSleek13, griff in das Geschehen ein. Von Runde zu Runde wurde die Stimmung im Team besser, denn unsere Fahrer wussten das Potential des eSleek13 zu nutzen: Starke Rundenzeiten waren das Ergebnis. Doch dann der große Schock: Wenige Runden vor dem Fahrerwechsel rollte der Bolide aus – eine gebrochene Schraube am Umlenkhebel des Pullrods vorne rechts machte eine Weiterfahrt unmöglich. Nur sehr langsam wich die große Enttäuschung über eine verpasste Top-Platzierung der Erkenntnis, ein großartiges Auto gebaut zu haben, auf das wir alle wahnsinnig stolz sind. In der FSE Gesamtwertung belegten wir den 14. Rang und sind damit eines der stärksten Teams, die den Endurance nicht beenden konnten.

Bestärkt durch das positive Feedback, wurde die Testingzeit nach Hockenheim intensiv genutzt, um die mechanische Zuverlässigkeit unseres eSleek13 wieder herzustellen und die elektrische Zuverlässigkeit beizubehalten. So werden wir Mitte September am letzten Event der Saison 2012/2013, der

FSAE Italy 2013 in Varano de' Melegari am Circuit Riccardo Paletti, teilnehmen.

Wie wir bei diesem Event abgeschnitten haben und viele weitere Infos um unseren Rennwagen und unser Team könnt ihr auf unserer Homepage www.dhbw-engineering.de nachlesen. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Abschließend möchten wir ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren und Förderer aus der Industrie und seitens unserer Hochschule, der DHBW Stuttgart, richten. Ohne diese Unterstützung wären dieses Projekt und viele unvergessliche Momente nicht möglich gewesen. Denn neben einem A-Team benötigt man noch etwas mehr, um ein e-car zu bauen. ■

Weitere Informationen



www.dhbw-engineering.de



Neue Karriereplattform im Rahmen von Leitmessen

» Möchtest du durchstarten im Job und die besten Arbeitgeber auf einem Fleck treffen? Die neuen job and career-Messen bieten Hochschulabsolventen und angehende MINT-Professionals die optimale Gelegenheit dazu: Integriert in führende Fachmessen wie CeBIT, HANNOVER MESSE und CeMAT richtet sich das neue Messeformat ganz gezielt an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.



Top-Unternehmen nutzen job and career, um direkte Kontakte zu Top-Kandidaten zu knüpfen. Darüber hinaus kann jeder Besucher auf der über 100 Meter langen interaktiven multimedialen Jobwall exklusiv die Stellenangebote aller ausstellenden Unternehmen und weiterer ausgewählter Arbeitgeber einsehen und mitnehmen.

Auf den job and career-Messen trifft Ihr nicht nur auf potenzielle Arbeitgeber, sondern findet auch spannende Formate zur persönlichen Weiterbildung und Karriereplanung: vom individuellen Career Coaching über Workshops und Webinare bis hin zum hochkarätig besetzten Vortragsprogramm ist für jeden das Passende dabei.

Startet noch heute und plant eure Karriere auf job and career!

**SMART CAREERS
FÜR MINT BERUFE!**

job and career Messen präsentieren Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in führende Fachmessen.

Erfahren Sie mehr unter:
→ www.jobandcareer.de

**job and career at CeBIT,
10. – 14. März 2014**

**job and career at HANNOVER MESSE,
7. – 11. April 2014**

**job and career at CeMAT,
19. – 23. Mai 2014**

Veranstalter: spring Messe Management GmbH

Unternehmensgruppe: Deutsche Messe Hannover · Germany

job and career Messen 2014 auf: CeBIT HANNOVER MESSE CeMAT

Weitere Informationen und Tickets unter:

www.cebit.jobandcareer.de

www.hannovermesse.jobandcareer.de

www.cemat.jobandcareer.de

FSG vs. LOVE

muss nicht sein!

Drei „FSG-Pärchen“ im Gespräch mit Heike Groß von campushunter

In den Anfangsjahren kämpfte die FSG noch mit dem Gerücht ein Beziehungs-Killer zu sein und auch nur was für Männer. Das hat sich in den letzten Jahren in eine ganz andere Richtung entwickelt – glücklicherweise finden immer mehr Frauen den Weg in ein Formula Student Team – ob klassisch als Maschinenbauerin, Elektrotechnikerin, leichtgewichtige Fahrerin, aber auch mit dem Studiengang Design oder BWL kann man ein Racing Team unterstützen.

Ein größerer Frauenanteil hat zur Folge, dass sich auch Paare finden, die sich wahrscheinlich ohne die FSG nicht kennen gelernt hätten.

„Die gemeinsame Leidenschaft für FSG kann eine gute Basis für eine glückliche Partnerschaft sein, wenn beide Partner die gleiche Ideologie haben“ meinte Heike Groß von campushunter und die nachfolgenden Geschichten geben ihr recht.

Team-Pärchen sind längst keine Seltenheit mehr, in Berlin läuteten sogar schon mal die Hochzeitsglocken und ob man es glaubt oder nicht – Nachwuchs in Zwickau!! Und der kleine Jonas war mit knapp vier Monaten bereits mit seinen Eltern und dem Racing Team WHZ Zwickau in Hockenheim.

Das erste teaminterne „WHZ Racing Team-Baby“

» » „Wenn aus Liebe Leben wird“- am 18. April 2013 erblickte das erste Teaminterne Baby des Racing Teams aus Zwickau das Licht der Welt.

Die Geschichte der ersten Formula Student Familie begann in der Saison 2011, vor über zweieinhalb Jahren. Zu der Zeit waren Tom Beckmann (25) bereits Teamleiter

Suspension, als Vicki Schober (28) neu ins

Team Marketing kam. Anfangs waren sie zwar gemeinsam im Team, hatten aber durch ihre unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche kaum Kontakt zueinander. Erst als beide unabhängig voneinander im selben Club feiern waren, kamen sie ins Gespräch und stellten dabei fest, dass sie sich tagtäglich im Büro über

den Weg laufen. Von da an verbrachten die Zwei sowohl im Team, als auch außerhalb immer mehr Zeit zusammen.

Im September 2012 wusste Vicki sofort die ersten Anzeichen zu deuten. Bereits kurze Zeit später bewunderten Tom und Vicki zum ersten Mal das neu geschaffene Leben auf dem Ultraschall. Neun lange Monate des Wartens später, kam Jonas Schober zur Welt. Für den stolzen Papa steht Jonas' Zukunft schon fest. Schließlich hat er Rennfahrerblut da Tom bereits seit vielen Jahren Fahrer des Teams ist.

Bis dahin werden aber noch viele Jahre vergehen in denen Jonas seine unbeschwertere Kindheit genießen soll. Wer weiß, vielleicht tritt Jonas tatsächlich eines Tages in Tom's Fußstapfen und wird Teamleiter Suspension des WHZ Racing Team der Renn-Saison 2033 auf der Formula Student Germany? ■



Bei eMotorsports hat es „gefunkt“

» Robert war 2009 eines der Gründungsmitglieder des FSE Team eMotorsports Cologne an der FH Köln. Auf der Suche nach weiteren Mitgliedern hatte ich als gelernte KFZ-Mechatronikerin direkt Interesse, raus aus der Vorlesung und rein ins Abenteuer! Mit vielen jungen Leuten, die alle Motorsport verrückt sind, ein innovatives elektrisches Formula Student Auto bauen, was gibt es besseres?

Somit starteten wir in eine ereignisreiche erste Saison. Nach vielen Tagen und Nächten der Aufbauarbeiten und dem gleichen Ziel wuchsen wir als Team immer mehr zusammen. Robert arbeitete im Bereich Fahrwerk und ich im Bereich Powertrain, wir waren vertieft in unsere Aufgaben und gingen darin auf. Da das Team das erste elektrische Formula Student Fahrzeug der FH Köln baute, war alles Neu und auch der große Erfolg in Hockenheim blieb leider aus. Doch dieses erste Jahr war so spannend und lehrreich, dass wir als Team weiter machen wollten.

Nach einer kurzen Sommerpause begann im September 2010 die Konstruktion des neuen Autos. Da wir als Team nach so einigen langen Tagen der Ideenfindung mal wieder einen Ausgleich brauchten, starteten wir gemeinsam ins Kölner Nachtleben. Robert und ich verstanden uns super und stellten fest, dass wir nicht nur die Leidenschaft für die For-

mula Student miteinander teilten, auch das Motorrad fahren und Ski fahren ist ein gemeinsames Hobby. Durch diese vielen gemeinsamen Interessen und gleichen Ansichten kamen wir im Oktober 2010 zusammen.

Als Paar ist es super ein Formula Student Fahrzeug zu bauen, jeder hat Verständnis für die Arbeit des anderen und man kann sich stundenlang über das gemeinsame Projekt unterhalten.

Wir bauten gemeinsam mit dem Team den eMC11 und konnten in Hockenheim und Spanien unser Auto fahren sehen, was uns sehr stolz gemacht hat.

Ende 2011, pünktlich zum Start der dritten Saison, übernahm ich als Teamleiterin die Verantwortung für das FSE Projekt und Mitglieder. Eine neue Situation, da Robert und ich aufgrund der unterschiedlichen Bereiche im Team bisher immer relativ unabhängig voneinander gearbeitet hatten. Aber auch dies haben wir super gemeistert, haben uns gegenseitig unterstützt und Ratschläge gegeben. Alle Stresssituationen, Höhen und Tiefen, haben uns nur noch mehr zusammen geschweißt.

Nach der Saison 2012 wurden wir beide Alumnis – sind immer noch Formula Student begeistert. ■



Robert Scholz, 26 Jahre
Jessica Imhäuser, 28 Jahre
Alumni von eMotorsports Cologne



Christina (24) und Daniel (27)
Alumni von Fast Forest Deggendorf



Love Story aus Bayern

» Wir haben uns vor 4 Jahren beim Fast Forest Team kennengelernt. Damals waren wir ein Rookie-Team, also Ersttäter ohne viel Erfahrungen. Wir waren beide im ersten und zweiten Jahr aktive Mitglieder und haben irgendwann festgestellt, dass da mehr ist zwischen uns, als die gemeinsamen Leidenschaft für das Team, seitdem sind wir zusammen.

Im dritten Jahr waren wir im Vorstand und haben anschließend unsere aktive Zeit im Team beendet, was aber nicht heißt, das wir völlig raus sind.

Wir sind nun aktive Alumni im Alumni Verein "Fast-Ferkel", der jedes Jahr zum Beispiel in Hockenheim auch ein Spanferkelgrillen für das Team veranstaltet! ■

SCHAEFFLER



FAG

Systemhaus eMobilität

» Schaeffler bündelt seine vielfältigen Aktivitäten zum Thema Elektromobilität im Systemhaus eMobilität – und verfolgt damit einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die Unternehmenssparte Automotive wie auch die Sparte Industrie integriert. Im interdisziplinären Kompetenzzentrum treibt Schaeffler dieses immer wichtiger werdende Thema auf Systemebene voran. Bereits heute umfasst das Produktportfolio eine Vielzahl verschiedenster Lösungen rund um die Elektromobilität. Die Bandbreite reicht von Sensor-Tretlagern für

Pedelecs über Start-Stopp-Lösungen und Hybridkupplungen bis zu elektrischen Antrieben. Die Hybridlösung im Ideenfahrzeug Schaeffler Hybrid, oder der Radnabenantrieb E-Wheel Drive sprechen für sich. Ein weiteres Beispiel ist das innovative Konzeptfahrzeug Active E-Drive: Mit ihm lässt sich erleben, wie sich reines elektrisches Fahren anfühlt. Herzstück ist das E-Differenzial, mit dem Schaeffler Vorreiter für ein innovative Fahrdynamikregelung ist. Es eröffnet ungeahnte Einsatzgebiete – vom extrem fahrdynamischen Sportwa-

gen über klassische Autos bis hin zu Landmaschinen. Als führender Technologiepartner spielen wir eine aktive Rolle bei der Gestaltung der Elektromobilität, zu deren Zukunft und Zukunftsfähigkeit unsere Innovationen einen entscheidenden Beitrag leisten. Mit dem Systemhaus eMobilität schaffen wir auch international die Strukturen, die es uns ermöglichen, dieses wichtige Feld in seiner ganzen Breite abzudecken – und unsere zahlreichen Entwicklungen und Produkte auf diesem Gebiet systematisch zu bündeln. ■



Oliver Merk

Produktionstechnik und Qualitätsmanagement

Oliver Merk (32) studierte Maschinenbau mit den Schwerpunkten Produktionstechnik und Qualitätsmanagement an der Fachhochschule Wiesbaden und ist seit August 2012 bei Schaeffler am Standort in Herzogenaurach

Wieso haben Sie sich für Ihren Studiengang entschieden?

Ich habe mich wie viele meiner damaligen Kommilitonen schon früh für Technik interessiert. Ich fand es immer spannend zu verstehen, wie komplexe Maschinen funktionieren.

Wo sind Sie im Unternehmen und was ist ihr Aufgabenbereich?

Ich bin im Systemhaus eMobilität, in der Vorentwicklung tätig und arbeite im Start-Stopp Team. Ich betreue hier verschiedene Projekte. Meine interessantesten sind sowohl das Fahrzeugbenchmark als auch die Teilprojektleitung für die Modifikation des Riementriebs bei unserem 48V Demofahrzeug.

Wie wichtig ist das Thema E-Mobility am Markt und wo liegen die großen Herausforderungen des Bereichs im Moment und in der Zukunft?

Die Elektromobilität hat in den letzten Jahren aufgrund der verschärften gesetzlichen Vorgaben stark an Bedeutung gewonnen. Durch die verschiedenen Formen der Elektrifizierung unterstützen wir die OEMs dabei die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Um auch zukünftige Vorgaben ein- ➔



Pendelspanner aus der Produktgruppe Riementrieb

zuhalten forschen wir an neuen Technologien, um sowohl den Verbrennungsmotor zu optimieren als auch das Elektrofahrzeug attraktiver für den Endkunden zu gestalten.

Worin liegen Ihrer Meinung nach die Stärken von Schaeffler in diesem Bereich?

Im Systemhaus entwickeln erfahrene Mitarbeitern zusammen mit Jüngeren an zukünftigen Technologien. Das Spannende daran ist die Verknüpfung von Vision und Fachwissen, um letztlich ein innovatives Produkt zu entwickeln. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um die Mechanik oder die Elektronik handelt. Beide Themen werden fahrzeugübergreifend behandelt.

Was können junge Ingenieure von älteren lernen und umgekehrt?

Junge Ingenieure können von älteren sehr viel technisches Know-how lernen. Gerade ältere Ingenieure können komplexe Themen sehr gut verständlich für uns Jüngere vermitteln. Wir jüngeren Ingenieure dagegen gehen noch sehr unbefangen an neue Themen heran und überlegen unkonventionelle Ideen für die Lösung von technischen Themen. Wenn dann die technische Erfahrung mit der unkonventionellen Idee zusammentrifft, entstehen oftmals sowohl gute als auch umsetzbare Entwicklungen.



Auswerten der Motordaten eines Start-Stopp Fahrzeuges

Welche Kenntnisse und Eigenschaften muss ein Berufseinsteiger in Ihrem Bereich mitbringen?

Neben einem Abschluss in einem technischen Studienfach sollte ein Berufseinsteiger natürlich vor allem Selbständigkeit aber ebenso Offenheit für neue Themen, ein wenig Kreativität sowie Flexibilität bei der Themenwahl mitbringen. ■

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 76.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/schaefflerkarriere



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Diplomarbeit, Masterarbeit, Bachelorarbeit

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Diplom Ingenieur/in (FH) – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Steuern und Prüfungswesen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinenbau, Zulieferer für Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

Ca. 180 Standorte in mehr als 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: rund 76.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 11,1 Mrd. Euro (2012)

Einsatzmöglichkeiten

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

That's motorsport!



» Höhen gehören im Motorsport genauso dazu wie Tiefen. Nach einem spannenden und emotionsreichen Jahr kann das GreenTeam auf beides zurückblicken. Vom großen Sieg bis hin zu „Niederlagen“ war diese Saison sicherlich die Turbulenteste in der GreenTeam Geschichte. Doch gerade das hat das Team zusammenschweißt und es fällt jetzt jedem schwer, von der Saison Abschied zu nehmen.

Aber vorab noch einen Rückblick auf die (fast) vergangene Saison. Mit einem völlig neuen und innovativen Konzept startete die vierte Generation des GreenTeams in die Formula Student Saison. Große Neuerungen waren beispielsweise die Gewichtsreduktion durch ein Vollmonocoque, ein 4-Rad-Antrieb und ein komplettes Aerodynamik-Paket, um nur ein paar Punkte zu nennen. Dieses stellte die 36 Studenten vor eine große Herausforderung. Daher war es für alle ein großer Moment, Ende April die Arbeit der letzten Monate Familien, Freunden und Sponsoren präsentieren zu dürfen.

Doch dies war nur ein Meilenstein Richtung Wettbewerbssaison. Denn bis dahin ist das Fahrzeug noch keinen Meter gefahren. Exakt zwei Wochen nach dem Rollout war es dann endlich soweit! Der E0711-4 fuhr seine ersten Meter vor unserer Werkstatt. Von diesem Tag an hieß es testen, testen, testen.

Neben dem Testbetrieb geschah aber noch einiges mehr. Denn die Logistik für fünf Wettbewerbe innerhalb vier Monaten muss von langer Hand geplant und kalkuliert werden und damit nicht genug: auf den Wettbewerben zählt nicht nur, das schnellste und beste Auto auf der Strecke zu sein, sondern auch insgesamt das beste Konzept zu haben. Es muss ein Cost Report und eine Design Präsentation aus-

gearbeitet werden sowie ein Business Plan inklusive Präsentation.

Anfang Juli war es dann soweit und das komplette Team verließ das europäische Festland Richtung Silverstone zur Formula Student UK, dem ältesten Formula Student Wettbewerb in Europa. Bei strahlendem Sonnenschein bestritt der E0711-4 seinen ersten Wettbewerb und verbuchte seine ersten Erfolge: 1. Platz im Acceleration, 2. Platz im Autocross und die Teilnahme an den Design-Finals. Doch dann kam in der entscheidenden Disziplin alles anders: bereits in der zweiten Runde des Endurance, die Königsdisziplin der Formula Student Wettbewerbe, fiel der E0711-4 aufgrund eines mechanischen Defekts an der Lenkung aus. ➔



Ein ziemlicher Rückschlag für das Team, denn noch nie zuvor ist ein GreenTeam Rennbolide ausgefallen. Trotz allem, kann sich ein insgesamt 14. Platz in der gemeinsamen Gesamtwertung mit den Verbrennerfahrzeugen, also ca. 90 Teams, sehen lassen.

Kurze Zeit später stand im August das absolute Highlight, die Formula Student Germany, auf dem Plan. Der Wettbewerb, bei dem man nicht nur viele Sponsoren antrifft, sondern auch viele Freunde und Familienmitglieder zu Besuch kommen, um nicht nur die selten gesehenen Freunde und Kinder anzutreffen sondern auch die Arbeit zu begutachten, in die so viele Tage und Nächte gesteckt wurden. Doch es traten erneut Probleme am Fahrzeug auf und der E0711-4 nahm lediglich am Autocross und am Endurance teil. Leider kam es im Endurance zu einem erneuten Ausfall, was erneut ein herber Rückschlag für das Team war. Nichts desto trotz packte das komplette Team noch einmal alle Motivation zusammen, denn eines stand fest: Der E0711-4 wurde gebaut, um gewinnen zu können. Und das war auch allen bewusst, der Wille und die Motivation dies in Österreich und anschließend in Italien auf die Strecke zu bringen, war riesig.

In Österreich war es dann endlich so weit, bei perfekten Bedingungen fuhr der E0711-4 seinen ersten Endurance auf einem Wettbewerb durch. Am Ende erreichte das Team den fünften Platz in

der Gesamtwertung. Doch das war (noch) nicht genug! Eine Top Platzierung sollte es sein.

Im vorerst letzten Wettbewerb der Saison 2013 kam es dann darauf an, sich gegen die direkte Konkurrenz aus Zürich und Zwickau durchzusetzen und das nicht nur in den dynamischen sondern auch in den statischen Disziplinen. Dafür arbeitete das ganze Team zusammen, jeder hatte den großen Traum: ganz oben zu stehen. Und nach und nach wurde eine Top-Platzierung nach der anderen erreicht und als es dann am späten Abend bei der Award Zeremonie hieß „and the winner is Car no. 628- GreenTeam University of Stuttgart“ fiel mit einem Schlag sämtliche Anspannung ab. Das GreenTeam konnte sich erstmals auch direkt gegen die Konkurrenz aus Zürich, dem Weltranglistenführenden, durchsetzen. Perfekt wurde dieser Abend dann noch durch den gemeinsamen und historisch gesehen ersten Doppelsieg für das GreenTeam und das Rennteam in der Formula Student Geschichte.

Mit diesem perfekten Ende können nun alle auf eine spannende und emotionsreiche Saison zurückblicken, mit vielen Höhen und Tiefen und einigen neuen Freundschaften die neben der Strecke geschlossen werden konnten. Denn nicht nur der Wettbewerb an sich, sondern auch die Zeit abseits der Strecke und der Austausch mit anderen Teams ist das, was die Formula Student so besonders macht.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren und Unterstützern bedanken, die uns immer zur Seite stehen und ohne die wir nicht da wären wo wir jetzt sind. Wir hoffen, auch in der kommenden Saison wieder mit vielen Zusammenarbeiten zu dürfen um an die vergangene Saison anzuknüpfen zu können.

Ein besonderer Dank gilt auch den Familien und Freunden, die uns in der vergangenen Zeit so viel Unterstützung haben. Sei es in Form von Nervenahrung oder in Form von Rücksicht und Verständnis. Umso größer war die Freude, hier und da ein Fanshirt auf den Wettbewerben zu sehen!

Wie bereits angedeutet, ist die Saison noch nicht ganz zu Ende. Während sich der E0711-4 bereits auf den Weg gemacht hat, reist Mitte Oktober ein kleiner Teil des Teams nach Xiangyang zur Formula Student China. Wir hoffen auch dort noch einmal überzeugen zu können! ■

Weitere Informationen

Hast auch du Interesse Teil des GreenTeams zu werden?

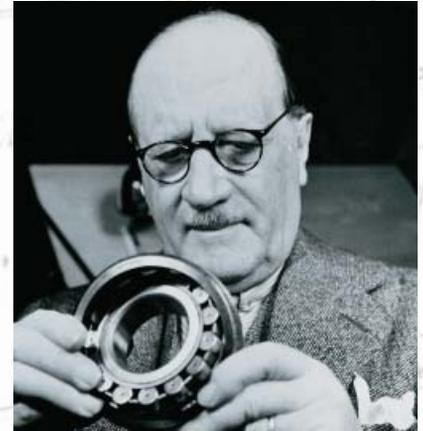
Dann informiere dich unter www.greenteam-stuttgart.de oder auf Facebook www.facebook.com/GreenTeamStuttgart



SKF® beschleunigt: Die Formula Student – und Ihre Karriere.

Sven Winquist hätte es sich vermutlich nicht vorstellen können, dass seine Erfindung einmal die ganze Welt in Bewegung halten sollte. 1907 arbeitete er als Wartungsingenieur in einer Textilfabrik in seiner Heimatstadt Göteborg. Aufgrund des sehr lehmigen und weichen Bodens fielen die Textilmaschinen häufig aus. Schon damals war das mit großen Reparaturen und enormen Kosten verbunden. Deshalb erhielt Sven Winquist die Aufgabe, das Problem zu lösen. Gesagt, getan. Und so gelang ihm dann der Durchbruch. Er erfand das erste Wälzlager und gründete die Svenska Kullagerfabriken – kurz SKF.

Ob Zentralschmiersysteme in Ozeanriesen die bis zu 30% CO₂ Emission einsparen oder Windparks, die über tausende von Kilometer entfernt auf ihre Funktion hin überprüft werden können: Durch die Kombination aus globaler Präsenz, Branchenerfahrung und den fünf Kompetenzplattformen ist SKF heute ein Knowledge Engineering Unternehmen. Mit über 46.000 Mitarbeitern in mehr als 140 Ländern entwickelt, konstruiert und berät SKF – eine Erfolgsgeschichte die nun schon über 100 Jahre andauert. Doch auch in viel kürzeren Zeitspannen zeigt sich die Kompetenz und Vielseitigkeit von SKF. Zum Beispiel in nur 2,681 Sekunden. Die Zeit, in der ein Formular Student Rennwagen von null auf 100 km/h beschleunigen. Die Formula Student ist



ein Wettbewerb, den SKF als Hauptsponsor unterstützt und gleichzeitig ein Karrieresprungbrett für viele Studenten darstellt.

Studenten auf Schumis Spuren

» Einmal wie Sebastian Vettel oder Michael Schumacher auf dem Hockenheimring seine Runden drehen: ein Traum für viele Motorsportfans. Für 115 Studenten-Teams aus aller Welt wurde dieser Traum wahr. Vom 31. Juli bis zum 4. August trafen sie sich, um bei der Formula Student Germany (FSG) gegeneinander anzutreten. Das Besondere daran: ihre Rennwagen sind komplett selbstgebaut –

auch mit der Unterstützung von SKF. Denn im Wettbewerb ist nicht nur Schnelligkeit gefragt, sondern ein möglichst gutes Gesamtpaket aus Konstruktion und Rennleistung, Finanzplanung und Verkaufsargumenten.

SKF sponsert insgesamt 13 Teams, die sich entweder in der Kategorie Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb

SKF sponsert insgesamt 13 Teams, die sich entweder in der Kategorie Verbrennungsmotor oder Elektroantrieb messen und um die Krone der Formula Student fahren.



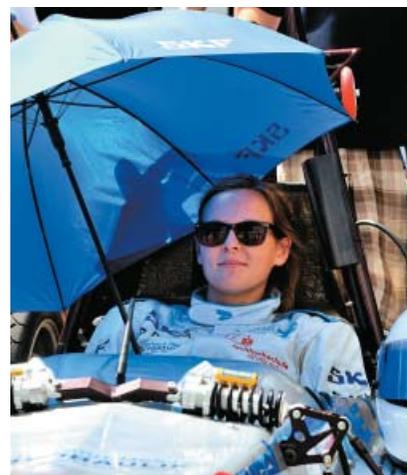
messen und um die Krone der Formula Student fahren. Wer sich diese aufsetzen darf, darüber entscheidet nicht nur ein Bleifuß, sondern eben auch Köpfchen. Energieverbrauch, Kosten- und Geschäftsplan und die Ausführung der Konstruktion zählen ebenso zu den Erfolgskriterien wie die Performance auf der Rennstrecke.

Das Besondere am Sponsoring von SKF liegt allerdings nicht in finanziellen Mitteln, vielmehr im Know-how und Konstruktionsteilen. „Wir möchten die viel- »

leicht verrückten, aber auch genialen Ideen der Studenten aufgreifen und so früh wie möglich in Kontakt mit den Studenten kommen – es könnten unsere künftigen Kollegen sein“, so Klaus Hofmann von SKF, der maßgeblich die Teams vor und während der Rennphase begleitet. Und in der Tat: sowohl die Studenten, die von SKF viel lernen und von den Dichtungen, der Mechatronik, den Lager- und Lagereinheiten profitieren – profitiert SKF von dem Engagement, der Kreativität und der Teamfähigkeit, die je-

der einzelne Student innerhalb seines Teams an den Tag legt. Denn genau das sind Eigenschaften, die sich ein Arbeitgeber wünscht. Und dass aus dem intensiven Kontakt zwischen den Teams und SKF man nicht nur auf der Rennstrecke dem Ziel näher kommt, sondern auch im Berufsleben, zeigt das Beispiel von Janek Wollert.

Auch er gehörte zur Riege der Hochschul-Schumis und hat den Kontakt zu SKF genutzt, um in die großartige SKF



Welt eintauchen zu können. Heute kann er als „Anwendungsingenieur Radlager“ sein ganzes Wissen aus dem Studium und seine Erfahrung aus seinem Formula Student Team ausspielen – als Mitarbeiter von SKF. Aufgabengebiete gibt es viele, nicht nur in Schweinfurt, sondern in der ganzen Welt. Egal ob Windenergie, Papierindustrie Medizintechnik, Schifffahrt oder der Bergbau: Beschleunigen auch Sie Ihre Karriere – mit SKF. ■



„Eine solche Chance bekommt nicht jeder – also nutzt sie!“

Herr Wollert, es ist noch gar nicht lange her, da haben Sie selbst an der Formula Student Germany teilgenommen. Heute arbeiten Sie als Ingenieur bei ihrem damaligen Teamsponsor SKF. Wie kam es dazu?

Janek Wollert: 2011 war ich erster Vorstand und technischer Leiter des Teams StarCraft, dem Formula-Student-Team der Technischen Universität Ilmenau, wo ich zu dieser Zeit auch studiert habe. Wegen einer Veranstaltung in der Nähe von Schweinfurt, bei der wir unseren Rennwagen präsentieren wollten, hatten wir ein Treffen mit Klaus Hofmann, der bei SKF das Sponsoring der Formula Student leitet. Da erwähnte ich, dass ich bald meine Masterarbeit abschließen würde. Herr Hofmann hat mir daraufhin zu einem Vorstellungsgespräch bei SKF verholfen. Im November 2011 konnte

ich dann schon anfangen. Jetzt arbeite ich als Anwendungsingenieur im Bereich Radlager und betreue unter anderem einen großen deutschen Automobilhersteller.

Hatten Sie denn bei Ihrer Teilnahme an der Formula Student schon Ihre weitere Karriereplanung im Hinterkopf?

Janek Wollert: Nein. Für mich standen die technische Herausforderung und der Spaß im Vordergrund. Trotzdem denke ich, dass die Formula Student sowohl für die Studenten als auch für die Unternehmen eine tolle Gelegenheit ist, einander kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Was würden Sie den Teilnehmern raten, die sich vielleicht auf diesem Weg für einen Job bei SKF empfehlen möchten?

Janek Wollert: Am besten sollte man schon vorher einmal auf die SKF Homepage schauen und sich informieren, welche Arten von Jobs gerade zu besetzen sind und ob diese den eigenen Vorstellungen entsprechen. Frische Fachkräfte sind aber eigentlich immer gefragt, deswegen suchen die Unternehmen ja auch das Gespräch mit den Studenten. Wenn also Interesse besteht, einfach auf dem Event mit den SKF-Leuten in Kontakt treten. Die Formula Student bietet eine gute Gelegenheit, genauere Infos zu den konkreten Jobs zu erhalten. Außerdem lernt man so gleich seine potentiellen Kollegen kennen. Eine solche Chance bekommt bei Weitem nicht jeder – also nutzt sie!





BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkarriere](https://www.facebook.com/skfkarriere)

SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere 45.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com



SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Bastian Mattlener
Personalmarketing
Weitere Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen
Stellenausschreibungen
unter www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2541

E-Mail

personalmarketing@skf.com

Internet

www.skf.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über die Online-Bewerbungsmöglichkeit auf unserer deutschen Homepage oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.skf.de/Karriere). Schicken Sie bitte immer vollständige Unterlagen mit (Anschreiben, aussagekräftigen Lebenslauf, alle Zeugnisse und Bescheinigungen).

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und
Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik,
Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik
mit den Kompetenzbereichen Lager und
Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik,
Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Hauptsitz: Göteborg, Schweden;
weltweit in über 130 Ländern vertreten,
mehr als 120 Produktionsstätten

Anzahl der MitarbeiterInnen

2012: weltweit: ca. 46.700,
in Deutschland: ca. 6.700

Jahresumsatz

Weltweit: ca. 7,5 Mrd. Euro,
in Deutschland: ca. 1,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater,
Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten,
Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem
Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber
Bewerbung in der Regel direkt über die
jeweilige Landesgesellschaft;
nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall)
entsprechend Qualifikation
und Berufserfahrung

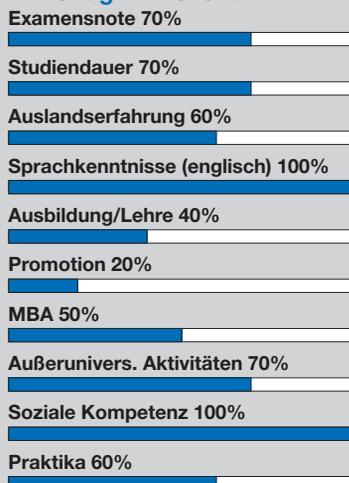
Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

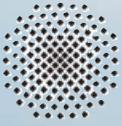
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.



Universität Stuttgart

Stuttgarter Studierende fast so schnell wie der Wind

Silber für Team InVentus

» Beim Aeolus-Race 2013, der Weltmeisterschaft für Ventomobile, konnten sich die Studierenden des Teams InVentus der Universität Stuttgart über den zweiten Platz freuen. An dem Rennen, das vom 19. bis 25. August im niederländischen Den Helder stattfand, beteiligten sich in diesem Jahr zwölf windgetrie-

bene Fahrzeuge aus fünf Ländern. Bestimmt wurde das schnellste Fahrzeug, das mit dem Umgebungswind als Energiequelle direkt gegen den Wind fahren kann. Diese Fahrtrichtung ergibt eine Anströmung auf das Fahrzeug, die sich aus Umgebungswind und Fahrtwind zusammensetzt, so dass ein Maximum an Windleistung zur Verfügung steht.

Zwei Jahre Entwickeln und Schrauben haben sich für die Stuttgarter Studierenden des InVentus-Teams gelohnt: In einem packenden Kopf an Kopf-Finale mit den Teams Chinook aus Kanada und Broers aus den Niederlanden holten sie sich die Silbermedaille. Hierbei erreichte InVentus eine Fahrgeschwindigkeit von 79,1 Prozent der Windgeschwindigkeit und übertraf damit den bisherigen Weltrekord von 75 Prozent. Jedoch sprang in einer entscheidenden Phase des Rennens die Antriebskette des Fahrzeuges ab, so dass Broers vor InVentus den Sieg holte. Chinook fiel aufgrund massiver technischer Probleme im Rotor bis auf den 5. Platz zurück, nachdem sie den neuen Weltrekord mit 82,6 Prozent gesetzt hatten. Wenn so auch die Zuverlässigkeit über die Schnelligkeit gesiegt hat, verfügt das Stuttgarter InVentus Team doch über das schnellste noch fahrfähige Ventomobil und erreichte unter den studentischen Teilnehmern der Veranstaltung den besten Rang.

Bereits beim ersten Aeolus Race im Jahr 2008 ging das Stuttgarter InVentus-Team als Sieger hervor und konnte nun nach einer Durststrecke an die früheren Erfolge anknüpfen. „Dies ist eine Bestätigung für die Fähigkeiten der Studierenden und Qualität der Lehre an der Universität Stuttgart“, freut sich der Inhaber des Stiftungslehrstuhls Windenergie der Universität Stuttgart, Prof. Po Wen Cheng. „Im Rahmen dieses teilweise aus Studiengebühren finanzierten Projektes können die jungen Menschen Erfahrungen unter anderem in den Bereichen Aerodynamik, Strukturmechanik und Mechanik, Leichtbau, Elektrotechnik, Fertigung und Management sammeln, das bereitet sie bestens auf ihren multidisziplinären Berufsalltag als Ingenieure vor.“

Das InVentus Team wird sich nun daran machen, mögliche Fehlerquellen zu eliminieren und den Wirkungsgrad des Fahrzeuges weiter zu erhöhen, so dass auch beim Aeolus Race 2014 wieder auf gute Ergebnisse zu hoffen ist. ■

Weitere Informationen

Matthias Arnold,
Universität Stuttgart, Stiftungs-
lehrstuhl Windenergie (SWE) am
Institut für Flugzeugbau (IFB)
Tel. 0711/685-68273,
E-Mail: arnold@ifb.uni-stuttgart.de

www.inventus.uni-stuttgart.de

Das Ventomobil der Uni Stuttgart während des Rennens in Den Helder.

(Foto: Nikolas Schäfer/ Team InVentus)

Warum bonding ?

STUDENTENINITIATIVE E.V.



Daniela Wilbring,
Aachen, Vereinsvorstand

Ich bin zu bonding gekommen, weil ich mich ehrenamtlich engagieren wollte und die Organisation von Veranstaltungen hat mich sehr fasziniert. Im letzten Jahr war ich Vereinsvorstand. Ich war zuständig für die Bereiche Marketing, Partnerinitiativen, Recht und Mitgliederverwaltung. Mit diesen Ressorts hatte ich eine sehr ausgewogene Mischung von internen Prozessen, Kontakten nach außen wie Firmen, Kooperationspartnern etc. und interner Bürokratie. Obwohl ich mein Studium für 1 Jahr ausgesetzt habe, war dieses Jahr keinesfalls verloren. Ich habe viel gelernt, was ich auch neben meinem Studium gut gebrauchen kann. Nicht nur im Lebenslauf.

Alexander Backes,
Karlsruhe, Hochschulgruppenvorstand

Was ich besonders an bonding schätze ist, dass man die Freiheit hat neue Ideen und eigene Projekte umzusetzen. Man lernt Verantwortung zu übernehmen und strukturiert zu arbeiten. Der freundschaftliche Umgang miteinander schafft dafür eine tolle Atmosphäre. Ich kann nur jedem empfehlen sich in einer Hochschulgruppe zu engagieren, da man dort viel praktische Abwechslung zum theoretischen Studium findet.



Christoph Raab,
Karlsruhe, Vereinsvorstand für Finanzen

Zu Beginn meines Studiums wollte ich nicht nur trockene Theorie lernen, sondern auch Praxiserfahrungen sammeln und mich persönlich weiterentwickeln. Im zweiten Semester kam ich zu bonding und bekam eine Spielwiese, auf der ich mich ausprobieren konnte. Heute bin ich Vereinsvorsitzender für Finanzen. In diesem Amt habe ich einerseits viel über Buchführung und Steuerrecht in der Praxis gelernt. Andererseits konnte ich erfahren was es bedeutet, Führungskraft von über 300 Mitgliedern zu sein. Auch habe ich meine Fähigkeiten, Vorlieben und Grenzen besser kennengelernt und konnte an den Herausforderungen persönlich wachsen.





Stefan Semmler, Erlangen, Messeleiter

Ich bin zu bonding gekommen, da ich mich neben meinem Studium in sinnvolle Aktionen und Projekte einbringen wollte und da ich den Kontakt zu Studenten anderer Studienrichtungen gesucht habe. Derzeit bin ich für die bonding Firmenkontaktmesse in Erlangen zuständig. bonding bietet mir als Messeleiter die Möglichkeit, mich an einem großen Projekt zu versuchen wobei man sich in einem abgesicherten Rahmen bewegt. Im Rahmen der Messeleitung lernt man viel über Projektmanagement, Teamführung und Firmenkontakt. Es eine schöne Erfahrung gemeinsam auf einer freiwilligen Basis große Projekte durchzuführen, daher kann ich jedem nur dazu raten, ein Teil von diesem Projekten zu werden.

Achim Flörkemeier, Bochum, Veranstaltungsleiter

Seit meinem ersten Besuch bei bonding vor knapp 3 Jahren war ich begeistert, wie ein paar Studenten ein so großes Projekt wie bonding mit seinen Messen und unterschiedlichsten Veranstaltungen aufbauen und aufrecht erhalten können und dabei so einen großen Teamzusammenhalt erleben. Zurzeit bin ich Veranstaltungsleiter, ich organisiere also in Zusammenarbeit mit Firmen Exkursionen oder Trainings, so steht demnächst beispielsweise eine Fahrt zur IAA nach Frankfurt an. Dabei kann ich mir natürlich selber überlegen, welche Unternehmen interessant sind und kann so auch schon erste Kontakte zu den Firmen knüpfen. Doch als bonding bekommst du nicht nur Kontakte: Du kannst dich selbst erleben, austoben und weiterentwickeln! Dazu trägt nicht zuletzt auch unser internes Weiterbildungssystem bei. Also schaut vorbei – es lohnt sich!



Weitere Informationen

Informationsabende von bonding, Firmenvorträge, Accessment-Center- und Soft-Skill-Trainings, Werksexkursionen und weitere Projekte in deiner Nähe unter dem Veranstaltungskalender von:

www.bonding.de



Und was ist mit dir? Hast du dir schon einmal Gedanken darüber gemacht etwas neben deinem Studium zu machen? Ehrenamtliches Engagement bei bonding bringt mehr als nur ein „+“ im Lebenslauf. Es bringt eine praktische Komponente in ein oftmals theoretisches Studium. Man lernt Veranstaltungen zu kreieren und umzusetzen. Man hat die Möglichkeit durch Deutschland zu reisen, an Trainings teilzunehmen oder bei Firmenkontaktmessen hinter den Kulissen zu helfen und lernt dabei nicht nur viel, sondern auch neue Freunde oder Arbeitgeber kennen. Mach doch auch mit!



Thales Deutschland – Karrieren für Innovationsbegeisterte

Bei Thales, einem der weltweit führenden Technologiekonzerne, arbeiten rund 65.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit bereits heute an den Technologien von morgen. In Deutschland engagieren sich rund 3.800 Menschen für den Erfolg unserer Produkte und Lösungen, die auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind.



» Sabrina Naubedat ist ein Beispiel für die Menschen, die bei uns tagtäglich an den optimalen Lösungen für unsere Kunden arbeiten – und dabei ihre ganz persönliche Erfolgsgeschichte schreiben. Sie begann ihre Laufbahn mit einem Dualen Studium in der Fachrichtung Informationstechnik. „Mit einem technischen Studium konnte ich meinen mathematisch-naturwissenschaftlichen Vorlieben nachkommen – und hatte nach meinem Abschluss außerdem optimale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Während der Praxisphasen bei Thales Deutschland habe ich einen guten Einblick in die verschiedenen Geschäftsbereiche und Abteilungen erhalten, konnte erste wichtige Kontakte sammeln und herausfinden, in welchem Bereich ich später gerne tätig sein möchte.“

Sabrina hat sich nach ihrem Abschluss als Diplomingenieurin (BA) für den Vertrieb Inland im Geschäftsbereich Transportation Systems entschieden. „An der Stelle als Vertriebsingenieurin hat mich der technische Aspekt gereizt. Im Bereich der Bahntechnik arbeite ich mit bodenständigen Technologien, mit denen jeder tagtäglich zu tun hat. Begeistert hat

mich dann vor allem auch die menschliche Komponente. Mit meinen Kolleginnen und Kollegen habe ich mich von Anfang an offen ausgetauscht, gemeinsam neue Vertriebsstrategien entwickelt und überlegt, welchen Mehrwert wir mit unseren Lösungen für Kunden schaffen können.“

2006 wechselte Sabrina in den Auslandsvertrieb, um etwas Neues auszuprobieren, sich beruflich weiterzuentwickeln und sich auch einer sprachlichen Herausforderung zu stellen: Denn für die Angebotserstellung und die Verhandlungen mit internationalen Kunden ist ein verhandlungssicheres Englisch Grundvoraussetzung. Zunächst war sie für Großbritannien und Irland verantwortlich, heute betreut sie unsere Kunden in Luxemburg und Polen. „Im Rahmen von Kongressen bin ich auch außerhalb Europas unterwegs, gelegentlich sogar in Asien. Ich mag die Internationalität meines Jobs und die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Das erlebe ich auch direkt in den Projekten, denn meist arbeiten wir eng in einem internationalen Thales-Team zusammen. So lernen wir alle voneinander und entwickeln kreative Lösungen für und mit unseren Kunden.“



Sabrina Naubedat berichtet von ihrer Laufbahn bei Thales

„Was mir besonders wichtig ist? Ein offener Umgang miteinander, sowohl in internen Arbeitsgruppen, mit dem Thales-Management, als auch mit den Kunden. Man sollte immer kritisch hinterfragen, Fehler eingestehen, sich für seine Themen einsetzen und Verantwortung übernehmen. Und genau das kann ich bei Thales Deutschland.“

Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie Sie bei Thales Deutschland Karriere machen können und gemeinsam mit unseren Teams an den Technologien von morgen arbeiten können. Wir sind schon gespannt auf Ihren Weg bei uns! ■

THALES

The world deserves a bright future.
Just like yours.

www.thalesgroup.com/careers



Aerospace Security
Space
Defence
Transportation

Thales nimmt weltweit eine führende Rolle in den Märkten Transport, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Verteidigung ein und erzielte 2012 einen Umsatz von 14,2 Milliarden Euro. Thales beschäftigt 65.000 Menschen in 56 Ländern – rund ein Drittel davon im Bereich Forschung und Entwicklung. In Deutschland engagieren sich rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Erfolg unserer Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die den komplexesten Sicherheitsanforderungen entsprechen.

Wir suchen

Ingenieure und Spezialisten (w|m) der Elektro-, Nachrichten- oder Informationstechnik

für unsere deutschen Standorte Stuttgart, Kiel, Wilhelmshaven, Berlin, Arnstadt, Koblenz, Pforzheim und Ulm.

Sie suchen attraktive Entwicklungschancen in einem Hightech-Umfeld und möchten in internationalen Teams bereits heute an den Technologien von morgen arbeiten? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Kunden in weltweiten Projekten von den Zukunftsthemen Sicherheit und Mobilität zu begeistern. Dafür stellen wir nicht nur durch gezielte Einarbeitungsprogramme Ihren erfolgreichen Einstieg sicher, sondern bieten Ihnen auch zahlreiche attraktive Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bei uns haben Sie allen Freiraum, innovative Lösungen zu gestalten, die durch Ihre kreative Sicht und Ihre Leidenschaft, auch mal querzudenken, einzigartig werden. Spannende Projekte sichern Ihnen eine langfristig planbare Zukunft. Setzen Sie mit uns technologische Meilensteine und starten Sie Ihre Karriere bei Thales!

Sie möchten mehr über unser Unternehmen und Ihre Karrieremöglichkeiten bei uns erfahren? Dann lernen Sie uns hier kennen: www.thalesgroup.com/germany

Außerdem beantworten Ihnen Martina Reik (+49 711 869 34970) und Carsten Mende (+49 711 869 35667) Ihre Fragen gerne persönlich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bevorzugt über unser Jobportal oder initiativ per E-Mail an erecruiting@thalesgroup.com



Lust auf neue Herausforderungen? Um mehr über Ihren erfolgreichen Einstieg bei uns zu erfahren, scannen Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code oder gehen Sie direkt auf www.thalesgroup.com/careers

THALES
Together • Smarter • Safer

Kontakt
Ansprechpartner
 Carsten Mende

Anschrift
 Thales Deutschland GmbH
 Lorenzstraße 10
 70435 Stuttgart
 Germany

Telefon/Fax
 Telefon: +49 711 869 35667

E-Mail
 erecoiting@thalesgroup.com

Internet
www.thalesgroup.com/germany

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
www.thalesgroup.com/careers

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bevorzugt über unser Karriereportal. Sollten Sie dort keine passenden Ausschreibungen finden, können Sie sich gerne über erecoiting@thalesgroup.com initiativ bewerben.

**Angebote für StudentInnen
 Praktika?** Ja, weltweit jedes Jahr ca. 1.000 Praktikumsstellen, insbesondere in den Bereichen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informations- und Softwaretechnik, Luft- und Raumfahrt, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsingenieurwesen, Physik, Wirtschaftswissenschaften, Verkehrsingenieurwesen

Diplom- / Abschlussarbeiten?
 Ja, in den Themenbereichen wie Praktika

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja, verschiedene Studiengänge sind möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter http://www.thalesgroup.com/Countries/Germany/Careers/Duales_Studium/

Trainee-Programm?
 Nein

Direkteinstieg?
 Ja

Promotion? Nein

QR zu Thales:



■ Allgemeine Informationen

Branche
 Verteidigung, Luft- und Raumfahrt, Sicherheit und Transport

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik, Technische Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verkehrsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Leistungsstarke Kommunikations- und Informationssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Schienen-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheitsaufgaben sowie Entwicklung und Fertigung von Komponenten für Satelliten

■ Anzahl der Standorte

In Deutschland 10 Standorte (zzgl. 14 Joint-Venture-Standorte)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 65.000, in Deutschland 3.800

■ Jahresumsatz

In 2012: weltweit: 13,3 Milliarden Euro
 Deutschland: 1,0 Milliarden Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Software- und Hardwareentwicklung, Systemdesign, Qualitätsmanagement, Service & Maintenance, Projektmanagement, Sales, Sales Support

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit Mentoring, Qualifizierungsprogrammen der internen Thales University und Training on the Job, Praktika, Abschlussarbeiten

■ Mögliche Einstiegsstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich. Bitte bewerben Sie sich direkt über unser internationales Karriereportal www.thalesgroup.com/careers.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Abschluss und Region

■ Warum bei Thales bewerben?

Bei Thales können Sie heute schon an den Technologien von Morgen arbeiten. Wir bieten ein internationales Umfeld mit vielfältigen Aufgabengebieten und spannenden Technologien. Die kontinuierliche Weiterbildung durch die konzerninterne Trainingseinrichtung Thales University, welche weltweit an acht Standorten (unter anderem im Stuttgart) vertreten ist, wird bei Thales groß geschrieben. Wir bieten Ihnen beste Möglichkeiten für einen erfolgreichen Karrierestart und Ihre persönliche Karriereentwicklung.

**Weltweit jedes Jahr ca. 1.000
 Praktikumsstellen zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wir erwarten von Bewerberinnen und Bewerbern Hands-On-Mentalität, analytisches Denken, Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, soziale Kompetenz

Akamodell Stuttgart gewinnt Air Cargo Challenge 2013

» Die Akamodell Stuttgart, akademische Modellsportgruppe der Universität Stuttgart, hat bei der Air Cargo Challenge den ersten Platz belegt. Dieser internationale Wettbewerb wird alle zwei Jahre zwischen Universitäten aus der ganzen Welt ausgetragen. 21 Teams waren angetreten, darunter drei Teams aus China, ein Team aus Brasilien sowie ein Team aus Ägypten. Austragungsort war die Ota Air Force Base in der Nähe von Lissabon.

Die Regeln sind einfach: Mit einem ferngesteuerten Flugzeug soll so viel Nutzlast wie möglich über eine Platzrunde transportiert werden. Der zu verwendende Elektromotor ist vorgeschrieben, die Motorleistung auf etwa 400W begrenzt. Gestartet werden muss innerhalb einer Startstrecke von 60 Metern und das komplette Flugzeug soll auseinandergelassen in eine Kiste mit den Abmessungen von nur 1m x 0,4m x 0,4m passen.



Universität Stuttgart

Mit ihrem Flugzeug mit 4,50m Spannweite und einem Eigengewicht von unter 3 kg konnte das Team der Akamodell eine Nutzlast von 12kg transportieren. Der Flieger ist komplett mit Faserverbundwerkstoffen aufgebaut und verfügt über eine Fowler-Klappe zur Steigerung des Auftriebs.

Der Wettbewerb wird seit 2007 alle zwei Jahre ausgetragen. Das jeweilige Gewinnerteam hat die Ehre den kommenden Wettbewerb auszurichten. Der Akamodell wird diese Ehre nun schon zum zweiten Mal zuteil. Zuletzt wurde der Wettbewerb im Jahr 2011 in Stuttgart, in Zusammenarbeit mit der Studenten-

Mit ihrem Flugzeug mit 4,50m Spannweite und einem Eigengewicht von unter 3 kg konnte das Team der Akamodell eine Nutzlast von 12kg transportieren.

initiative EUROAVIA, ausgetragen, nachdem die Akamodell 2009 den ersten Platz belegt hatte. ■

Weitere Informationen



unter www.uni-stuttgart.de/akamodell/



Augmented Reality – wenn Realität und Digitalität verschmelzen



integrierter Kamera (z.B. Smartphone, Tablet, Spielekonsole), welches in das Kamerasichtfeld Informationen aus dem Internet hinzu lädt. Dies können z.B. historische Daten zu einem betrachteten Gebäude sein. Die Kamera erkennt das Gebäude und stellt direkt aus dem Internet zusätzliche Informationen im Bild zur Verfügung.

Um diese Funktionalität nutzen zu können, bedarf es meist einer App. Verschiedene Apps sind hierzu auf dem Markt, die jeweils unterschiedliche Aspekte des Themas AR abbilden. So hat beispielsweise der DB Navigator, der Reisenden Zugverbindungen auf dem Smartphone anzeigt, auf dem iPhone eine AR Option "versteckt". Wenn man über die App die Kamera aktiviert, so wird dem Nutzer in das Kamerabild der nächstgelegene Bahnhof eingeblendet. Auch die Spieleindustrie hat die unendlichen Möglichkeiten der Augmented Reality für sich entdeckt. Für die neue PlayStation Vita, eine Handheld Konsole, gibt es bereits zahlreiche Spiele, die den Bildschirm über die Kamera in die Realität erweitern. Sie können so auf dem Frühstückstisch ihre Rennen fahren oder im Wohnzimmer ein Feuerwerk veranstalten. Insbesondere die AR-Spieleanwendungen führen zu einer immer stärkeren Gewöhnung der Bevölkerung an die erweiterte Realität. Kinder wachsen mit dieser neuen Virtualität auf und wenn man einen Blick in Richtung EyePet – dem virtuellen Haustier, welches sogar auf Gestensteuerung reagiert – wirft, dauert es sicherlich auch nicht mehr lange, bis die ersten virtuellen Lehrer erscheinen.

» Die sogenannte erweiterte Realität (Augmented Reality) ist schon seit einigen Jahren im verbalen Umlauf. Der Begriff ist sehr weit gefasst und beinhaltet letztlich alle Varianten von technischen Erweiterungen menschlicher Sinneswahrnehmungen. Im neuen allgemeinen Sprachgebrauch wird Augmented Reality allerdings zumeist mit der Erweiterung eines visuellen Eindrucks um zusätzliche Bilder oder Informationen aus dem Internet oder von anderen Quellen gleichgesetzt. In der Regel handelt es sich um ein mobiles Endgerät mit

DB Navigator zeigt die nächstgelegenen Bahnhöfe im Blickfeld



Eines der bekanntesten Augmented Reality Projekte, welches in den Medien sehr breit gestreut wurde, sind die von Google entwickelten Google Glass. Die Idee der Brille ist es, über einen kleinen OHMD (optical head-mounted display) Informationen aus dem Internet zu dem aktuell Gesehenen abzurufen. Das Display befindet sich im oberen rechten Teil ihres Sichtfeldes und kann sprachgesteuert bedient werden. Neben Informationen zu den gesehenen Objekten oder Landschaften können Sie Fotos, Videos oder Sprachmitteilungen direkt teilen. Sie können Ihre Freunde auch in Echtzeit an dem teilhaben lassen, was Sie gerade sehen. Google Glass bietet somit eine sehr futuristische Möglichkeit des Augmented Reality und birgt den großen Vorteil gegenüber den bisherigen Anwendungen, dass alles freihändig abläuft.

Projekte wie Google Glass sind aktuell noch keine Massenprodukte und nicht für jedermann zugänglich. Aber es wird sicherlich nicht mehr lange dauern, bis wir beim Optiker Brillen mit dem Google Glass Zusatz kaufen können.

Eine eher den heutigen allgemeinen Ausstattungen angepasste Anwendung von Augmented Reality hat Ikea kürzlich auf den Markt gebracht. Mit Hilfe der Anwendung kann man Ikea Möbelstücke in seine Wohnung projizieren. Ich betrachte mein Schlafzimmer durch die Smartphone-Kamera und lasse mir verschiedene Betten einblenden. In meinem Wohnzimmer kann ich mir verschiedene Couch Garnituren ansehen und mein Bad kann ich ebenfalls auf eine ganz neue Art und Weise einrichten. Die Möglichkeit sich des Augmented Reality zu bedienen, um die eigene Vorstellungskraft zu unterstützen, ist in diesem Fall ein sehr genialer Schachzug eines Möbelhauses.

Die Anwendungsbereiche für diese Technologie sind also bunt. Alles ist denkbar und alles ist machbar. Hier greift ein von Karl-Heinz Land geprägter Begriff: das Zero-Gravity-Thinking. Stellen Sie sich vor, was alles in der Realität möglich wäre, wenn Sie die Schwerkraft ausschalten könnten. In der virtuellen Welt haben Sie dieses Hindernis nicht.

Auf Grund der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von AR-Applikationen musste diese Technologie natürlich auch den Weg in die Personalabteilungen finden. Die Idee dahinter ist, gewöhnlichen Stellenanzeigen mehr Leben einzuhauchen. In einer Welt von Social Media und dialogbasierter Kommunikation sind Stellenanzeigen eine

der wenigen letzten kommunikativen Einbahnstraßen. Stellen Sie sich vor, der Mitarbeiter auf der Stellenanzeige fängt an mit Ihnen zu sprechen, oder Ihnen werden weitere Inhalte, Videos etc. zur Verfügung gestellt. Vielleicht wollen Sie auch ein Kommentar zur Anzeige hinterlassen, haben Fragen oder wollen die Anzeige mit Freunden teilen. Das sind nur ein paar Gedanken zu den Möglichkeiten, die sich eröffnen, wenn Arbeitgeber anfangen AR im Personalmarketing einzusetzen. Das Thema steht noch in den Startlöchern. Nichtsdestotrotz machen sich die ersten Arbeitgeber für diese Dimensionserweiterung bereit.

In dieser campushunter Ausgabe haben Sie daher exklusiv die Möglichkeit, eine der ersten AR Anzeigen zu testen. Das einzige, was Sie hierzu benötigen ist die AR App Layer, die Sie kostenfrei in Ihrem AppStore downloaden können. Rufen Sie die App auf und scannen Sie dann die Anzeige auf Umschlagseite 4. Sie erhalten Zugang zu weiteren medialen Inhalten und können Ihre Anzeige aus einer ganz neuen Sicht betrachten. Denken Sie daran, dass sowohl das Downloaden der App sowie das Abrufen der zusätzlichen Inhalte Ihr Datenvolumen beanspruchen wird und ggf. Kosten anfallen.

Alternativ nehmen Sie doch einfach den campushunter mit und blicken Sie von zu Hause aus über WLAN gemeinsam mit uns in eine neue Zukunft der Personalsuche. ■

EyePet – das virtuelle Haustier, reagiert sogar auf Gesten.



Mit einem Lächeln zum Erfolg

Warum es sich lohnt, ein freundlicher Mensch zu sein

Wann hat Freundlichkeit eigentlich einen derart schlechten Ruf bekommen?

Der Mythos, dass nur die ganz Hartgesottenen erfolgreich die Karriereleiter erklimmen, hält sich hartnäckig. Sind freundliche Menschen, die sich für ein Lächeln zwischendurch nicht zu schade sind, wirklich weniger erfolgsgfähig?

Ich finde: Das Gegenteil ist der Fall. Wer den Mut hat, sich seine Menschlichkeit auch in Konkurrenzsituationen zu bewahren, tut sich langfristig den größeren Gefallen als einer, der über die sprichwörtlichen Leichen geht.

Der weiche Kern

Menschen sind soziale Wesen, und in der Regel ist der eigene Erfolg vom Zutun anderer Menschen abhängig. Menschen, die einem etwas zutrauen. Menschen, die dabei helfen, das eigene Ziel durchzusetzen.

Wer für seinen Erfolg über Leichen gegangen ist, hat sich jedoch mit Sicherheit eher Feinde als Freunde geschaffen. Diesen Geschädigten würde es große Freude bereiten, wenn der Erfolg nicht lange vorhält.

Wer sich dagegen mit Menschlichkeit, sozialem Verhalten und Authentizität den Weg zum Erfolg bahnt, schafft sich zuverlässige Verbündete und kann darauf zählen, dass diese ihm den Rücken stärken – egal wie es läuft.

Freundlich führen

Es gibt immer noch viele Vorgesetzte, die denken, dass die Abwesenheit von Kritik das größte Lob und ausreichend Motivation für die Mitarbeiter ist. Die Befürchtung, dass ein Zuviel an Freundlichkeit als Schwäche ausgelegt werden kann und den Respekt der Mitarbeiter untergräbt, ist ebenfalls verbreitet.



René Borbonus

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Enttäuschung und Angst sind jedoch keine gute Motivation, das Beste zu geben. Wer sich als freundlicher und großzügiger Chef zeigt – ein Chef, der die Arbeit der anderen wertschätzt – wird eher belohnt – mit besseren Arbeitsergebnissen, weniger Krankentagen der Mitarbeiter und einer geringeren Fluktuation.

Kleiner Anlass, große Wirkung

„Das Leben ist so weise eingerichtet, dass niemand ernsthaft versuchen kann, anderen zu helfen, ohne sich dabei selbst zu helfen.“ (Ralph Waldo Emerson)

Eine Studie der amerikanischen National Service Association aus dem Jahr 2002 bestätigt, dass Sie für Ihre freundliche Ausstrahlung in der Regel wirklich handfest belohnt werden: Ob Sie in einem Geschäft sind, in der Bank, beim Arzt oder im Restaurant – wenn Sie sympathisch und kompetent auftreten, erhöhen Sie Ihre Chancen auf ein positives Service-Erlebnis um das Dreifache. Nicht schlecht, oder?

Probieren Sie es für den Anfang einmal gezielt aus:

Seien Sie einen Tag oder auch nur eine Mittagspause lang gezielt freundlich, indem Sie jemanden loben, Komplimente verteilen jemandem Ihre Hilfe anbieten. Sie werden Sehen: Sie bekommen Ihre Freundlichkeit doppelt und dreifach zurück. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

„Aller Anfang ist schwer?“ – Nicht bei der MBtech



» Einem PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die über 3.300 Mitarbeiter der MBtech Group. Für ihre Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie sind sie auf drei Kontinenten in Europa, Nordamerika und Asien präsent.

... beginnend bei
der ersten Produktidee ...

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum Aftersales-Service. In der MBtech Academy bieten Trainer maßgeschneiderte Qualifizierungs- und Schulungsprogramme zur Optimierung der Mitarbeiterkompetenzen an.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Tochter der Daimler AG. Das international tätige Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern für die Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Technologiekonzern AKKA Technologies 65 Prozent der Anteile der MBtech Group, die Daimler AG behält einen Anteil von 35 Prozent – ein European Champion in Sachen Engineering und Consulting ist geboren. Denn gemeinsam arbeiten knapp 11.000 Ingenieure weltweit bei MBtech und AKKA.

Logisch, dass mit einer französischen Muttergesellschaft und weltweiten Standorten spannende Projekte von länderübergreifenden Teams bearbeitet werden. Hier bringen dann Franzosen, Deutsche, Tschechen etc. ihre jeweiligen Kompetenzen ein

und haben die Chance, voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich in einem weltweit tätigen Unternehmen auch international weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei der MBtech Group richtig.

Vielfältige Projekte, Branchen und Länder kurbeln Karriere an

Internationale Einsätze und Auslandsstationen sind jedoch nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung bei der MBtech. Ob Weiterentwicklung „on the Job“, Mentoring oder unser Nachwuchsförderprogramm für die systematische Weiterentwicklung – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei der MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“ ■





Axel Reker (27 Jahre): „Von den Erfahrungen der Kollegen lernen“

Bachelor in Antriebstechnik und Master in Informationssystemtechnik //
seit Dezember 2012 bei MBtech // Bauteilverantwortlicher bei einem großen OEM

Bachelor in Antriebstechnik, Master in Informationssystemtechnik. Was macht man mit solchen Abschlüssen, Herr Reker?

...spannende Projekte betreuen! Ich arbeite als Bauteilverantwortlicher an dem Abstandsregeltempomat eines namhaften Automobilherstellers. Dabei überprüfe ich die korrekte Verwirklichung des Bauteils und teste diese dann auch unter Realbedingungen.

Klingt abstrakt – wie sieht denn so ein Test aus? Geht's da auf der Strecke zur Sache?

Allerdings! Wir fahren in regelmäßigen Abständen mit unserem Equipment nach Spanien, in die Nähe von Barcelona und testen dort das Bauteil im Auto selbst. Dazu fahren wir mit dem Auto bestimmte Manöver, um das Bauteil an seine Gren-

zen zu bringen und seine Funktionen zu überprüfen. Im Anschluss werten wir die gewonnenen Daten aus und verbessern gegebenenfalls das Produkt. Ende des Jahres geht es erstmals nach Schweden zur Wintererprobung. Da betrete ich noch mal ganz neues Terrain.

Apropos neues Terrain – Sie haben als Berufseinsteiger früh Verantwortung in Kundenprojekten übernommen. Was haben Sie dabei für Erfahrungen gemacht?

Grundlage für den Projekteinsatz war natürlich die Einarbeitung bei der MBtech, anschließend ging es zum Kunden. Vor Ort im Projekt profitiere ich davon, dass man immer im Team arbeitet. Jeder bringt seine Erfahrungen und Stärken ein und man lernt voneinander. So konnte ich innerhalb kürzester Zeit eigenverantwortlich wichtige Aufgaben übernehmen.



Marzena Jesiorski (25 Jahre): „Herausfordernd, aber spannend“

Diplomjuristin // Quereinstieg als Werkstudentin ins Projektmanagement //
seit 2011 bei der MBtech

Sie haben Jura studiert und das erste Staatsexamen absolviert. Was hat Sie dazu bewogen, ins Projektmanagement bei einem Engineering- und Consulting-Dienstleister zu gehen?

Während des Studiums wurde mir bewusst, dass eine anwaltliche Tätigkeit für mich nicht in Frage kommt. Ich wollte in die Industrie. Aus meinem privaten Umfeld bekam ich dann den Tipp mit der MBtech. Die Verbindung von Engineering- und Consulting-Dienstleistungen fand ich damals sehr spannend.

Damals? Und wie sieht das heute aus?

Nach zwei Jahren bin ich nach wie vor glücklich über meine Entscheidung. Im Projektmanagement arbeite ich auch viel im direkten Kontakt mit Kunden zusammen – nicht selten heißt

das, bei Großkonzernen vor Ort zu sein. Dazu kommen die unterschiedlichen Menschen, die man kennenlernt. So entwickle ich mich mit jedem Projekt nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter.

Noch einmal zurück zu Ihren Projekten: Ist Ihnen eines besonders im Gedächtnis geblieben?

Ja, da muss ich gar nicht weit zurückdenken. Aktuell arbeite ich bei AKKA Research, dort werden alle Innovationen der AKKA Group gebündelt und vorangetrieben. Momentan bin ich dabei Teil eines Kooperationsprojekts zwischen der deutschen MBtech und der französischen AKKA Technologies. Neben den Innovationen an sich ist gerade diese kulturübergreifende Zusammenarbeit enorm interessant für mich – herausfordernd, aber spannend.

Hier können Sie uns treffen:

- 10.10.2013 VDI Recruiting Tag Karlsruhe
- 23.10.2013 Inova Ilmenau
- 24.10.2013 CONNECTA Regensburg
- 06.11.2013 Firmenforum ESB Reutlingen

- 07.11.2013 ZWICK Zwickau
- 08.11.2013 VDI Recruiting Tag Ludwigsburg
- 21.11.2013 VDI Recruiting Tag München
- 03.12.2013 bonding Aachen

»Entwickeln Sie (sich)! Mit uns.«

Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Wenn Sie den Antrieb haben, viel zu bewegen, ist die MBtech Group der passende Arbeitgeber für Sie! Das weltweit tätige Engineering- und Consulting-Unternehmen für die Mobilitätsindustrie mit mehr als 3.300 Mitarbeitern freut sich, Sie kennenzulernen.

Sie studieren eine der folgenden Fachrichtungen?

- ▮ Fahrzeugtechnik
- ▮ Elektro-/Informationstechnik
- ▮ Mechatronik
- ▮ Maschinenbau
- ▮ Luft- und Raumfahrttechnik
- ▮ Wirtschaftsingenieurwesen

Dann haben wir genau das Richtige für Sie!

- ▮ Praktika
- ▮ Werkstudententätigkeiten
- ▮ Abschlussarbeiten
- ▮ Direkteinstieg

Lust, mehr zu erfahren?
Klicken - bewerben - MBtechler werden!

career.mbtech-group.com



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

mbtech-group.com
facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierbereich

career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
career.mbtech-group.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
- Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Vehicle Engineering:** Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Gesamtfahrzeug - Integration, Gesamtfahrzeug - Erprobung, CAX-Methoden, Training und Support
- **Styling und Design**
- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren - Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme - Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Electronics Solutions:** Electrical and Electronics Architectures, E-Drive Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, XiL Test Operations, EMC Services, Electronics Consulting
- **Manufacturing Engineering:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery
- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **Aerospace**

- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.300

Einsatzmöglichkeiten

Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Electronics Solutions, Manufacturing Engineering, Consulting, Aerospace, MBtech Academy, Cost Engineering, CAX-Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

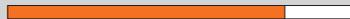
Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdanken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

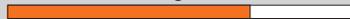
Examensnote 80%



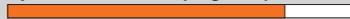
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



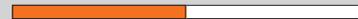
Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit

„Ich weiß, was ich will!“

5 Karrierestrategien für Frauen

» „Bescheidenheit ist eine Tugend“, lautet ein altes deutsches Sprichwort, doch Frauen droht ein wahrer Karriere-Kill, folgen sie dieser Weisheit.

Die amerikanische Organisation Catalyst, seit fünf Jahrzehnten die führende Quelle für Informationen über Frauen in der Wirtschaft, fand in einer Langzeitstudie nämlich heraus, dass Frauen trotz gleicher Karrierestrategien nicht signifikant (schneller) weiterkommen als Männer. Männer überflügeln Frauen schon nach kurzer Zeit bei der Aufstiegs geschwindigkeit und im Gehalt. Auffallend hierbei: Frauen werden eher für zurückliegende Leistungen bezahlt, während im Gehalt für Männer bereits Vorschusslorbeeren enthalten sind. Diejenigen Männer, die häufiger den Job wechselten, verdienten mehr als der Durchschnitt ihrer männlichen Kollegen, während es sich für Frauen im Vergleich eher auszahlte, einem Arbeitgeber treu zu bleiben.

Was muss Frau also tun, um erfolgreich zu sein? Die Antwort lautet: Frauen müssen – viel stärker als Männer – wissen, was sie wollen und ihre Ziele hartnäckig verfolgen.

Dabei helfen die folgenden fünf Karrierestrategien.

1. Strategie: Karriere planen

Werden Sie sich darüber klar, was Sie beruflich tun wollen. Wie soll Ihr Arbeitstag aussehen? Welche Branchen interessieren Sie? Welche Rolle spielt Ihr Arbeitsort? Wie hoch muss Ihr Jahreseinkommen sein? Wie wollen Sie später Beruf und Familie vereinbaren? Welche privaten und beruflichen Voraussetzungen müssen – aus heutiger Sicht – gegeben sein, damit dieser Wunsch in Erfüllung gehen kann?

2. Strategie: Erfahrung sammeln

Beginnen Sie frühzeitig, praktische Erfahrung zu sammeln durch Praktika, Ehrenamt, Projekte oder Auslandserfahrung. Diese Erfahrungen dienen nicht nur dazu, Ihre Kompetenzen zu erhöhen – sie helfen Ihnen auch, Ihre Kompetenzen sichtbar zu machen.

3. Strategie: Leistung sichtbar machen

Diese Strategie ist quasi der Primus inter Pares unter den Strategien – gerade auch für Ihr späteres Berufsleben. Das „Fleißige-Bienchen-Syndrom“ bringt Sie nicht weiter, wenn Sie nicht gleichzeitig auch zeigen, wer hinter all den Erfolgen steckt. Marketing in eigener Sache ist für Frauen elementar für den beruflichen Erfolg, denn je sichtbarer Ihre Leistungen sind, umso mehr vermitteln Sie das Gefühl, für das Unternehmen ein echter Mehrwert zu sein. Das hilft Ihnen nicht nur beim Einstieg oder

Aufstieg, sondern auch bei Gehaltsverhandlungen, denn erinnern Sie sich daran: Frauen werden eher für zurückliegende (sichtbare!) Leistungen bezahlt, nicht aufgrund des Potenzials, das in ihnen steckt.

4. Strategie: Unterstützung holen

Frauen haben oft den Ehrgeiz, Ziele alleine und ohne fremde Hilfe erreichen zu wollen. Das ist zwar sehr ehrenhaft – aber an vielen Punkten eine unglaubliche Energieverschwendung. Agieren Sie hier klug und kräfteschonend. Überlegen Sie genau, wann es taktisch sinnvoll ist, sich einen Coach, eine Mentorin oder einen Mentor oder vielleicht auch einen Personalberater oder Headhunter zur Seite zu nehmen, um Ziele schneller zu erreichen. In vielen Unternehmen sind Führungs- und Managementpositionen nach wie vor in männlicher Hand. Hier kommen Sie ohne einen männlichen Förderer im Regelfall nicht weiter – so gut Ihre Leistungen auch sein mögen.

5. Strategie: Netzwerke nutzen

Die „Old Boys Networks“ - informelle Netzwerke von mächtigen, einflussreichen Männern – funktionieren nach wie vor prächtig und sind nicht selten auch ein Hinderungsgrund für Frauen auf dem Weg nach oben. Vergleichbar machtvolle Netzwerke gibt es unter Frauen (noch) nicht – dazu sind nach wie vor noch viel zu wenige Frauen in einflussreichen, mächtigen Positionen. Dennoch ist die Mitgliedschaft in Netzwerken und das Netzwerken an sich, eine wichtige Voraussetzung für den eigenen Erfolg. Netzwerken heißt, Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen und zu pflegen. Zu Ihrem Netzwerk können (ehemalige) Kommilitonen und Professoren gehören, Kollegen – aber auch ehemalige Vorgesetzte und Menschen, die Sie in (Frauen-)Netzwerken oder Branchenverbänden, auf Veranstaltungen oder Messen kennenlernen und zu denen Sie Kontakt halten und die Ihnen irgendwann vielleicht einmal Zugang zu den Menschen verschaffen, die Ihrer Karriere dienlich sein können.

Haben Sie Fragen? Dann schreiben Sie mir an

fragen@womenandwork.de

www.womenandwork.de · www.melanie-vogel.com

Melanie Vogel

Sie ist ausgebildeter Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für "Situatives Führen" nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG® - Trainerin.



Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Luftfreiheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
E-Mail: perspektiven@diehl.com
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

E-Mail

perspektiven@diehl.com

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner oder initiativ an perspektiven@diehl.com

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektrotechnik, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungs-

wesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

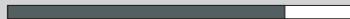
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



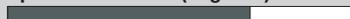
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



MBA k.A.



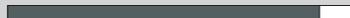
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



» Ein Studium legt einen wertvollen Grundstein für die Zukunft. Aber was gehört eigentlich zu einem Studium? Sicherlich sind es nicht allein die fachlichen Kompetenzen, die Semester für Semester gelehrt werden. Studieren bedeutet auch persönlich zu wachsen, seine sozialen Kompetenzen auszubauen, Kontakte zu knüpfen, eigene Talente zu erschließen und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Seit über 50 Jahren bauen wir auf die Faszination der Luft- und Raumfahrt und der Technik im Allgemeinen, auf Kreati-

Als Mitglied der Studentenvereinigung EUROAVIA erfährt man durch zahlreiche Exkursionen und Workshops die Faszination der Luft- und Raumfahrt hautnah.



vität, effektive Teamarbeit, Professionalität und Spaß am ehrenamtlichen Einsatz unserer Mitglieder. Es ist unser Ziel einen



engen Kontakt zwischen Studenten und der Industrie sowie zwischen Studenten untereinander herzustellen. Mittlerweile erstreckt sich unser Netzwerk über 32 Städte in 16 europäischen Ländern. EUROAVIA bedeutet Internationalität, ohne auf die eigene Identität verzichten zu müssen.

Gemeinsam mit Firmenvertretern, Professoren und erfahrenen Studenten bieten wir eine reichhaltige Palette an Werksbesichtigungen sowie Seminaren und Vortragsreihen mit hochkarätigen Referenten an und ermöglichen durch zahlreiche europaweite Veranstaltungen den Austausch auch auf internationaler Ebene.

Wenn du mehr erleben möchtest, als dir dein Curriculum vorgibt und du Interesse daran hast, ein Teil der EUROAVIA zu sein, dann besuch doch einfach unsere Homepage. Dort erfährst du mehr über uns und erhältst die aktuellsten Informationen zu kommenden Veranstaltungen. Wie zum Beispiel „Porsche@Campus“.



„Porsche@Campus“

Eine der ersten Fragen, die man bei der Vorstellung der EUROAVIA von den interessierten Studierenden gestellt bekommt, ist, ob man sich denn auch als Studierender eines anderen Fachs engagieren könne. Selbstverständlich! Eins der besten Beispiele dafür ist das Event „Porsche@Campus“, das jedes Jahr aufs Neue auf dem Campus Vaihingen der Universität Stuttgart stattfindet. Dies ist eins der – wenn nicht sogar das größte – Highlights für Fans der Pferdestärken.

Die Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG aus Zuffenhausen bedankt sich jedes Jahr für die Gastfreundschaft mit einem tollen Fachvortrag und einer Präsentation über Einstiegsmöglichkeiten im Unternehmen sowie der Ausstellung ihrer neuesten und besten Fahrzeuge.

So kann jeder, der sich zuerst beispielsweise über den Entwicklungspro-



Die Veranstaltung „Porsche@Campus“ erfreut sich jedes Jahr aufs Neue großer Beliebtheit.

zess eines komplett neuen Sportwagens durch den Vortrag eines führenden Mitarbeiters und Entwicklers informiert hat, das Schmuckstück eines Automobils draußen vor dem Gebäude ansehen. Dabei beginnt man schon zu träumen, dass man sich einen solchen Wagen vielleicht vom Gehalt im späteren Ingenieursberuf erwerben könnte.

Porsche und EUROAVIA verbindet eine mittlerweile langjährige Partnerschaft, weshalb sich auch immer wieder Mitglieder der EUROAVIA später im Berufsleben in Zuffenhausen wiederfinden. Einen faszinierenden Einblick bietet auch der Besuch der Studenteninitiative im Werk, bei der sich der Automobilhersteller wieder von seiner Schokoladenseite zeigt.

Es gibt also keinen Grund dafür, um das gute Verhältnis zu fürchten, sodass sich diese Gelegenheiten noch vielen Studierenden und Interessierten bieten werden!

Weitere Informationen

EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.
Allmandring 5 b in 70569 Stuttgart
Telefon: +49 711/6856-8251
Fax: +49 711/6856-8257
www.euroavia.de

MSW & Partner

Bewerbungsfalle Social Media?



Tipps von
Christian Kramberg

Immer mehr Bewerber erkennen, welches Potenzial die sozialen Netzwerke und Blogs für sie bieten. Doch natürlich können Social Media auch zur Gefahr für den Bewerbungsprozess werden. Aber die Gefahr geht nicht von Social Media aus, sondern vom Verhalten und den Fehlern der Bewerber.

Bewerbung nutzen. Bei Ihrer Jobsuche sind Ihr Netzwerk und Ihre Kontakte äußerst wichtig. Vitamin B kann man nie genug haben.

Ein vollständig ausgefülltes Profil ist Pflicht.

Doch neue Kontakte zu knüpfen oder Ihre bestehenden für Ihre Jobsuche zu nutzen, gestaltet sich ungleich schwerer, wenn Ihre Profile und Netzwerke einen völlig unprofessionellen Eindruck machen.

Wird nur noch in Social Media gesucht?

Der Mythos vom Personaler, der stundenlang auf Facebook, Xing und anderen sozialen Netzwerken recherchiert hält sich hartnäckig. Personaler werfen hin und wieder einen Blick auf das Xing- oder LinkedIn-Profil und nutzen auch die Google-Suche. Doch eine solche Recherche beschränkt sich auf Bewerbungen um Führungspositionen und wichtige Stellen – für mehr haben die meisten Personaler schlicht keine Zeit.

Dennoch spielen Social Media auch dann eine Rolle, wenn Sie als Bewerber die sozialen Netzwerke gar nicht aktiv für Ihre

Die häufigsten Fehler und wie man sie vermeidet

Sie sind überall zu finden und doch so einfach zu vermeiden: unzureichend ausgefüllte Profile. Egal ob Sie das Netzwerk nun für die Bewerbung nutzen oder nicht: Ein vollständig ausgefülltes Profil ist Pflicht. Denn ein lückenhaftes oder nur mit wenigen Angaben versehenes Profil kann den Eindruck von Unzuverlässigkeit und Schlampigkeit vermitteln. Selbst wenn das nicht der Fall ist: Ein guter erster Eindruck sieht anders aus.



Foto: © bróc – Fotolia.com

Sie sind in Sozialen Netzwerken eingetragen, nutzen diese aber nicht für die Jobsuche? Sind Ihre Privatsphäre-Einstellungen denn entsprechend konfiguriert? Auch wenn es Ihnen die Fülle an Einstellungen nicht unbedingt einfach oder leicht macht, sollten Sie sich die Zeit nehmen und die Sichtbarkeit Ihrer Inhalte zumindest auf Freunde eingrenzen.

Ein eigener Blog kann für Ihre Bewerbung sehr nützlich sein – wenn es sich denn um für Ihren Job relevante Themen dreht. Ist das nicht der Fall, sollten Sie es nicht in Ihrer Bewerbung angeben. Es ist sicherlich kein Nachteil, wenn ein Personaler einen gut gepflegten Blog über eines Ihrer Hobbys findet. Doch ein Vorteil für die Bewerbung ist es eben auch nicht.

Immer höflich und respektvoll bleiben!

Ein anderer Fehler, der immer wieder zu beobachten ist: ein unhöflicher und respektloser Kommunikationsstil. Diesen sollten Sie sich in allen Netzwerken, Foren und Kommentaren verkneifen. Denken Sie bitte immer daran, dass Sie mit Menschen kommunizieren und diese grundsätzlich erst mal Respekt oder doch zumindest Höflichkeit verdient haben. Überlegen Sie sich dann, wie ein von Schimpfworten und Respektlosigkeit geprägter Kommunikationsstil auf Ihre Kontakte – und damit auch potentielle Arbeitgeber – wirkt. Das Internet vergisst nichts!

Ein Hinweis zum Schluss

Bei den oben genannten Fehlern haben wir die Klassiker wie abwertende Aussagen über den alten Chef, Beschimpfungen

Denken Sie bitte immer daran, dass Sie mit Menschen kommunizieren und diese grundsätzlich erst mal Respekt oder doch zumindest Höflichkeit verdient haben.

des ehemaligen Arbeitgebers und ähnliches außen vorgelassen. Diese Punkte haben wir bewusst ausgeklammert, denn wenn Sie die Tipps befolgen, sind diese Fehler von vornherein ausgeschlossen. Grundsätzlich reicht es oft, gesunden Menschenverstand, korrekte Umgangsformen und eine wertschätzende Kommunikation zur Basis der eigenen Social Media Aktivitäten zu machen. Damit sind Sie für Ihre Bewerbung auf der sicheren Seite.

Christian Kramberg

Weitere Informationen



**MSW & Partner Personalberatung
für Führungsnachwuchs GmbH**

Robert-Bosch-Straße 7, 64293 Darmstadt

Telefon: + 49 6151 39191-0, Telefax: + 49 6151 39191-20

E-Mail: mail@msw-partner.de, www.msw-partner.de



mehr Informationen und
Bewerbung unter:
www.career-venture.de

Top-Kandidaten treffen Top-Unternehmen

Exklusive Recruiting-Veranstaltungen mit Einzelinterviews



business & consulting spring

24. Februar 2014 in Frankfurt/Main

Bewerbungsschluss: 26. Januar 2014

information technology spring

27./28. März 2014 in Potsdam

Bewerbungsschluss: 02. März 2014



controlling & finance

19. Mai 2014 in Düsseldorf

Bewerbungsschluss: 20. April 2014

facebook.com/CareerVenture
gplus.to/CareerVenture
twitter.com/CareerVenture

www.career-venture.de



Ingolstädter Spezialist für Fahrwerkelektronik setzt bei seinen Werkstudenten auf Kreativität und Eigeninitiative



Nachwuchsingenieure der EFS entwickeln erstes eQuad

» Wie bringt man Studierenden die Fahrwerkentwicklung möglichst praktisch nahe? In dieser Frage ist die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH (EFS) neue Wege gegangen: Das Ingolstädter Unternehmen lässt Studierende völlig eigenständig ein Quad, beziehungsweise ein All Terrain Vehicle (ATV), mit elektrischem Antriebsstrang entwickeln. Zusätzlich zum E-Antrieb sollen in das Fahrzeug schrittweise die elektronischen Regelsysteme der EFS integriert werden. Die Nachwuchsingenieure stellen sich diesen Herausforderungen im Rahmen ihrer Tätigkeiten als Werkstudenten, Praktikanten oder auch als Projekt für die Abschlussarbeit.

Nachwuchs-Förderung einmal anders

„Am Anfang war nichts da, die Studenten mussten sich alles selbst erarbeiten,“ erinnert sich Christoph Kossira, Leiter Stabilitätssysteme, Systemintegration bei EFS, der den Nachwuchsingenieuren als Mentor zur Seite steht. Seine Rolle ist rein begleitend, denn die Studierenden entwickelten das Fahrzeug vom Konzept bis hin zum Aufbau komplett selbstständig. Die EFS stellte ihnen hierzu sogar ein eigenes Budget zur Verfügung. „Die jungen Leute sollen den Alltag eines Ingenieurs kennen lernen. Dabei geht es um Problemlösungen und Ideen, die man sich überlegt, prüft, und dann versucht umzusetzen“, so Kossira weiter. Das eATV ist mittlerweile fahrtüchtig. Es erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h und hat eine Reichweite von rund 40 km.

Bei ihrer Arbeit lernen die Studierenden die EFS auf ganz besondere Weise kennen: Denn um ihre Aufgaben zu meistern, müssen sie mit so ziemlich jedem aus dem Unternehmen sprechen – von Experten der Regelungstechnik oder der Fahrdynamik über die Simulation bis hin zu den Spezialisten für Embedded Software. „Es ist etwas Besonderes, am praktischen Objekt arbeiten zu können,“ erzählt Maximilian Treffer-Hertel, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit zur Zeit für das eATV eine Torque Vectoring Regelung einbauen soll. „Denn man schreibt nicht einfach nur etwas theoretisch auf, oder simuliert irgendwo im Labor. Ich kann auch mit dem Quad fahren und direkt ausprobieren, wie sich meine Arbeit auswirkt.“

Das Quad soll sich weiterentwickeln – Studenten gesucht!

Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt. Weitere Systeme wie Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC), Antriebsschlupfregelung (ASR), Antiblockiersystem (ABS), Adaptive Cruise Control (ACC) und Spurhalteassistent, sollen integriert werden. Dazu sucht das Unternehmen gezielt interessierte Nachwuchskräfte. „Wer Spaß an der Entwicklung von Fahrwerksystemen hat, und gerne eigenverantwortlich Ideen umsetzen will, ist bei uns genau richtig“, erklärt Personalleiter Jörg Hoffmann. „Die jungen Leute sind mit Leib und Seele dabei. Einige sind im Laufe der Zeit auch Mitarbeiter von uns geworden.“ ■

Das erste „All Terrain Vehicle“ mit Elektroantrieb in Deutschland wurde von Studenten der EFS GmbH gebaut.





Immer eine Spur voraus.

Die Elektronische Fahrwerksysteme GmbH ist ein leistungsstarker, stetig wachsender Entwicklungspartner. Wir entwickeln innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerksauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkodynamik.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Ingenieure macht die typischen Fahreigenschaften für den Fahrer täglich erlebbar. Erfahren Sie online mehr über uns und unsere Leistungen.



www.efs-auto.com



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Jörg Hoffmann

Anschrift

Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH
Despag-Straße 3
D-85055 Ingolstadt

Telefon

Tel.: +49 8458 397 30 031
Fax: +49 8458 397 30 099

E-Mail

karriere@efs-auto.com

Internet

www.efs-auto.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.efs-auto.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.efs-auto.com/karriere

Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeiten/
Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu EFS:



Allgemeine Informationen

Branchen

Entwicklungsdienstleister

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

Produkte und Dienstleistungen

Die Elektronische Fahrwerkssysteme GmbH (EFS), ein Joint Venture der GIGATRONIK-Gruppe und der Audi Electronics Venture GmbH, entwickelt innovative Konzepte und Technologien für Fahrwerkauslegung, Fahrwerkverhalten und Fahrwerkdynamik

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Nachrichtentechnik

Anzahl der Standorte

Ingolstadt und Wolfsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung (Technology- & Anwendungsentwicklung), Consulting, Support, interne Information Technology, Industrielle Forschung & Entwicklung, Systemintegration und Testing, Entwicklung von Softwarelösungen im Bereich der Fahrwerkselektronik

Einsatzmöglichkeiten

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patentkonzept, Projektarbeit, Traineeprogramme

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 47.000 - 52.000 Euro p.a.

Warum bei EFS bewerben?

Bei EFS arbeiten Sie in einem dynamischen Arbeitsumfeld mit hohem Erfolgs- und Wohlfühlfaktor.

Durch einen individuellen Entwicklungsplan inkl. zahlreicher Weiterbildungsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitarbeitern eine optimale Laufbahnentwicklung.

Die leidenschaftliche Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist täglich erlebbar.

Wir entwickeln eigenverantwortlich, im Team mit unseren Kunden und den Entwicklungspartnern aus der Automobilindustrie.

Der hohe Anspruch an uns selbst lautet:

Immer eine Spur voraus!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 40%

Ausbildung/Lehre 10%

Promotion 10%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 60%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Teamfähigkeit, Engagement und die Fähigkeit „über den Fahrbahnrand hinauszuschauen“, Interesse an neuen (Fahrzeug-)Technologien

Berufsperspektive Vertrieb – besser als man denkt!



Foto: © Tatjana Balzer – Fotolia.com

»> Erinnern Sie sich noch an den legendären Vertreter-Sketch von Lorient: „Es saugt und bläst der Heinzelmann, wo Mutti sonst nur saugen kann“ – der Werbeslogan für die irrwitzige Kombination von Staubsauger und Haartrockner aus der Feder von Humor-Meister Lorient genießt Kult-Status.

Wohl kaum ein Bereich des Geschäftslebens ist dermaßen mit Überreibungen, Vorurteilen und Mythen beladen wie der Vertrieb und die dort Beschäftigten.

Noch vor gar nicht so langer Zeit war das Image von Verkäufern nicht gerade das allerbeste. In den Köpfen der meisten Menschen rangierten Verkäufer in der Unbeliebtheitsskala nicht weit hinter Politikern. Verkäufer galten als Typen, die einem „etwas andrehen“ wollten, was man gar nicht brauchte.

Glücklicherweise hat sich dieses Bild in der heutigen Zeit deutlich verändert. Heute bewundern die Menschen charismatische Verkäufer wie etwa den verstorbenen ehemaligen Apple-Chef Steve Jobs. Zu solchen Verkäufern, die an ihre Produkte glauben und dabei wissen, wie sie sie geschickt an den Mann oder die Frau bringen, schaut die Öffentlichkeit herauf.

Dieser Sinneswandel ist nicht überraschend: Schließlich sind erfolgreiche Verkäufer Menschen mit einer positiven Lebenseinstellung. Erfolgreiche Verkäufer glauben an eine gute Zukunft. Sie hören ihren Kunden zu - Sie versuchen, Lösungen zu finden. Genau das sind Eigenschaften und Fähigkeiten, zu

denen sich Menschen hingezogen fühlen. Mit Pessimisten, die bei jeder Gelegenheit den bevorstehenden Weltuntergang herbeipredigen oder die immer nur das Schlechte sehen, will niemand gern seine Zeit verschwenden.

Deshalb ist der Verkauf heute aus meiner Sicht einer der schönsten Berufe überhaupt. Eine positive Einstellung der Welt, den Mitmenschen und sich selbst gegenüber gehört zu diesem Beruf wie die Luft zum Atmen.

Wohl kaum ein Bereich des Geschäftslebens ist dermaßen mit Überreibungen, Vorurteilen und Mythen beladen wie der Vertrieb und die dort Beschäftigten.

Sie fragen sich, ob Vertrieb auch etwas für Sie ist? Die Fachrichtung, die Sie studieren, ist hier eher zweitrangig – ob Wirtschaftswissenschaftler, Ingenieur oder Naturwissenschaftler – gute Verkäufer werden in allen Bereichen gesucht.

Können Sie mindestens drei dieser fünf nachfolgenden Fragen mit „ja“ beantworten? Dann haben Sie sehr gute

Chancen, um im abwechslungsreichen Betätigungsfeld Vertrieb und Verkauf mit besten Karriere- und Verdienstaussichten Erfolg zu haben! ■

Kommunikationsfähigkeit:

Haben Sie die Gabe, Gedanken und Sachverhalte so in Worte zu fassen, dass andere sie nachvollziehen können?

1

Beziehungsmanagement:

Besitzen Sie die Fähigkeit, schnell eine gute Beziehung zu anderen Menschen aufzubauen, indem Sie ihnen gerne zuhören?

2

Selbstbewusstsein:

Können Sie Ihre eigenen Schwächen und Stärken realistisch bewerten und authentisch Ihre Meinung vertreten?

3

Selbstdisziplin:

Sind Sie in der Lage, sich eigenständig zu organisieren und Ihre Zeit effektiv einzuteilen?

4

Zielorientierung:

Sind Sie es gewöhnt, sich ambitionierte Ziele zu setzen und durch entsprechende Umsetzungsmaßnahmen auch zu erreichen?

5

Mike Classen

Ihr Experte für Vertrieb, Verkauf und Kundengewinnung



Zertifizierter Verkaufstrainer · Business Coach IHK
www.classen-training.de

Abonnieren Sie meinen monatlich erscheinenden Gratis-Coachingbrief mit Praxis-Tipps für Verkauf und Führung unter: info@classen-training.de





Auch Frauen können MINT

Antonia Kraft, Studentin im 5. Semester Maschinenbau mit Vertiefung Fahrzeug-System-Engineering an der DHBW Stuttgart, arbeitet beim Dualen Partner Daimler AG in Sindelfingen. Warum Sie der Meinung ist, dass Frauen und MINT Berufe in jedem Fall zusammenpassen, erzählt sie hier im Interview.

Warum hast du dich für ein DHBW Studium entschieden?

Antonia Kraft: *Mich hat vor allem der Wechsel zwischen Theorie und Praxis gereizt. Ich kann das in theoretischen Vorlesungen gelernte in meinen Praxisphasen direkt anwenden und umsetzen. Außerdem sind wir in unserem Kurs nur 18 Studierende, da haben wir immer direkten Kontakt zu den Professoren, was ein individuelles Lernen und Lehren extrem fördert.*

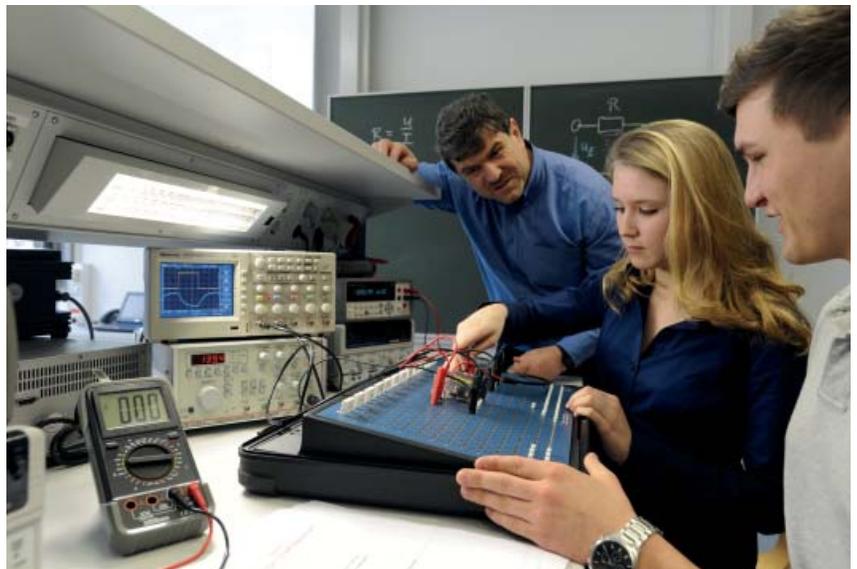
Warum für einen technischen Studiengang?

AK: *Fächer wie Mathe und Physik waren schon in der Schule meine Schwerpunktfächer, da hatte ich nie Probleme. Ich habe viele Praktika gemacht, Girls Days besucht und an Girls Camps teilgenommen. In einem einwöchigen Praktikum konnte ich dann bei der Daimler AG einen DHBW Studenten begleiten und da entstand dann der Plan an der DHBW Stuttgart zu studieren.*

Was reizt dich an einem technisch orientierten Job?

AK: *Mich reizen dabei vor allem inno-*

vative Themenstellungen. Gerade im Automobilbereich ist es spannend, wenn man Autos entwickelt, die erst in einigen Jahren produziert werden. Als DHBW Studentin bin ich meinen Praxisphasen direkt in diese Projektarbeit mit einbezogen, kann in Vorlesungen gelerntes direkt einfließen lassen und entwickle wichtige Skills für spätere Aufgaben.



Wenn du von späteren Aufgaben sprichst, weiß du schon, was du nach dem Abschluss gerne machen möchtest?

AK: In der Entwicklung finde ich es sehr spannend. Entwicklungsingenieure haben vielfältige und innovative Problemstellungen zu lösen, das will ich auch machen. Ich überlege im Moment nach dem Bachelorabschluss ein Masterstudium zu absolvieren. Die DHBW Stuttgart etabliert ja im Moment viele Masterstudiengänge. Wenn ich nach dem Bachelor zwei Jahre Berufserfahrung habe, würde mich dabei auch die Daimler AG unterstützen.



Ich denke diese Frage hörst du öfters. Sind MINT Berufe eine Männerdomäne? Wie viele Frauen sind in deinem Studiengang vertreten? Wie erklärst du dir die Zahl?

AK: Naja im Arbeitsumfeld merkt man schon, dass es mehr Männer als Frauen unter den Ingenieuren gibt. Aber auch dort stößt man nicht auf Abwehr. Im Gegenteil, die Kollegen freuen sich, wenn auch Frauen im Team sind und mitwirken. Das gleicht alles etwas aus. In meinem Kurs sind wir 5 Frauen und 13 Männer – also eine sehr gute Quote (lacht).

„Ich empfehle jedem, der sich für diesen Studiengang interessiert, möglichst viel vorher zu erfahren, mal zu feilen und zu bohren und sich bei anderen Ingenieuren zu informieren.“

Was erwartest dich täglich im Studium? Was machst du in den Theoriephasen und was in den Praxisphasen?

AK: Ich habe erst einmal grundlegendes technisches Arbeiten vermittelt bekommen. Man lernt mit welchen Materialien man

später arbeitet und wie man mit diesen umgehen muss. Da wird gebohrt, gefeilt und geschliffen. In den ersten drei Semestern geht es im Allgemeinen um die Grundlagenvermittlung technischer Zusammenhänge. Ab dem 4. Semester geht es dann in den Praxisphasen auch direkt an die Projektarbeit und in der Theorie in die Vertiefungsrichtungen.

Das sind ja schon einmal gute Tipps für künftige Ingenieurinnen. Was würdest du jungen Mädchen empfehlen, die überlegen, etwas Technisches zu studieren?

AK: Auf jeden Fall Praktika machen und Informationen aufsaugen. Ich empfehle jedem, der sich für diesen Studiengang interessiert, möglichst viel vorher zu erfahren, mal zu feilen und zu bohren und sich bei anderen Ingenieuren zu informieren. So bekommt man ein klares Bild vom Job und den beruflichen Möglichkeiten. Ich bin froh, dass ich mich für das technische Studium entschieden habe und kann es jedem nur empfehlen. ■

Weitere Informationen

www.dhbw-stuttgart.de



Stuttgart hat gewählt!

» Nicht nur für den Bundestag ist ein Personalwechsel angesagt, der für die kommende Zeit Veränderung verspricht. Auch für AIESEC Stuttgart bricht ein Jahr an, in dem, mit einem neu gewählten Vorstand, neue Projekte und Ziele angegangen werden. Und jeder von uns kann dabei sein, um sie zu verwirklichen...

Schon seit ihrer Gründung 1948 macht es sich AIESEC, die weltweit größte Studentenorganisation, zur Aufgabe, den internationalen Austausch unter Studenten zu fördern und gleichzeitig jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich zu verantwortungsvollen und kompetenten Führungskräften der Zukunft zu entwickeln.

Mit über 20 erfolgreichen Studentenaustauschen im letzten Semester ist bereits ein großer Schritt hin zur weltweiten Vernetzung getan. Doch es geht noch mehr. Um so vielen Studenten wie möglich Auslandserfahrung und die damit verbundenen professionellen und persönlichen Gewinne bieten zu können, unterstützen die Mitglieder AIESECs Austauschinteressierte mit all ihren Mitteln. Von der Suche einer passenden Praktikumsstelle im Wunschland, über einen Visumsantrag, bis hin zum sozialen Umfeld vor Ort: AIESEC begleitet und betreut die Praktikumsanwärter individuell auf ihrem Weg ins Ausland sowie auch währenddessen.



Aber nicht nur durch das Kennenlernen neuer Sprachen, das Knüpfen weltweiter Kontakte, ja sogar Freundschaften, oder durch die Erweiterung des eigenen kulturellen Horizonts, möchte AIESEC zur Weiterentwicklung eines jeden einzelnen beitragen. Auch durch die Mitarbeit im Lokalkomitee soll den Studenten die Möglichkeit gegeben werden, ihr bereits erlangtes Wissen praktisch anwenden zu können und sich neue Kompetenzen in anderen Fachbereichen anzueignen, um damit das eigene professionelle Können zu testen und zu intensivieren. Die Übernahme einer Führungsposition hingegen bietet die Gelegenheit, sich persönlich auszuprobieren, seine soft skills und Managementqualitäten zu stärken und eventuell ganz neue Seiten an sich selbst zu entdecken. Ob auf der Führungsebene oder als „regulärer“ Mitarbeiter: AIESEC möchte jedem Mitglied die Option bieten, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln und sich in eigenen Projekten selbst zu verwirklichen. Und ganz nebenbei besteht dabei die Chance sich selbst in den einzelnen „Berufsfeldern“ auszuprobieren, ohne dabei ernsthafte Konsequenzen fürchten zu müssen, sollte einmal etwas nicht klappen, wie geplant. Trockenschwimmen für das Berufsleben sozusagen.

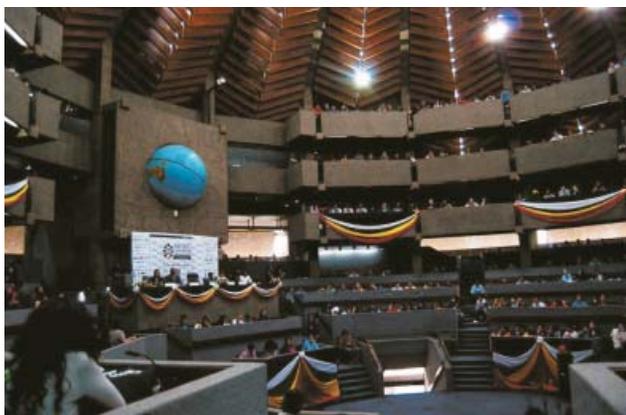
Obwohl AIESEC, als Institution mit seinen 65 Jahren bereits ein „alter Hut“ ist, war und ist sein Bestreben stets die Annäherung an das Neue und die Weiterentwicklung hin zum Optimum: seiner Mitglieder, seiner selbst und im Endeffekt der gesamten globalen Gesellschaft. Viele kleine individuelle Projekte, gefasst in ein großes, deren Verwirklichung AIESEC auch in diesem Jahr mit neuer Energie und neuen Ideen weiter entgegen kommen möchte.

Obwohl AIESEC, als Institution mit seinen 65 Jahren bereits ein „alter Hut“ ist, war und ist sein Bestreben stets die Annäherung an das Neue und die Weiterentwicklung hin zum Optimum: seiner Mitglieder, seiner selbst und im Endeffekt der gesamten globalen Gesellschaft. Viele kleine individuelle Projekte, gefasst in ein großes, deren Verwirklichung AIESEC auch in diesem Jahr mit neuer Energie und neuen Ideen weiter entgegen kommen möchte.

Weitere Informationen

Du interessierst dich für AIESEC und willst mehr wissen? Dann komm doch direkt zu unseren Info-Abenden für Mitarbeit im Team und internationale Praktika!

Genauere Infos findest du rechtzeitig unter www.aiesec.de/st, oder schreib uns eine Mail an stuttgart@aiesec.de



Warum ZEISS?

» ZEISS ist ein weltweit führendes Unternehmen der Optik und Optoelektronik mit rund 24.000 Mitarbeitern. Die Marke ZEISS steht seit mehr als 160 Jahren für innovative Ideen, Präzision und Qualität.

In den Zukunftsmärkten Industrial Solutions, Research Solutions, Medical Technology und Consumer Optics spielt unser Unternehmen eine herausragende Rolle. Die verschiedenen Unternehmensbereiche sowie die zentralen Konzern- und Servicefunktionen bieten zahlreiche berufliche Möglichkeiten für alle Fachrichtungen.

Ob Jena, Oberkochen oder Singapur – mit Unternehmensstandorten in mehr als 30 Ländern bieten wir unseren Mitarbeitern viele Entfaltungsmöglichkeiten und interessante Lebensräume.

Warum es sich lohnt, bei ZEISS Karriere zu machen

Optik, Elektronik, Mechanik: in den hochkomplexen High-Tech-Produkten von ZEISS spielen unterschiedlichste Disziplinen zusammen. Als Ingenieur in der Konstruktion, als

Der Moment, in dem Sie
sicheren Boden betreten.
Und begreifen, warum man
bei uns immer wieder zu
Höhenflügen starten kann.
**Für diesen Moment
arbeiten wir.**

// PIONIERGEIST UND
BODENHAFTUNG
MADE BY ZEISS

Physiker in der Forschung, als Wirtschaftswissenschaftler im Vertrieb oder als Facharbeiter in der Fertigung – auf jeder Position sind Sie ein wichtiger Teil eines weltweit führenden Unternehmens.

Das breite Produktportfolio sorgt dafür, dass bei ZEISS immer wieder neue, anspruchsvolle Aufgaben entstehen. Bereichsübergreifende Projekte und interdisziplinäre Teams sind an der Tagesordnung – aufgrund unserer internationalen Aufstellung auch über Ländergrenzen hinweg. ■

www.zeiss.de



// ERFOLG UND
VERANTWORTUNG
MADE BY ZEISS

Der Moment, in dem Sie Einblick
in ein faszinierendes Unternehmen,
und Ausblick auf eine spannende
Karriere erhalten.
Für diesen Moment arbeiten wir.

Starten Sie Ihre Karriere bei uns:
www.zeiss.de/karriere



We make it visible.



We make it visible.

Kontakt
Ansprechpartner
Carl Zeiss AG
Talent Attraction

Anschrift
Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen

Telefon/Fax
Telefon: +49 7364 20-8271

E-Mail
karriere@zeiss.de

Internet
www.zeiss.de

**Direkter Link zum
Karrierebereich**
www.zeiss.de/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, relevante Zeugnisse und Tätigkeitsnachweise) bevorzugt über unsere Homepage unter www.zeiss.de/karriere. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Angebote für
StudentInnen**
Praktika? Ja,
rund 250 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
rund 150 Studenten im Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
rund 50 Studenten im Jahr

- Bachelor of Arts
BWL, Logistik, Kommunikation und Medien
- Bachelor of Science
Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering
Maschinenbau, Informatik, Wirtschaftsingenieur, Mechatronik

Global Graduate Program? Ja,
Ausschreibung zweimal jährlich,
Frühjahr und Herbst

Direkteinstieg? Ja, alle Stellen
sind unter www.zeiss.de/karriere
zu finden

Promotion? Ja

QR zu ZEISS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Optische und optoelektronische Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Je nach Unternehmensbereich
unterschiedlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen
sowie Natur- und Wirtschaftswissenschaften
und Informatik

■ Produkte und Dienstleistungen

Optische Systeme für die Mikroelektronik,
Messtechnik für die Industrie, Optische
Systeme für Biologie und Medizin, Optik
rund ums Auge

■ Anzahl der Standorte

12 Produktionsstandorte in Deutschland
(Zentrale in Oberkochen) und weitere
40 Produktionsstandorte weltweit sowie über
50 Service- und Vertriebsstandorte auf der
ganzen Welt

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 24.000 weltweit
Rund 10.000 in Deutschland

■ Jahresumsatz

Weltweit: 4,163 Mrd. Euro
(Geschäftsjahr 2011/12)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion und
Produktionsplanung, Vertrieb und Marketing,
Logistik und Einkauf, Finanzwesen und
Controlling, Personal- und Sozialwesen

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Studium der
Dualen Hochschule, Global Graduate
Program, Promotion, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Je nach Ausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt
über die jeweilige Auslandsgesellschaft,
Sämtliche Kontaktadressen sind unter
www.zeiss.de/kontakte veröffentlicht

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Marktüblich (tarifgebunden)

■ Warum bei Carl Zeiss bewerben?

Sie haben mit großem Ehrgeiz, Interesse
und Begeisterung Ihr Studium im natur-,
ingenieur- oder wirtschaftswissenschaftlichen
Bereich absolviert. Möglicherweise haben Sie
bereits den Dokortitel erworben. Im Studium
und/oder während der Promotion haben Sie
sich mit abgegrenzten Fragestellungen und
Spezialthemen auseinandergesetzt. Nun
wollen Sie die vielseitigen Karrierechancen
bei einem der innovativsten Technologieführer
nutzen.
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung bei
ZEISS!

**Ca. 250 Praktikumsstellen pro
Jahr zu vergeben!**

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 90%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 70%



MBA 70%



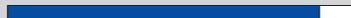
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Sabina Wachtel

DAS BEWERBUNGSGESPRÄCH – MOTTO: IRGENDWAS IST IMMER

Das Bewerbungsgespräch. Eigentlich weiß es mittlerweile jeder: Man hat geduscht und ordentlich gekleidet zu erscheinen. Das gilt für die Bewerbung für den ersten Job, aber auch für Aushilfsjobs und Praktika. Aber seien wir ehrlich: Den „immer-passenden-Dresscode“ gibt es für Bewerbungsgespräche nicht, das ist ja das Gemeine. Aber man kann die „Fehlritte minimieren“ – und ein paar Weisheiten beherzigen:

TOP 5

1. Kleidung muss sauber sein, gut riechen und gut gebügelt sein
2. Zu viel Schmuck, zu viel Parfüm, zu viel Gel gehen nicht
3. Es ist nie verkehrt sich mit einem ordentlichen Anzug und Krawatte zu bewerben
4. Für Frauen gilt: Hosenanzug oder Kostüm
5. Wichtiger als Qualität ist der Schnitt, der Schnitt und nochmals der Schnitt!

Damit es nicht am Tag des Gespräches in Stress ausartet, lieber drei Tage vorher:

1. Outfit einmal zur Probe anziehen (mit Mantel!)
2. Ggf. noch in die Reinigung/Wäscherei geben
3. Schuhe putzen
4. Entscheiden, welche Tasche man nimmt, ggf. leer räumen
5. Alles zusammen in eine Ecke stellen

Es gibt keinen Unterschied in der Kleidung zwischen Positionen mit Kundenkontakt und Positionen mit wenig Kundenkontakt. Man trifft immer auf Menschen und es ist einfach respektvoll jedem gegenüber, wenn ich nicht aussehe wie der letzte Heuler.

No-Gos bei Männern – TOP 10

1. Anzug zu groß, zu lang, zu eng, fusselig
2. Schlecht gebügelte Kleidung
3. Ausgeleierter Gürtel
4. Hochgeschobene (Sonnen-)Brille, schmutzige Brillengläser
5. Hemd mit Brusttasche, Steigerung: Hemd mit Brusttasche mit Kugelschreiber
6. Kurzärmeliges Hemd mit Krawatte
7. Slipper statt Schnürschuhe zum Anzug
8. Gelockerter Krawattenknoten (ist nicht lässig, sondern nachlässig)
9. Button-Down-Hemd mit Krawatte
10. Abgelaufene und ungeputzte Schuhe

Frauen haben im Allgemeinen mehr „Darstellungsmöglichkeiten“. Wenn man z. B. üblicherweise keine Röcke mag, dann sollte man erst recht keinen Rock bei einem Vorstellungsges-

präch tragen. Stattdessen vielleicht eine (figurbetonte) Bluse oder einen Rollkragenpullover zu einer dunklen Hose – das sieht immer edel aus – gern mit High Heels (nicht höher als 10 cm). Aber bitte, bitte niemals in weiß, gilt auch für Hochsommer!

No-Gos bei Frauen – TOP 10

1. Billige Schuhe
2. Im Sommer: nackte Beine ohne Strümpfe
3. Keinen richtigen Mantel haben
4. Zu viel Schmuck, besonders Ringe
5. Röcke zu kurz / Ausschnitte zu tief / BHs die sich abzeichnen/ärmellos
6. Ungepflegte Nägel/nachlässig aufgetragener Nagellack / zu starkes Parfüm
7. Piercings, seien sie auch noch so dezent – raus damit!
8. Rausgewachsene Strähnen/Farbe
9. (zu) weicher Händedruck
10. Tasche zu klein

Nichts ist alberner als eine zu kleine Tasche, hat immer etwas „Privates“. Die Tasche vorher „entrümpeln“. Es ist peinlich, wenn man nach einem Stift sucht und alte Taschentücher oder sonstigen privaten Dingen ans Tageslicht kommen.

Wir wissen ja mittlerweile, dass man gut gekleideten Leuten einfach mehr zutraut. Aber was immer geht und auch sein muss: Sie müssen gepflegt wirken, Sie müssen sich wohlfühlen in Ihrer Kleidung – denn nur dann können Sie sich auch auf das Wichtigste konzentrieren: Das Gespräch.

Und vergessen Sie Herz und Humor nicht! ■



Sabina Wachtel

hat einen in Deutschland einmaligen Erfahrungsschatz in der Vorbereitung auf öffentliche Auftritte; 100-prozentige Praxisnähe ist gewährleistet.

Wir launchen gerade die Seite showyouroutfit.com

Weil es so viele verschiedene Menschen mit so vielen verschiedenen Ansichten über Kleidung, Outfits, No-Gos und Stil gibt, kann man sich dort in Kürze präsentieren und „stylistische“ Fragen von „Welches Kleidungsstück gehört abgeschafft?“ bis „Was geht bei Männern/Frauen gar nicht?“ beantworten – mit Wort und Foto. Wir suchen immer interessante Outfits!



ManagerOutfit.de
ManagerOutfit.de/Blog

Vorbereitung ist alles!

Komm' deinem Traum-Job im Marketing einen Schritt näher

» Vorlesungen besuchen, Präsentationen vorbereiten, auf Klausuren lernen – so sieht der Alltag eines Studenten aus, aber häufig unterscheidet sich das Theorie-Wissen von der Praxis in der harten und unberechenbaren Wirtschaftswelt.

Als studentischer Verein will MTP diese Kluft schließen und seine Mitglieder in Marketing-relevanten Themen fördern und fordern. Interessante Vorträge, Fallstudien oder Trainings bilden hierfür die Basis und bieten einen Einblick in die Aufgaben und Herausforderungen im Arbeitsumfeld 'Marketing'.

'Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.' oder kurz 'MTP' ist mit 3.200 Mitgliedern an 17 verschiedenen Hochschulstandorten Deutschlands größte studentische Marketing-Initiative mit dem gemeinsamen Ziel: Marketing erleben und erlebbar machen. Hier lernen sich Marketing-interessierte Studenten aus den unterschiedlichsten Studiengängen kennen, die im Uni-Alltag nicht unbedingt aufeinander treffen würden. Die Stuttgarter Geschäftsstelle setzt sich vor allem aus Studenten der Hochschule der Medien und der Universität Hohenheim zusammen.

In den wöchentlichen 'Plena' erfahren die Studenten mehr über Marketing, den Verein, seine Aktivitäten und Veranstaltungen wie den Digital Marketing Congress, einen der Höhepunkte des kommenden Semesters, der am 13. Dezember von der Geschäftsstelle Stuttgart ausgetragen wird.

Sie finden im Wechsel an der Hochschule der Medien in Stuttgart-Vaihingen oder an der Universität Hohenheim statt, mit einem geselligen 'After-Plenum' zum Ausklang des Abends.



Darüber hinaus können Studenten in Beratungsprojekten, Brainstorming-Runden und Workshops ihre Ideen und Fachkenntnisse praktisch umsetzen. Vorträge von renommierten Unternehmen vermitteln zudem Kenntnisse über aktuelle Trends in der Marketing-Branche. Im vergangenen Semester gehörten z. B. der Vortrag von Porsche und Abercrombie & Fitch zu den besonderen Highlights.

Das Ausmaß des persönlichen Engagements bei MTP ist für jeden frei wählbar: Kleine Projekte, die Ressortleitung für regionale Events oder ein Vorstandsamt bieten ein breites Portfolio sich eigeninitiativ einzubringen und den Verein strategisch mitzugestalten. Man sammelt nicht nur Praxiserfahrungen, sondern auch soziale Kompetenzen, die einen persönlich prägen und eine positive Wirkung auf die zukünftige Karriere-Laufbahn im Marketing haben.

Als Ressortleiterin 'Kommunikation' leite ich gemeinsam mit einem hochmotivierten und tollen Team die Geschäftsstelle Stuttgart. Wir freuen uns, dich persönlich in einem unserer Plena zu begrüßen. Ergreife die Chance, ein Teil von MTP zu werden und einen entscheidenden Schritt Richtung 'Traumjob im Marketing' zu machen. ■

Claudia Nowara,

Ressortleiterin Kommunikation der Geschäftsstelle Stuttgart

Mehr Informationen gibt es unter:



www.mtp.org/stuttgart oder www.facebook.de/mtp.stuttgart



Was uns antreibt:

Leidenschaft

» Millionen Autofahrer auf der ganzen Welt nutzen Technik von Brose, wenn sie die Fahrzeugtür oder das Fenster öffnen, den Sitz einstellen, ihre Spiegel- und Lenkradposition speichern oder die elektrische Parkbremse betätigen.

Die Unternehmensgruppe beliefert rund 80 Automobilmarken und über 30 Zulieferer mit mechatronischen Systemen und Elektromotoren. Im Fokus steht die Entwicklung neuer Produkte, die durch Gewichtsreduzierung und Effizienzsteigerung zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs beitragen, die Bedienung des Automobils noch sicherer und komfortabler machen. Rund 21.000 Mitarbeiter sind an weltweit 58 Standorten in 23 Ländern auf allen wichtigen Automobilmärkten tätig. Im Geschäftsjahr 2013 erwartet Brose einen Umsatz von 4,6 Mrd. Euro.

„Die Erfolgsgeschichte von Brose gründet auf zentrale Stärken: Kontinuität in Strategie und Führung, Finanzierung aus eigener Kraft, große Sozialverantwortung und Unternehmertum statt Bürokratie. Unter diesen Voraussetzungen finden bei uns Absolventen, Young Professionals sowie Berufserfahrene exzellente beruflichen Chancen“, teilt Katrin Ziegler vom Personalmarketing mit.



brose
Technik für Automobile



Der Zentralsitz des Familienunternehmens in Coburg

Offenheit für Neues, Einsatzwille, Pragmatismus und Verantwortungsbewusstsein sind Eigenschaften, die die Mitarbeiter in der Brose-Familie verbindet: „So bleiben wir leistungsfähig, innovativ und bewahren das, was uns alle antreibt: Leidenschaft“, schildert Ziegler. Ein überdurchschnittliches Paket an Sozialleistungen unterstreicht den Familiensinn bei Brose: dazu zählen flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung, Gesundheitsmanagement, betriebliche Altersversorgung und Hilfe bei der Pflege Angehöriger. ■

brose
Technik für Automobile



Wir halten Ausschau nach Talenten!

Bewerben Sie sich jetzt unter www.brose-karriere.com






Kontakt

Ansprechpartner
Katrin Ziegler

Anschrift

Ketschendorfer Straße 38-50
96450 Coburg

Telefon

Telefon: +49 9561/21-1778

E-Mail

karriere@brose.com

Internet

www.brose-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Formular unter www.brose-karriere.com oder per E-Mail an karriere@brose.com

Angebote für

StudentInnen für Praktika?

Ja, weltweite Einsatzmöglichkeiten für ca. 500 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, wir betreuen weltweit rund 200 Abschlussarbeiten pro Jahr

Werkstudenten?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Duales Studium?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Trainee-Programm?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Direkteinstieg?

Ja, siehe Angebote unter www.brose-karriere.com

Promotion?

Ja

QR zu Brose:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Feinwerktechnik, Fertigungstechnik, Informatik, Kommunikationswissenschaften, Maschinenbau, Materialwissenschaften, Mechatronik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Kunststofftechnik, Produktionstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Mechatronische Systeme und Elektromotoren für Automobile

Anzahl der Standorte

Weltweit 58 Standorte in 23 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 21.000 weltweit

Jahresumsatz

2012: 4,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling, Einkauf, Elektronik, Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Finanzen, Informationstechnik, Kommunikationswissenschaften, Logistik, Personal, Qualität, Rechtswissenschaften, Versuch, Marketing, Simulation

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Einstiegsprogramm „FIT“ (First in Training), internationales Trainee-Programm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Über Auslandspraktika oder nach entsprechender Erfahrung über Auslandsentsendung oder Einstieg im Ausland möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei Brose bewerben?

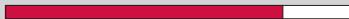
Weil Sie in unserem Familienunternehmen viel bewegen können: Wenn Sie sich mit dem Erreichten nicht zufrieden geben und nach ständiger Verbesserung streben, sind Sie bei uns richtig.

Brose ist leistungsorientiert und verfolgt das Ziel, in der Branche und im Markt ganz vorne zu sein. Wir honorieren die hohe Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter und bieten Ihnen im Gegenzug viele attraktive Sozialleistungen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



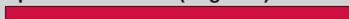
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



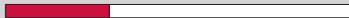
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 5%



Master 30%



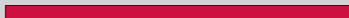
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 90%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Wichtig sind uns Dynamik, Leistungsorientierung und Verantwortungsbereitschaft



„Lerne den Ton der Gesellschaft anzunehmen, in der du dich befindest“

Foto: © KVC - Fotolia.com

Darf man Sushi mit den Fingern essen?

Knigge im internationalen Business

» Der Wunsch, durch sein Verhalten möglichst einen optimalen Eindruck zu hinterlassen, ist bei Berufsstartern und Young Professionals groß. Bereits im Vorstellungsgespräch oder Assessment Center soll die Top-Qualifikation durch einen makellosen Auftritt begleitet werden.

Knigge-Regeln

Wer das Thema auf die Kenntnis und Beachtung penibler Details und Etikette-Regeln verkürzt, tut Adolf Freiherr Knigge Unrecht. Dem Freiherrn kam es auf die innere Einstellung und die Bildung von gegenseitigem Vertrauen an. Heute würden wir von sozialer Kompetenz sprechen. Regeln über die Länge von Hemdsärmeln und die korrekte Anordnung von Besteck entsprechen nicht dem ursprünglichen Geiste Knigges. Letzteres dient höchstens der Vermeidung von Fettnäpfchen, ebnet aber noch nicht den Weg zum erfolgreichen Business-Kontakt.

Erfolgreiche Karrieren hängen in einer exportorientierten Wirtschaft wie der deutschen entscheidend von der Kenntnis und Beachtung internationaler Umgangsformen ab. Die Fähigkeit, sich anderen kulturellen Gegebenheiten anzupassen und so interkulturelle Kompetenz zu zeigen, ist sehr gefragt.

Deutsche Todsünden im Ausland

Mit **Tagesordnung und Protokoll** erzielen Deutsche im Ausland keine Pluspunkte. Vertrauen ist die Basis internationaler Geschäfte. Dies wird in Frankreich beim Weltkulturerbe Vier-Gänge-Menü aufgebaut, in Asien läuft ohne Kontaktaufbau durch die deutschen Außenhandelskammern gar nichts.

Herrschaft und Kontrollwahn, Arroganz und Besserwisseri gehören nicht ins Gepäck einer Dienstreise. Im traditionellen England, das auf die Monarchie stolz ist, ist Zurückhaltung und Rücksicht geboten. Die Briten danken es mit einer ehrlichen Höflichkeit (please, sorry) und Dankbarkeit (thanks).

Zweideutigkeiten – insbesondere geschlechtsbezogene – sind nicht nur in den USA tödlich und stoßen weltweit auf absolutes Unverständnis. Das Verbot der Diskriminierung – auch in der Arbeitswelt – ist bezeichnenderweise eine EU-Norm, die erst im Nachgang in Deutschland umgesetzt wurde. Weibliche Kleidung soll international tendenziell „weniger Haut“ zeigen als in deutschen Büros oftmals üblich.

Vertrauen wird nicht mit **Geiz** erworben. Gastgeschenke signalisieren Aufmerksamkeit und sind im wahrsten Sinne Türöffner. Einen Satz wie „Heute zahlen wir das Geschäftsessen, morgen zahlen Sie!“ ist wenig vertrauenserweckend.

Japan und Sushi

Vertrauen, die Basis für internationalen Erfolg, ist gepaart mit Respekt. Das Gegenüber wird geehrt durch Verbeugungen und durch einen achtsamen Umgang mit der Visitenkarte. Der Andere darf auf keinen Fall „sein Gesicht verlieren“. Ein direktes Nein würde den Anderen bloßstellen. Deshalb kennt die japanische Sprache 900 Variationen des Neins.

Wer die goldene Regel „Lerne den Ton der Gesellschaft anzunehmen, in der du dich befindest“ von Adolph Freiherr Knigge selbst beherzigt, wird sich an jedem Ort zurechtfinden.

Und Sushi darf man auch mit den Fingern essen. ■

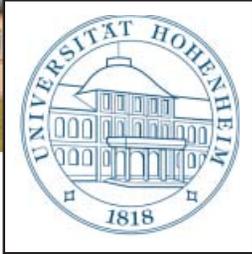
Michael Melchior



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-karriereportal.de
E-Mail: info@asi-online.de



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Viele Nutzer zeigen ihr Gesicht / Frauen auf Facebook vorsichtiger als Männer / Humboldt reloaded macht Forschung im Bachelor möglich



Facebook: Datenschutz vs. Imagepflege

Studentinnen untersuchen Profilbild-Auswahl von Facebook-Nutzern

» Facebook, die Datenkrake – Facebook, der Freundefinder. Die Meinungen über das soziale Netzwerk gehen auseinander, trotzdem zählt es fast eine Milliarde Nutzer weltweit. Bachelor-Studentinnen der Kommunikationswissenschaft an der Universität Hohenheim haben jetzt in Rahmen des Reformprojekts Humboldt reloaded untersucht, welche Kriterien bei der Auswahl des Facebook-Profilbilds im Vordergrund steht.

„Ziel der Untersuchung war herauszufinden welche Rolle die Privatsphäre bei der Auswahl des Profil- und Titelbildes spielt“, erklärt Projektleiterin Hanna Gözl. „Unsere Annahme war, dass die Auswahl des Profilbildes die Facebook-Nutzer vor eine besondere Herausforderung stellt: Einerseits wollen Sie sich bewusst gegenüber anderen Nutzern darstellen und den auf andere Nutzer vermittelten Eindruck lenken, das ist das so genannte Impression Management. Und andererseits sind sie sich möglicherweise auch der Risiken bewusst und wollen nicht zu viel von sich preisgeben.“

Gemeinsam mit ihrer Kollegin Julia Niemann und fünf Studentinnen der Kommunikationswissenschaft im 3. und 5. Semester haben sie einen Fragebogen entwickelt und die Ergebnisse ausgewertet. Die Untersuchung von 383 Nutzern, die an der Untersuchung teilgenommen haben, wirkt angesichts der Menge an Facebook-Nutzern weltweit winzig. „Unsere

Studie gibt erste Hinweise darauf wie studentische Facebook-Nutzer bei der Auswahl von Profil- und Titelbildern vorgehen und auf welche Aspekte sie Wert legen“, sagt Niemann.

Nur rund 12 % verwenden Dummy-Bild

Mit 98,2 Prozent hat fast jeder der Befragten selbst ein Profilbild bei Facebook eingestellt. Und die meisten (86 %) sind auf dem Bild auch klar erkennbar. „Manchmal waren Freunde, Partner oder Familienmitglieder mit abgebildet. Aber nur 12 Prozent der Befragten hat einen so genannten Dummy verwendet“, erklärt Daniela Bader, eine Studentin aus dem 3. Semester. „Das heißt, auf dem Bild war keine Person zu erkennen, sondern beispielsweise eine Landschaftsaufnahme oder eine andere, meist fiktive, Figur.“

Für die jungen Forscherinnen eine eindeutige Aussage: „Die meisten Facebook-User wollen von anderen Nutzern erkannt werden. Und sie legen Wert auf gute Bilder“, sagt Luisa Mack, 5. Semester. Bei der Bildauswahl spielten zwei gegenläufige Motive eine große Rolle. „Die Bilder sollen einerseits der eigenen Persönlichkeit entsprechen. Gleichzeitig wollen die Nutzer, dass sie darauf sympathisch wirken.“ Ein Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Befragten sei hierbei noch nicht zu erkennen gewesen.

Bilder sollen Eindruck machen

Wie wichtig die Profilbilder bei der Beurteilung anderer Nutzer auf Facebook sind, zeigen weitere Antworten der Befragten: Auf einer Skala von 1 (sehr selten) bis 5 (sehr häufig) erreichen die Profilbilder einen Wert von durchschnittlich 4,69. Das heißt, sie werden von allen Elementen des Facebook-Profiles am häufigsten beachtet, wenn es darum geht das Profil einer fremden, bzw. neu kennengelernten Person zu beurteilen. Die Titelbilder, die oben auf einem Profil sichtbar sind, erreichen einen Wert von 4,23. „Die Nutzer sehen die Bilder als zentralen Punkt bei der Orientierung auf fremden Profilen an“, so Mack. „Profilbilder sind dort sogar mit Abstand die am häufigsten angesehenen Informationen.“

„Wir haben außerdem einen Zusammenhang zwischen dem Stellenwert von Impression Management und dem Grad der Inszenierung herausgefunden“, berichtet Bader. „Das bedeutet, je wichtiger einem Nutzer der Eindruck ist den sein Profil hinterlässt, desto mehr Wert legt er auf die Inszenierung des Bildes.“ Jemand, dem der Eindruck besonders wichtig ist, stelle kaum einen Schnappschuss ins Netz, sondern eher eine wohlüberlegte vielleicht sogar überarbeitete Aufnahme.



Foto: Universität Hohenheim, Fotograf: Untermann

Männer gehen offener mit Daten um als Frauen

Erst bei der Frage nach der Privatsphäre habe man hier einen signifikanten Unterschied herausgefunden. „Frauen ist die Privatsphäre deutlich wichtiger als Männern“, erläutert Bader die Zahlen. „Sie geben Daten nicht so leicht preis und sind auch vorsichtiger bei der Auswahl ihrer Bilder.“ Generell überwiege allerdings bei beiden Geschlechtern die Vorsicht bei der Nutzung von Facebook.

Auch zwischen dem persönlichen Bedürfnis nach Privatsphäre und dem Umgang mit dem sozialen Netzwerk besteht ein signifikanter Zusammenhang. „Je höher die Nutzer das Risiko für die eigene Privatsphäre einschätzen, desto vorsichtiger sind sie bei der Nutzung“, so Mack.

Hintergrund: Humboldt reloaded

Das Reformprojekt Humboldt reloaded will Studierende von Beginn an für die Wissenschaft begeistern. Die Studierenden arbeiten in Forschungsgruppen, die optimal betreut werden, weil sie nur wenige Teilnehmer haben. In den Projekten werden neue Arbeits- und Lehrmethoden eingesetzt und fördern so neben der reinen Wissensvermittlung die überfachlichen Handlungs- und Gestaltungskompetenzen. Möglich macht das der „Qualitätspakt Lehre“, der das Reformkonzept „Humboldt reloaded“ mit 8 Millionen Euro für fünf Jahre prämierte.

Wer Eindruck machen will, ist vorsichtiger

Doch nicht nur der Schutz der Privatsphäre lässt die Nutzer vorsichtiger agieren. „Auch zwischen dem Impression Management und der Vorsicht beim Umgang mit Facebook gibt es eine positive Korrelation“, weiß Mack. „Auf gut Deutsch: Wer einen guten Eindruck hinterlassen will, der geht wesentlich vorsichtiger mit Bildern und Daten auf Facebook um als andere Nutzer.“ – „Das gilt übrigens erst recht für Nutzer, die gerade auf Jobsuche sind“, ergänzt Bader.

Fazit: „Facebook-User wählen recht unterschiedliche Bilder als Profil- und Titelbild aus, sind sich aber durchaus der Risiken bewusst“, zieht Hanna Gözl Bilanz. „Und selbst in der Untersuchung dieser Stichprobe wird klar“, fügt Julia Niemann hinzu, „wie wichtig den Nutzern sozialer Netzwerkseiten der Eindruck auf andere ist, und dass sich viele sehr genau überlegen welches Bild sie als ihr Profilbild auswählen, um einen positiven Eindruck zu hinterlassen.“

Die beteiligten Studentinnen nehmen noch einiges mehr mit aus dem Projekt: „Es war toll an einem echten Forschungsprojekt mitzuarbeiten und handfeste Ergebnisse herauszubekommen“, sagt Daniela Bader und Luisa Mack ergänzt: „Kommunikationswissenschaft wurde für mich noch greifbarer. Und eine Idee für meine Bachelor-Arbeit habe ich mittlerweile auch.“ ■

Hintergrund: Studium 3.0

Das Studium 3.0 bündelt mehrere Projekte für ein besseres Studium an der Universität Hohenheim. Humboldt reloaded bietet Forschung von Anfang an. Die Individuellen Lernräume schaffen Freiräume für Soft-Skills-Trainings, Auslandsaufenthalte oder Ausflüge in Nachbardisziplinen. Ein Dozentencoach und eine Methodenwerkstatt entwickeln alternative Lernkonzepte. In Vorbereitung: das Sonderprojekt Mobile Lehre.

20 Tipps für zeitgemäße Bewerbungen von Buchautor und Jobcoach Dieter L. Schmich

„Senden Sie uns bitte aussagekräftige Bewerbungsunterlagen“

» Diese Aufforderung liest man regelmäßig in Stellenanzeigen. Und schon beginnt das Rätselraten, was das Gegenüber wohl genau wünschen könnte. Dann geht erst einmal das Recherchieren im Internet los. Dort entdeckt man dann Hunderte (wenn nicht Tausende) von Seiten zu diesem Thema. Einige bieten interessante Inspirationen, andere nichts Außergewöhnliches und dann gibt es noch Tipps, die schon zu Zeiten unserer Eltern veraltet waren. Hat man dann das Ganze hinter sich, stellt man fest, dass man nicht weitergekommen ist. Mehr oder weniger widersprechen sich die Ratschläge.

Schließlich werden Freunde, Eltern oder Verwandte konsultiert, die aber in das Chaos unterschiedlicher Ansichten auch keine Klarheit bringen. Man steht weiterhin vor einem Berg widersprüchlicher Informationen. Wer hat jetzt recht? Was machen Bewerbungen zu aussagekräftigen Dokumenten?

Mit folgender Checkliste können Sie Ihre Unterlagen überprüfen:

1. Erkennt ein Betrachter des Lebenslaufs bereits nach wenigen Sekunden wo der Kompetenzschwerpunkt liegt? Auch dann, wenn er noch nicht das Anschreiben oder die Zeugnisse gesichtet hat?
2. Werden erste Praxiskenntnisse schon im Lebenslauf stichwortartig beschrieben (z.B. Mini-, Neben- oder Ferienjobs, ehrenamtliche Tätigkeiten, Projekte an der Uni, etc.)?
3. Tauchen auch Leistungen auf, mit denen man sich von anderen abhebt (z. B. Buchpreise, Auszeichnungen, 1er-Noten, etc.)?
4. Wurden für das Bewerbungsfoto genug Varianten angefertigt und Fachleuten zur Beurteilung vorgelegt?
5. Startet der Lebenslauf mit dem aktuellen Status? Stimmt danach die chronologische Reihenfolge (durchgängig der „Amerikanische Stil“)?
6. Sind Name, Adresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand und Staatsangehörigkeit angegeben?
7. Werden Lücken die größer sind als drei Monate näher erläutert?
8. Werden überall Monats- sowie Jahresangaben angegeben?
9. Haben alle Zeitangaben das gleiche Zahlenformat?
10. Ist das Datum am Ende des Lebenslaufs aktuell? Unterschrift gescannt und eingefügt?
11. Haben die Scans auch keine unschönen Ränder? Wurde ausschließlich von Originalen gescannt? Liegt die grafische Qualität bei 200-300dpi?
12. Bestehen die kompletten Bewerbungsunterlagen idealerweise aus einer einzigen PDF-Datei?
13. Weist der Dateiname logisch auf den Inhalt hin und ist der Nachname enthalten (z. B. Bewerbungsunterlagen_Musterfrau.pdf)?
14. Ist die Datei kleiner als 3 Megabyte?
15. Werden alle Angaben im Lebenslauf vollständig mit Zeugnissen, Zertifikaten oder Ähnlichem belegt?
16. Stimmen die Zeitangaben tatsächlich mit den Daten der angehängten Zeugnisse und Belege überein?
17. Sind die Belege in der gleichen Reihenfolge eingehaftet wie die dazugehörigen Angaben im Lebenslauf?
18. Können fehlende Zeugnisse noch beschafft werden?
19. Auf Tippfehler überprüft? Von Dritten Korrektur gelesen?
20. Wurde mit den fertigen Unterlagen ein Probelauf durchgeführt und zum Test einem Bekannten gemailt?

Musterbewerbungen können unter www.bewerbungs-center.com kostenfrei heruntergeladen werden. ■

Dieter L. Schmich



Lebenslauf, Anschreiben, Erfahrungsprofil, Arbeitszeugnisse

Aktuelle Anforderungen für hochwertige Bewerbungsmappen und Onlinebewerbungen

Dieter L. Schmich
bei dielus edition erschienen
ISBN 978-3-9815711-1-0
Euro 19,90



Innovationen, die weit über den klassischen Maschinenbau hinausgehen

» Der Krones Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnologie. Das beginnt beim Entpalettieren und Auspacken der zurückkommenden Flaschenkästen und endet erst wieder beim Einpacken bzw. Palettieren der sortierten, gereinigten, auf Sauberkeit kontrollierten – inspiziert ist das Fachwort –, gefüllten, verschlossenen, etiket-

Mehr als 2.750 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

tierten sowie datierten Flaschen, wobei der gesamte Ablauf vielfältig überprüft wird. Jede vierte Flasche, die weltweit geöffnet wird, ist auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt worden. Täglich werden Millionen Flaschen, Dosen und Form-



Die erste vollautomatische Etikettiermaschine stellte Krones 1956 vor: die „Super“. Der „aufrechte Gang“ der Flaschen in der Maschine brachte den Durchbruch in den höheren Leistungsbereich.



Vor 60 Jahren kamen zur Etikettierung von Getränkeflaschen ausschließlich halbautomatisch arbeitende Tellermaschinen wie die Krones „Piccolo“ zum Einsatz. Der Leistungsbereich lag zwischen 1.000 und 2.100 Flaschen pro Stunde.

behälter mit Krones Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie. Jährlich installiert Krones weit über 100 komplette Abfüll- und Verpackungsanlagen in allen Teilen der Welt, selbst im Himalaja. Ganze Brauereien und Soft-Drink-Ber-

triebe entstehen unter seiner Regie. Krones übernimmt dabei alles: die Farbbikplanung sowie die vollständige Ausstattung des Abfüllbetriebes.

Krones hat sich seit seiner Gründung 1951 über den klassischen Maschinen- und Anlagenbau weit hinaus entwickelt. Das Unternehmen ist zum „Rund-um-Partner“ für seine Kunden geworden. Maschinenbau, Anlagen-Know-how, Verfahrenstechnik, Mikrobiologie und Informationstechnik wurden dabei harmonisch miteinander verbunden und optimiert. Heute ist Krones das Synonym für „Systemtechnik“.

Der Erfolg von Krones beruht auf einigen, wenigen jedoch wesentlichen Strategien: Spezialwissen im Maschinenbau und in den Abnehmerbranchen, technischer Vorsprung durch ständige hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, Fertigung mit modernsten Anlagen und nach hohen Qualitätsnormen sowie weltweiter Service rund um die Uhr und darüber hinaus auf der hohen fachlichen Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Mehr als 2.750 eingetragene Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential des Unternehmens.

Und während sich die Krones Aktivitäten überwiegend auf das mittlere, hohe bis höchste Leistungssegment konzentrieren, bietet seine Tochtergesellschaft Kosme – mit ihren Maschinen und kompletten Linien für den Einstiegsbereich – kleineren Unternehmen in der Getränkebranche ein leistungsmäßig und preislich attraktives Produktprogramm. ➔

Stark im Export – Produktion in Deutschland

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens begann 1951: Dr.-Ing. E.h. Hermann Kronseder gründet sein eigenes Unternehmen. Auf ausrangierten Drehbänken beginnt er mit fünf Mitarbeitern die Fertigung von halbautomatischen Etikettiermaschinen. Vor allem mit dem sehr früh forcierten Export setzt ein dynamisches Wachstum des Unternehmens ein. Gegenwärtig resultieren rund 87 % des Umsatzes von Krones aus Exportverkäufen.



Mit der Gebindeumreifungstechnik LitePac brachte Krones ein komplett neues Verpackungsdesign für PET-Behälter auf den Markt.

Bereits 1966 wird eine Tochtergesellschaft in den USA gegründet. Inzwischen arbeiten über 90 Töchter und sonstige Vertretungen in allen wichtigen Abnehmerländern. Neumaschinen werden ausschließlich in den deutschen Werken Neutraubling, Nittenau, Flensburg, Freising und Rosenheim – alle nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert – produziert.

Ersatzteilerfertigung erfolgt darüber hinaus in den USA, in Brasilien, China, Thailand, Afrika, Dubai/VAE und Russland, um den Kunden und deren Erfordernissen möglichst nah zu sein.

Maschinen für Flaschen- und Dosenhandling

Aus den halbautomatischen Etikettiermaschinen der fünfziger Jahre, die eine Leistung von 1.500 Flaschen pro Stunde erbrachten, entwickelte Krones in der Folgezeit vollautomatische Hochleistungsmaschinen, die stündlich Zehntausende von Behältern faltenfrei und mit einer Genauigkeit von Bruchteilen von Millimetern etikettieren. Die schnellste von Krones hergestellte Etikettiermaschine verarbeitet 120.000 Flaschen pro Stunde. Bei Etikettiermaschinen ist Krones mit weit über 30.000 verkauften Maschinen heute weltweit der Marktführer.

Flaschenreinigungsmaschinen können bis zu 150.000 Flaschen pro Stunde biologisch einwandfrei reinigen. Inspektionsmaschinen sind mit hochempfindlichen opto-elektronischen Systemen ausgerüstet. Sie entdecken geringste Verunreinigungen oder Beschädigungen, falsche Verschlüsse oder Etikettensitz und sorgen dafür, dass nur korrekt gefüllte Flaschen und Dosen die Abfüllanlage verlassen. Alle von ihnen beanstandeten Behälter werden automatisch ausgesondert.

Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Bei den Füllmaschinen steht die Sicherstellung der Qualität des Abfüllproduktes im Vordergrund. Mit seinem BLOC-Konzept, dessen mechanische Verkettung von Einzelmaschinen eine Pionierleistung bei der Rationalisierung im Flaschenkeller darstellt, hat Krones bereits seit Mitte der siebziger Jahre einen Siegeszug in der Füllerei angetreten. Die aseptische Getränkeabfüllung, die Ende der 90er Jahre von Krones entwickelt wurde, spielt heute eine besonders wichtige Rolle. Mit ihr können empfindliche Getränke ohne Konservierungsmittel kaltsteril und produkt schonend abgefüllt werden.

Seit 1990 baut Krones auch Maschinen des so genannten Trockenteils. Egal was es zu packen oder zu palettieren gibt, Krones Packmaschinen, Roboter, Palettierer und komplette Verpackungsanlagen meistern das gesamte Spektrum.

Vor dem Hintergrund der weltweiten Zunahme von PET als moderne Getränkeverpackung ergänzt Krones 1997 sein Produktionsprogramm um die Herstellung von Streckblasmaschinen. Die Maschinenreihe Contiform bietet alle Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Produktion von PET-Kunststoffflaschen auf höchstem technologischem Niveau. Sie ermöglicht die Produktion von PET-Ein- und Mehrwegflaschen zur Kalt- oder Heißabfüllung von flüssigen Produkten. Pro Blasstation erreicht die Contiform eine Leistung von bis zu 2.000 Behältern pro Stunde. Je nach Anzahl der Blasstationen und in Abhängigkeit von der Flaschengröße können mit der Contiform Tausende von Kunststoffflaschen pro Stunde produziert werden. Die Kleinkavitätenmaschine Contiform SK erzielt sogar die weltmeisterliche Leistung von 72.000 Behältern pro Stunde.

Über all die Jahre hinweg, baut die Krones AG kontinuierlich ihr Produktportfolio aus. Zur Abfüll- und Verpackungstechnik kamen Informationstechnologie, Prozesstechnik, Fabrikplanung und vieles mehr hinzu. Der „Rund-um-Partner“ Krones ist damit auch zum Generalunternehmer für seine Kunden geworden. Bei Krones erhält der Kunde alles aus einer Hand. Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und betriebsinterne Abläufe optimieren und effizient gestalten.

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science
· Bachelor of Arts

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

■ Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

■ Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

■ Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.012 (Stand 30.06.2013)
Weltweit: 12.057 (Stand 30.06.2013)

■ Jahresumsatz

2012: 2.664 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

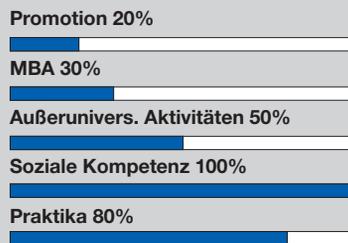
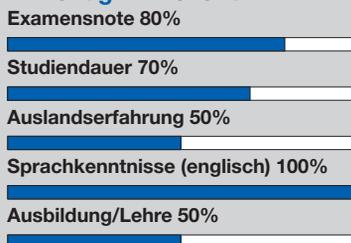
■ Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mit gestalten.

Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

JungChemikerForum –

16. Frühjahrssymposium im März 2014

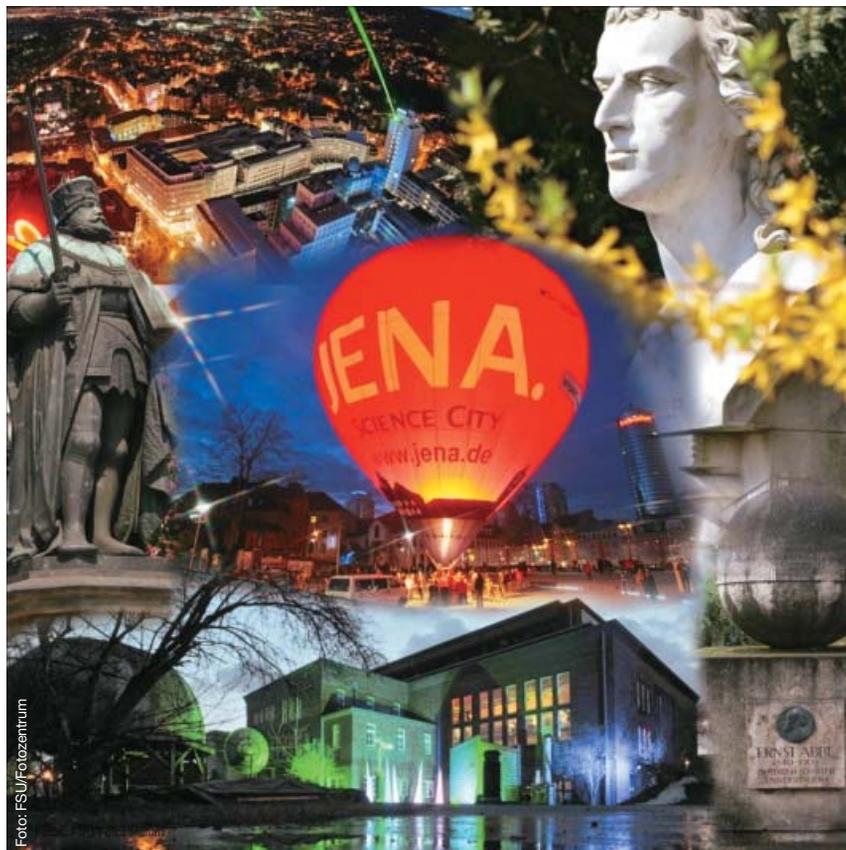
» Das JungChemikerForum (JCF) ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Zu den JungChemikern zählen die studentischen und Jungmitglieder der GDCh, die insgesamt etwa 9300 Mitglieder und damit fast ein Drittel der gesamten Gesellschaft ausmachen.

Neben regionalen Veranstaltungen organisieren die 51 Regionalforen des JCF auch internationale Events, wie das alljährliche Frühjahrssymposium.

Das Regionalforum Jena wird das 16. JCF-Frühjahrssymposium vom 26. bis

29. März 2014 ausrichten. Hier erhalten nicht nur Doktoranden, sondern auch Studierende jüngerer Semester aus ganz Europa die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und sich auf internationaler Ebene mit Forschern auszutauschen. Daneben wird der soziale Aspekt berücksichtigt: Den Nachwuchsforschern wird die Gelegenheit geboten, neue Netzwerke zu knüpfen und den Wissenschaftsstandort Jena kennenzulernen. Über 25.000 Studenten prägen das Bild dieser thüringischen Universitätsstadt, ein Viertel der Einwohner. In ihrer über 450 Jahre zurückreichenden Geschichte hat die Friedrich-Schiller-Universität viele be-

Hier erhalten nicht nur Doktoranden, sondern auch Studierende jüngerer Semester aus ganz Europa die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und sich auf internationaler Ebene mit Forschern auszutauschen.



kannte Gelehrte angezogen und hervor- gebracht.

Den traditionsreichen ‚Wettbewerb in Strukturanalytik‘ baut das JCF Jena im Rahmen des Frühjahrssymposiums weiter aus. In diesem ‚chemischen Kreuzwörtertsel‘ können die Studierenden der Chemie zeigen, was in ihnen steckt. Es gilt innerhalb kürzester Zeit die Struktur einer unbekanntenen Substanz zu ermitteln.

Neben circa 350 Nachwuchswissenschaftlern freut sich das JCF Jena renommierte Vertreter aus Universität und Wirtschaft im malerischen Saaletal begrüßen zu dürfen. Prof. Dieter Seebach (ETH Zürich), vielen Chemikern von der Corey-Seebach-Reaktion bekannt, Prof. Matthias Beller (Leibniz-Institut für Katalyse) und Stefan W. Hell (Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie) werden über neue Entwicklungen sprechen. Weiterhin wird Dr. Matthias Schmidt das erfolgreichste und am gründlichsten erforschte Produkt von Procter & Gamble vorstellen: Die Windel.

Alle Interessierten sind herzlich zum 16. Frühjahrssymposium nach Jena eingeladen, ob mit eigenem Posterbeitrag, einem Vortrag oder einfach nur als interessierte Zuhörer. ■

Tobias Janoschka
www.jcf-fruehjahrssymposium.de

Wichtige Informationen

Deadlines für die Konferenz:

Abstract submission: **31.12.2013**

User registration: **31.01.2014**

Verstehst Du mich?

Kommunikation ist viel mehr als nur ein modernes Schlagwort. Jeder kommuniziert, ständig. Umso wichtiger ist es, sich Gedanken darüber zu machen, wie man erfolgreich und zielgerichtet kommuniziert, um sich selbst Gehör zu verschaffen.

» Als junger Wissenschaftler, während des Studiums, der Promotionszeit oder danach, steht man da gleich vor mehreren Herausforderungen. Die Forschungsergebnisse sollen verschiedenen Zielgruppen präsentiert werden.

Der Arbeitsgruppenleiter und die Kollegen sind da noch ziemlich dankbare Rezipienten – denn sie verfügen über das notwendige Hintergrundwissen und sprechen somit dieselbe Sprache. Auch diejenigen, die später eine Publikation über die wissenschaftlichen Ergebnisse lesen werden, sind mehrheitlich vom Fach, aber die einwandfreie und auf den Punkt gebrachte Darstellung der eigenen Forschung will geübt sein. Zudem stellt sich hier die Frage, in welchem Journal unter

den vielleicht hunderten, die in Frage kämen, publiziert werden soll. Dabei hat man seit einiger Zeit auch zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten – die klassische Veröffentlichung in einer Zeitschrift, die nur als bezahltes Abonnement der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich ist oder in sogenannten ‚Open Access‘-Zeitschriften. Diese Journals stehen über das Internet jedem unentgeltlich zur Verfügung. Mit einer Publikation dort kann man also ein viel größeres Publikum erreichen. Dabei wird aber nicht auf das sogenannte ‚Peer Review‘-Verfahren verzichtet, bei dem unabhängige Gutachter die Qualität des eingereichten Manuskripts begutachten. ‚Open Access‘ stellt also eine attraktive Alternative dar. Die

Herausforderung in der wissenschaftlichen Kommunikation wird natürlich größer, wenn man sich Fachfremden mitteilen möchte und man somit eine andere ‚Sprache‘ wählen muss.

Die größte Herausforderung bei dem Ganzen ist jedoch: So richtig bringt einem das keiner bei – ‚learning by doing‘ ist das Prinzip, aber es gibt gute Hilfestellungen. Zum Beispiel diese: Am 29. und 30. November 2013 veranstaltet die btS, mit 25 Standorten und über 850 Mitgliedern Deutschlands größte Studenteninitiative der Life Sciences, zusammen mit der französischen Studenteninitiative Nouvelle Génération des Biotechnologistes (NGB) in Heidelberg die internationale



Konferenz Comm4Biotech,
29. und 30. November 2013

Foto: Sebastian Oléry



Konferenz Comm4Biotech, in der Wissenschaft und Kommunikation im Mittelpunkt stehen. Wie bei allen Veranstaltungen der btS („Von Studenten. Für Studenten.“) ist die Teilnahme kostenfrei und sehr lohnend. In einem attraktiven Vortrags- und Workshop-Programm werden viele Aspekte der Kommunikation in der Wissenschaft beleuchtet.

Beginnend mit aktuellen Entwicklungen der Life Sciences Forschung und den Kontroversen, die sich daraus in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft ergeben, wird der Kongress im zweiten Teil grundsätzliche Fragen diskutieren: ist vollständige Transparenz in den Biowissenschaften, z.B. durch „Open Access“-Publikation, möglich und ist sie überhaupt wünschenswert im Hinblick auf möglichen Missbrauch, z.B. durch Terroristen? Und wie kommuniziert man seine Forschung am besten mit der Öffentlichkeit? Wie vereinfacht man, ohne relevante Inhalte zu verschweigen? Auch die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Politik wird hier Thema sein.

Neben solchen grundsätzlichen Fragestellungen erwarten den Teilnehmer auch viele Tipps von Profis – wie Medien effizient genutzt werden können sowie Prinzipien der Kommunikation und Hilfestellungen beim Verfassen wissenschaftlicher Publikationen. Für die Konferenz konnten zahlreiche renommierte Referenten aus ganz Europa gewonnen werden.

Die Teilnahme ist somit eine exzellente Möglichkeit für alle Studenten und jungen Absolventen der Life Sciences, sich in diesem essentiellen Bereich weiterzubilden und Kontakte zu Gleichgesinnten aus ganz Europa zu knüpfen. ■

Mehr Informationen

Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich unter comm4biotech.eu.

Direkt im Anschluss an die Comm4Biotech findet übrigens das Annual Meeting des Young European Biotech Network statt, in dem btS und NGB als federführende Mitglieder aktiv sind.

Dein Job-Promotor!



Biowissenschaften
Chemie | Pharmazie | Medizin

Firmenkontaktmesse

Viele Firmen
Ein Weg – Dein Job

ScieCon München 2014
 Klinikum Großhadern
 29.01.2014, 10-17 Uhr



ScieCon

www.ScieCon.info

Start up!

Schon als Student der eigene Chef sein

» Die Erstsemester werden jünger, die Chefs auch. Während sie studieren, beschäftigen sie sich immer häufiger mit der eigenen Existenzgründung.



Wie Nadine Antic und Seda Erkus. 2012 haben sie ihren Master gemacht: Nadine studierte Production Management an der ESB Business School und Seda Umweltschutzingenieurwesen an der Hochschule Nürtingen-Geislingen. Neben dem Studium reifte die Idee, eine eigene Firma zu gründen. Mit Hilfe der Campus-Existenzgründung, Businessplanseminaren und Wettbewerben bereiteten sie sich vor. Im Sommer 2012 gründeten sie **Global Flow**, das Unternehmen verschiedener Branchen berät und Konzepte zur Wertstoffentsorgung entwickelt.

Firmen können bei der Abfallentsorgung Geld sparen, ihre Produktion optimieren und gleichzeitig Umweltschutz betreiben, eine Strategie, die Unternehmen zunehmend auch als Marketinginstrument erkennen. Global Flow beobachtet den gesamten Kreislauf der Betriebsstoffe in einer Firma von der Beschaffung durch die Produktionskette bis zur Abfallentsorgung. Die Firmengründerinnen sehen hier beträchtliches Einsparpotential für Unternehmen.



v. l. n. r: Marcel Schmid, Tobias Krauß, Felix Anthonj, Daniel Mewes

ESB Alumnus Felix Anthonjs Idee entstand bereits 2011 während des Studiums in Reutlingen. „Wissen ist im Internet in Form von Texten und Videos sehr gut strukturiert, aber es ist schwer, Experten zu finden, die man direkt für eine interaktive Onlineberatung kontaktieren kann.“ So wurde aus einem Projekt nach dem Studium ein Vollzeit-Job und www.flexperto.com – ein innovativer Marktplatz für Onlineberatung und -Bildung – entstanden. Auf dieser Plattform sind Experten mit ihrem Profil registriert, sodass der Kunde Qualifikation, Erfahrung sowie Bewertungen und Honorar des Experten im Detail sehen kann. Mit dem Wunschexperten kann er sich entweder sofort per Text- oder Videochat verbinden, oder einen Termin vereinbaren und interaktiv individuelle Lösungen erarbeiten.

Bis Mai 2012 studierte Felix wie zwei seiner Partner im Doppel-Bachelor-Studiengang Internationales Management an der ESB Business School sowie zwei Jahre im Ausland. Einer seiner Partner, Tobias Krauß, wohnte mit ihm während der beiden Aus-

landsjahre in Reims (France) in einer WG. Marcel Schmid, verbrachte sein Auslandsstudium in Madrid.

Mit zwei Programmierern, die gerade ihre Ausbildung bei der Software AG abgeschlossen und nebenbei schon Startup-Erfahrung gesammelt haben, arbeiten die Drei nun meist bis tief in die Nacht.



v. l. n. r.: Felix Anthonj, Marcel Schmid, Tobias Krauß

Seit September sitzt das Team in Berlin, der Startup Hauptstadt Deutschlands. „Im Gegensatz zu vielen Foren und Konkurrenzseiten bieten wir mehr als nur eine einmalige Antwort auf eine einfache Frage. Wir zeichnen uns dadurch aus, dass eine direkte Interaktion zwischen Experten und Kunden möglich ist, so dass individuell und gezielt auf die Problemstellung des Kunden eingegangen wird und dieser Rückfragen stellen kann.“ Der Kunde spart sich lange Anfahrtswege und Wartezeiten und muss die Plattform im Laufe des Beratungsprozesses nicht mehr verlassen. Wichtig für den Experten sei die sofortige, automatische und sichere Abrechnung seiner Leistungen durch Flexperto. Bald können regelmäßige Online-Sitzungen auf der Plattform gebucht werden. „Dadurch wird es möglich sein, seine Fitness durch ein wöchentliches Onlinetraining inklusive Trainingsplan zu verbessern, Sprachen durch regelmäßigen Online-Unterricht zu lernen und vieles mehr. Diese und weitere Funktionen sollen helfen, letztendlich ein „Amazon“ für Dienstleistungen zu werden. Jeder, der einen schnellen professionellen Rat braucht, egal in welchem Themengebiet, klickt zuerst auf www.flexperto.com.“



Auch den Gründerinnen von **pakilia**, Julia Maier und Miriam Müller, kam während des zweijährigen Auslandsstudiums an der Partneruniversität in Puebla, Mexiko die Idee, ein Fair-Trade-Unternehmen zu gründen. In Mexiko gibt es viele Handwerkerfamilien, die hochwertigen Schmuck von Hand fertigen. Die Diskrepanz zwischen diesem Kunsthandwerk und den Absatzmöglichkeiten ist aber sehr groß. Seit dem letzten Sommer 2012 exportiert ein Team von Studierenden und Absolventen der ESB Business School aus dem Studiengang International Management Double Degree über „pakilia“ fair gehandelten Silberschmuck: „Unser Name bedeutet „Freude geben“, das ist unser Konzept – unsere Produkte sollen dem Käufer und Beschenkten und Familien in Taxco Freude geben,“ so Miriam Müller.

Die Partnerschaft mit den Handwerkerfamilien, die den Silberschmuck in liebevoller Handarbeit fertigen, basiert auf drei Grundsätzen: Dialog, Transparenz, Respekt. „Gegenseitiges Geben und Nehmen – wir beraten, es gibt keine Zwischenhändler, der Konsument erhält genaue Informationen über den Schmuck. Bisher konnten die Familien den Schmuck nur auf dem lokalen Wochenmarkt verkaufen. Wir übernehmen für sie mit unserem Fachwissen in internationaler Betriebswirtschaft organisatorische Aufgaben von der Abwicklung des Steuer- und Zollrechts, über Qualitätsmanagement bis zum Export. pakilia trägt die Kosten für die Laboruntersuchung des Silbers, die gesamte Steuerlast in Mexiko und Deutschland sowie die Transportkosten,“ so die Gründerinnen.



Die Begeisterung der ESB-Alumni für das Land, die Kultur, die Menschen und deren Arbeit haben ein Unternehmen ins Leben gerufen, mit dem hochmotivierte, top-ausgebildete junge Menschen den Mut haben, für andere Verantwortung zu übernehmen, Gutes zu geben und fair zu handeln. So kann man online den handgefertigten Silberschmuck der mexikanischen Handwerkerfamilien bestellen und sich selbst oder Freunden eine Freude bereiten. Deutschlandweit wird der Schmuck versandkostenfrei verschickt!

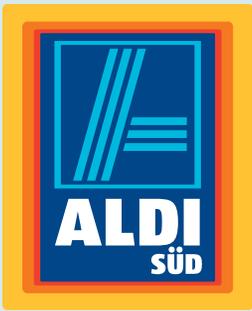
Weitere Informationen



www.flexperto.com – Online-Experten-Plattform

www.pakilia.com – Silberschmuck aus Mexiko

www.global-flow.de – Globale Abfallberatung aus einer Hand



Mehr Aufstieg.

Warum ich auf meinem Berufsweg in der IT bei ALDI SÜD schneller vorankomme.



Daniel Blei,
seit 2011 IT-Analyst
in der Internationalen IT bei
ALDI SÜD in Mülheim an der Ruhr.

„Nach meinem Informatikstudium war ich auf der Suche nach einem Einstieg in einen spannenden Beruf in der IT. Über eine Stellenausschreibung bei einer Jobbörse bin ich auf ALDI SÜD aufmerksam geworden. Die darin genannten Aufgabengebiete haben mein Interesse geweckt und so saß ich schon bald im persönlichen Gespräch. Bis dahin hatte ich nicht viel Gutes über ALDI SÜD gehört, aber schon während des Vorstellungsgesprächs wurden meine Vorurteile abgebaut. Nach meinem Einstieg als IT-Specialist, direkt nach dem Studium, habe ich dann die vielen Vorteile entdeckt. Zum Beispiel wie groß, modern und fortschrittlich das IT-Umfeld hier ist. Dass Leistung anerkannt und immer fair und kollegial zusammengearbeitet wird. Oder die klaren Strukturen, die Prinzipien und die flachen Hierarchien. Auch habe ich schon bald gemerkt, wie sich mein Einsatz bei ALDI SÜD auszahlt. Ich wurde zum IT-Analyst befördert.“

Wir arbeiten in einem kleinen Team von sieben Mitarbeitern. In unser Aufgabengebiet fällt die Betreuung der Server-, Storage- und Virtualisierungsinfrastruktur. Dieses umfasst sowohl den Betrieb am Standort der Internationalen IT in Mülheim an der Ruhr als auch die Durchführung von internationalen Projekten in Zusammenarbeit mit den Kollegen der nationalen IT-Abteilungen in den einzelnen Ländern.

Innerhalb unseres Teams bin ich verantwortlich für die Betreuung einer virtuellen Testumgebung. In dieser ist nahezu die komplette ALDI SÜD IT-Infrastruktur eins zu eins abgebildet. Sie wird von sämtlichen Abteilungen der Internationalen IT zum Test neuer Software genutzt. Zukünftig wird diese Testumgebung auch von den nationalen IT-Abteilungen weltweit eingesetzt werden. Klar ist die Abstimmung von so komplexen technischen Konzepten eine große Herausforderung, aber der dadurch entstehende Kontakt zu den Kollegen im Ausland macht auch großen Spaß. Ich hatte bereits zweimal die Möglichkeit, sie im Ausland vor Ort zu unterstützen. Durch den persönlichen Kontakt hat sich die ohnehin gute Zusammenarbeit noch weiter verbessert.

Generell ist es gut zu wissen, dass wir ein echtes Team sind und uns aufeinander verlassen können.“



Weniger Passagier. Mehr Steuermann.

Warum man auf der Ideallinie schneller ans Ziel kommt.

Woran denken Sie, wenn Sie IT und ALDI SÜD hören? Nur an Kassensysteme? Wir denken an individuell auf uns zugeschnittene Warenwirtschaftssysteme, Planungs- und Steuerungslösungen für Einkauf, Logistik, Verkauf oder Verwaltung. Selbstständige Projektleitung, Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement oder die Einführung neuer Programmversionen – mit allem, was dazugehört.

Wer sich für die IT bei ALDI SÜD entscheidet, der entscheidet sich für einen hohen Grad an Eigenverantwortung. Für weniger Bremse und mehr Gaspedal. Für weniger Einschränkungen und mehr Selbstständigkeit. Für weniger Reaktion und mehr Aktion. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, beschränken wir uns auf männliche Bezeichnungen. Bewerberinnen sind uns selbstverständlich gleichermaßen willkommen.

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

karriere.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Absolventen/IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Absolventen/IT_Karriere.html)
[http://karriere.aldi-sued.de/de/
Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html](http://karriere.aldi-sued.de/de/Berufseinsteiger%7C_erfahrene/
IT_Karriere.html)

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter
it@aldi-sued.de oder über unser
Bewerbungsformular unter
karriere.aldi-sued.de. Ihre schrift-
liche Bewerbung senden Sie an
ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG,
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

Angebote für StudentInnen Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karrie-
re bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Er-
folg stellen möchte, ist mit einem
Kompaktpraktikum gut beraten. In
drei Phasen über vier Wochen hin-
weg tauchen Sie in die komplexe
IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelorarbeit haben wir
ständig aktuelle IT-Themen. Aber
auch Ihre eigenen Ideen können Sie
uns gerne vorstellen.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschafts-
informatik, Wirtschaftsingenieurwesen,
Betriebswirtschaftslehre, Ingenieurwissen-
schaften allgem.

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden
rund 990 Basisartikel sowie ca. 100 Bio-
artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem
bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche
zusätzlich ca. 35 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in
Süd- und Westdeutschland mit 31 Regional-
gesellschaften und mehr als 1.810 Filialen
vertreten.

Weltweit:

International gibt es 77 Gesellschaften und
mehr als 4.730 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 33.600
(davon allein 4.700 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 82.250

■ Einsatzmöglichkeiten

Weniger Stillstand. Mehr Entwicklung.
Warum das Arbeiten in der IT bei ALDI SÜD
über Grenzen hinausgeht.

IT-Interessierten stehen bei ALDI SÜD nach
dem Studium alle Tore offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger
Langeweile und mehr abwechslungsreiche
Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf
den Grund und beheben diese. Sie beraten
zu Systemen und Programmen und erstellen
die passenden Dokumentationen. Ideen für
die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls
ein und arbeiten in spannenden internationalen
Projekten mit. Ein überdurchschnittliches
Einstiegsgehalt, ein sofortiges Training on the
Job sowie steigende Verantwortung machen
Ihr Startpaket aus.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig
kleine und mittelgroße Projekte und überneh-
men die Verantwortung für übergreifendes
Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr
fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren
Kollegen. Auch bei dieser Position bieten wir
Ihnen gleich zu Beginn ein intensives Training
on the Job, ein sehr gutes Gehalt sowie viele
Weiterbildungsangebote.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

■ Mögliche Einstiegstermine

jederzeit

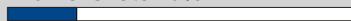
■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on
the Job, gezielte Weiterbildungsmöglich-
keiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre
in einem abwechslungsreichen, dynami-
schen und internationalen Umfeld, ein über-
durchschnittliches Gehalt sowie attraktive
Karrieremöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 20%



Studiendauer 15%



Auslandserfahrung 5%



Sprachkenntnisse (englisch) 15%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 0%



MBA 0%



Außerunivers. Aktivitäten 5%



Soziale Kompetenz 20%



Praktika 10%



Schlagwort im Check

Der „Nerd“ wird cool

» Noch vor wenigen Jahren war der Begriff „Nerd“ negativ besetzt und bezeichnete wunderliche, zumeist männliche Zeitgenossen mit geschmacklosen Brillengestellen und blassem Teint, deren Sozialkompetenzen nur mäßig ausgeprägt sind. Ihr bester Freund: der Computer. Auf dem programmieren sie intelligente Dinge, von denen keiner was versteht, bestenfalls unterbrochen von Ballerspielen, zu denen andere Nerds in abgedunkelte Räume eingeladen werden. Doch das Bild vom skurrilen Eigenbrötler wandelt sich rasant. Vom Schimpfwort hat sich „Nerd“ zum Kompliment gemauert, was nicht zuletzt am Siegeszug dieses Charakters in Filmen und TV-Serien liegt. Der schlaue Computerfreak ist zum Helden des 21. Jahrhunderts geworden.

Vom Schimpfwort hat sich „Nerd“ zum Kompliment gemauert.

Für seine Rolle als Sheldon Cooper in der TV-Serie „The big bang theory“ bekam Jim Parson den Golden Globe. Seine Figur ist mächtig verschoben: Er mimt den theoretischen Physiker, der Computerspiele liebt, alles über Star Trek weiß, aber keine Ironie versteht. Erste Anzeichen für den Feldzug des Nerds gab es 1999 im Film Matrix, in dem ein schüchterner Hacker zum Auserwählten wird, die Menschheit zu retten. Zum Schluss kämpft er in Ledermantel und Sonnenbrille gegen programmierte Agenten. Auch im neuesten James Bond Film „Skyfall“ wird dem Agenten 007 ein Nerd an die Seite gestellt. Ben Whishaw spielt den neuen „Q“, der James Bond computergesteuert an futuristischen Bildschirmen durch den Londoner Untergrund lotst: mit Wuschelkopf, Hornbrille und einem IQ zum fürchten, aber ziemlich cool.

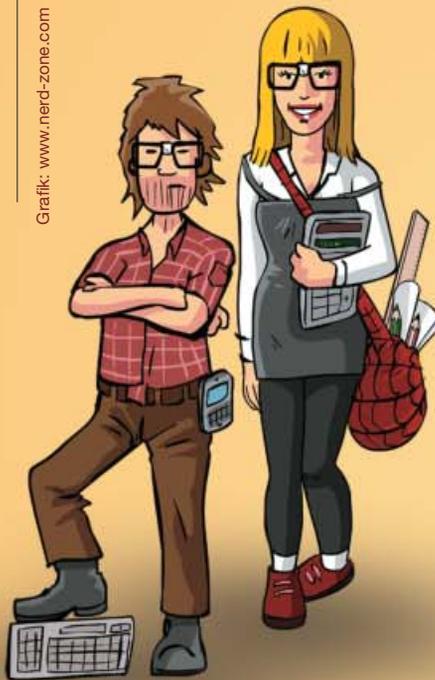
Immer mehr Nerds werden aber auch jenseits des Films zu gestaltenden Figuren unserer Gesellschaft, etwa der Facebook-Gründer Marc Zuckerberg oder Bill Gates.

Nerdig ist das neue Cool

Sich tief in die Welt der Daten und Wissenschaften zu stürzen, bei einer scheinbaren Vernachlässigung gewisser menschlicher Eigenschaften, ist das neue

kommt, sondern sie stecken als kluge Köpfe hinter den Daten- und Netzwerkwelten, die unseren Alltag beherrschen und unsere ganze Identität betreffen. Ein Nerd zu sein bedeutet also auch, Macht zu haben. Und das hat Sex-Appeal. So haben auch nerdige Accessoires, zum Beispiel Hornbrillen und technische Geräte, eine modische Umdeutung erfahren. Was früher die fette Casio-Armbanduhr mit zahlreichen Knöpfen und Rädchen war, ist heute das neueste Smartphone oder Tablet. Technik ist cool geworden – samt denjenigen, die an ihrer Entwicklung tüfteln und uns in neue rätselhafte Parallelwelten zu unserem realen Alltag führen.

Grafik: www.nerd-zone.com



Cool. Angehörige dieser Gruppe fangen an, sich mit ihrem nerdigen Etikett stolz zu identifizieren. Vielleicht weil sie es sind, die heute unsere virtuellen Welten gestalten, in der sich alle bewegen wollen, die den meisten aber immer ein Rätsel bleiben werden. Die Nerds beschäftigen sich längst nicht mehr mit IT-Nischen, von denen der normale Mensch nichts mitbe-

Jetzt auch in weiblicher Gestalt.

Der Nerd wird weiblich

Der Nerd ist vorwiegend männlich. Doch wieder ist es ein Film, der vielleicht einen Trend andeutet. In „Verblendung“ (The Girl with the Dragon Tattoo) agiert an der Seite eines Journalisten (gespielt von Daniel Craig) ein weiblicher Sonderling: Die Hackerin Lisbeth Salander (Rooney Mara) ist hochintelligent und ein Crack im Umgang mit der modernen Informationstechnologie. Mit diesem Wissen setzt sie sich über Gesetze hinweg und hilft, einen Mordfall zu lösen.

Der Nerd kommt: Jetzt auch in weiblicher Gestalt. ■

Stefanie Müller, Deutsche Bildung
Die Deutsche Bildung bietet Studenten aller Fachrichtungen eine flexible Studienfinanzierung. Starkes Förderprogramm. Risikofreie Rückzahlung. www.deutsche-bildung.de



Maßgeschneiderte Studienförderung.
Mit der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de

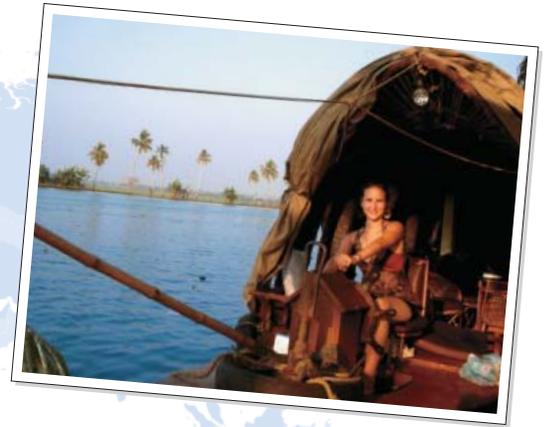
Deutsche Bildung

Wie man mit AIESEC „mehr“ sein kann

» Patricia studiert Soziologie in Wuppertal. Das klingt erst mal unspektakulär, aber im Gegensatz zu vielen ihrer Kommilitonen setzt Patricia ihr theoretisches Wissen schon während des Studiums in die Tat um. In Vorlesungen und Seminaren hat sie viel über gesellschaftlichen Wandel und Gruppenprozesse gelernt – doch was damit anfangen?

Hier setzt die Studierendenorganisation AIESEC an. Durch ehrenamtliches Engagement bietet sie jungen Menschen in ganz Deutschland die Möglichkeit eine Lücke zwischen Theorie und Praxis zu schließen und das schon seit über 60 Jahren!

Alles begann mit der Idee, die Welt ein Stückchen kleiner zu machen. Waren es in den fünfziger Jahren nur ein paar Staaten, sind es heute 124 Länder! Jährlich schickt AIESEC somit rund 20.000 Studierende um den Globus. In professionellen Firmenpraktika oder sozialen Projekten können junge Menschen andere Kulturen kennenlernen und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Doch nicht nur der Schritt ins Ausland verlangt viel Mut,



Jährlich schickt AIESEC rund 20.000 Studierende um den Globus.

sich neben der Uni zu engagieren fordert vor allem Verantwortungsbewusstsein – besonders gegenüber Anderen! Denn die Auslandspraktika werden ausschließlich von Studierenden organisiert.

Was Patricia und die meisten AIESECer von ihren Kommilitonen außerdem unterscheidet, ist wortwörtlich der Versuch mehr als nur Student zu sein, mehr als nur Theorie zu pauken und mehr als nur einen attraktiven Lebenslauf aufweisen zu können. Denn AIESECer wollen mit all ihren Handlungen einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Dabei schafft die



internationale Organisation einen ergänzenden Rahmen zu einem 200 Jahre alten Bildungssystem. Maßgeschneidert auf das 19. Jahrhundert hat sich die Schul- und Universitätsbildung nur bedingt verändert. Noch immer gehen Kinder und Jugendliche standardisierte Wege und folgen einheitlichen Lehrplänen. Besonders das Bachelor- und Mastersystem stellt Studierende vor die Frage, ob eine dreijährige Ausbildung ausreicht um heutige Herausforderungen zu meistern. Dabei sind es nach der Jahrtausendwende nicht mehr nur wirtschaftliche Probleme, die die jüngere Generation beschäftigen. Längst sieht sich die Gesellschaft anderen Krisen gegenübergestellt, sei es der voranschreitende Klimawandel, Ressourcenknappheit oder Religionskonflikte. Selbstverständlich hat auch AIESEC auf all diese Probleme keine allgemein gültige Antwort. Die Organisation verfolgt einen viel fundamentalen Ansatz. Sie bietet Studierenden Herausforderungen, die sie an der Universität nicht erhalten. Was dabei heraus kommt, sind wertorientierte junge Menschen, die gelernt haben, unternehmerisch zu denken, Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und aktiv an einer Lösung zu arbeiten.

Rund 86.000 junge Menschen begeistern sich weltweit für AIESEC.

Nicht nur Patricia nutzte diese Möglichkeit, um sich auszuprobieren. Jenny, die an der TU München BWL studiert, leitete in ihrem Lokalkomitee ihr eigenes Team. „Nach einem Jahr bei AIESEC München wurde ich in den lokalen Vorstand gewählt und arbeite mit meinem Team aus fünf Mitgliedern an der Marketingstrategie unserer Organisation,“ erzählt Jenny. Zahlreiche AIESECer tun es ihr gleich und lernen schon während des Studiums wie es ist, in eine Führungsposition zu schlüpfen. Als Teamleiter/in oder Projektleiter/in, werden nicht nur wichtige Soft Skills geschult, sondern auch das Bewusstsein für andere Sichtweisen erworben. Denn bei AIESEC treffen junge Menschen mit den unterschiedlichsten Studienfächern und Hintergründen aufeinander und dies nicht nur regional oder national, sondern weltweit! „Innerhalb der letzten 8 Monate habe ich mich in vielerlei Hinsicht persönlich weiterentwickelt und viele tolle Menschen kennengelernt“, berichtet Jenny aus ihrer Zeit im Vorstand bei AIESEC München. Mittlerweile unterstützt sie andere Vorstände aus Deutschland und gibt ihre Erfahrungen weiter. Dabei hat sie Einblick in viele andere Strategien und trifft auf Menschen aus der ganzen Republik!



Patricia wendete ihr universitäres Wissen direkt in ihrem Lokalkomitee und darüber hinaus an. Was sie in der Vorlesung über Gruppendynamik lernte, erprobte sie als Coach und Trainerin außerhalb des Hörsaals bei AIESEC. „Das für mich bisher tollste Erlebnis war meine Aufnahme als Trainer. Nach einer erfolgreichen Bewerbung habe ich auf dem ‚Train the Trainer‘ – Lehrgang gelernt, wie ich ein Seminar erfolgreich konzipieren und durchführen kann,“ erzählt Patricia. Wer so wie Patricia eine gewisse Zeit bei AIESEC engagiert ist, hat die Möglichkeit im Youth Talent Education Programm eine Trainerausbildung zu absolvieren. Wer sich für unternehmerische Themen und das Leiten eines Teams oder Projekts interessiert, ist bei Youth Talent Business genau richtig. Youth Talent Social Sales fördert nicht nur die Kompetenz gute Ideen zu verkaufen, sondern auch sich selbst in Sachen Rhetorik und Verhandlungsgeschick zu verbessern.

Leistungsdruck und Wettbewerb spielen im Gegensatz zur Uni bei AIESEC jedoch keine große Rolle. Im Gegenteil: Ganz nach der Devise „Aus Fehlern lernen“ steht jedem Mitglied frei, seinen eigenen Weg zu gehen und sein Potential zu entfalten. Das kommt nicht nur der Persönlichkeit zu Gute, sondern auch der Organisation. Denn trotz der Tatsache, dass sich nur Studierende engagieren, glänzt AIESEC mit Professionalität, die auch „die Großen“ überzeugt. Zu den nationalen Förderern zählen unter anderem Unternehmen wie die Lufthansa oder die Deutsche Post DHL.

Rund 86.000 junge Menschen begeistern sich weltweit für AIESEC. Darunter sind mehr als 2000 Studierende aus Deutschland in 47 Lokalkomitees. Sie alle verbindet die Vision, die AIESEC seit mehr als 60 Jahren verfolgt: „Peace and Fulfillment of Humankind’s Potential“. Sie alle glauben, dass es möglich ist, gemeinsam etwas zu bewegen. Auch Patricia ist sich sicher, dass sie mit ihrer Zeit im Lokalkomitee Wuppertal einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht hat: „Wie bringt man jemanden bei die Welt zu verändern? Ich denke, indem ich mich selber weiterentwickelt habe und diese Erfahrung mit anderen teile, bin ich in der Lage zumindest die Welt dieser Leute zu verändern“. Das ist ein Anfang. ■

Weitere Informationen

zum Engagement bei AIESEC oder den Möglichkeiten, mit AIESEC ins Ausland zu gehen, findet ihr auf www.aiesec.de.



Das erste eigene WG-Zimmer mieten

– ein Blick auf die rechtliche Bedeutung

» Für viele Studierende ist das Leben in einer Wohngemeinschaft während des Studiums eine gute Alternative. Im Internet sind viele Plattformen zu finden, die entsprechende Zimmer vermitteln. So ist eine passende WG schnell gefunden, doch man sollte sich mit den Besonderheiten dieses Mietverhältnisses vertraut machen. Die folgenden Beispiele erklären einige wenige Grundlagen des Mietrechts.

Ein Mietvertrag muss immer schriftlich festgehalten werden, oder?

Jonas möchte in eine WG ziehen. Sein Kumpel Peter bietet ihm ein freies Zimmer an. Er solle einfach bei ihm einziehen, die Miete können sie sich teilen. Jonas entscheidet sich für den Einzug bei Peter und zahlt ihm monatlich 265 Euro.

Jonas und Peter haben einen Untermietvertrag geschlossen. Dieser Mietvertrag muss nicht zwingend schriftlich erfolgen sondern kann auch mündlich abgeschlossen werden (§ 550 BGB). Das Gesetz schreibt keine bestimmte Form für den Abschluss eines zeitlich unbestimmten Mietvertrages vor. Ein Untermietvertrag kommt immer dann zustande, wenn sich Hauptmieter und Untermieter über das Mietobjekt, die zu zahlende Miete und den Beginn des Mietverhältnisses einig sind. Peter und Jonas haben also einen wirksamen Mietvertrag geschlossen.

Um eine Ausnahme handelt es sich hingegen bei einem zeitlich begrenzten Mietvertrag, ein solcher muss immer schriftlich erfolgen. Es ist aber immer empfehlenswert, einen Mietvertrag über Wohnraum auch schriftlich festzuhalten.

Wer in meine WG einzieht bestimme ganz allein ich, oder etwa nicht?!

Peter hat dem Vermieter nichts vom Einzug von Jonas erzählt. Eine Untervermietung ist jedoch grundsätzlich nur mit Erlaubnis des Vermieters möglich. Zwar gibt es Ausnahmen, doch um Schwierigkeiten von vorn herein zu vermeiden, sollte man einen Untermietvertrag immer in Absprache mit dem Vermieter schließen. Der Vermieter könnte das Ganze im Nachhinein genehmigen, jedoch stellt eine unerlaubte Untervermietung einen außerordentlichen Kündigungsgrund dar.

Was passiert, wenn ich die Wohnung kündige?

Peter möchte kündigen. Er plant am 01. August auszuziehen und kündigt seine alte Wohnung zum 01. Mai. Das Kündigungsschreiben hat Peter am 01. Mai abgeschickt. Der Vermieter antwortet:

„Sehr geehrter Herr Maier, ich habe Ihre Kündigung erhalten, möchte aber darauf hinweisen, dass der früheste Zeitpunkt zu dem Sie kündigen können der 01. November ist. Zum einen ist Ihr Kündigungsschreiben erst am 02. Mai eingegangen, zum anderen wohnen Sie nun schon seit über drei Jahren in der Wohnung, weshalb sich ihre Kündigungsfrist automatisch um 3 Monate verlängert hat. Ich nehme Ihre Kündigung zum 01. November an.“

Peter kann es sich nicht leisten, noch länger die Miete zu zahlen. Er fragt eine Freundin und erfährt: Eine Klausel im Mietvertrag, die für den Mieter die Kündigungsfrist verlängert, ist unwirksam. Außerdem darf eine Kündigung gemäß § 573 c BGB bis zum dritten Werktag des ersten Monats der Kündigung eingehen. Peters Kündigung ist also wirksam.

Denise Schwarz,
Direktorin für Public Relations
bei ELSA-Deutschland e.V.
Maximilian Scriba,
Präsident bei ELSA-Deutschland e.V.

Weitere Informationen

bietet der „Deutscher Mieterbund e.V.“ unter
www.mieterbund.de



Foto: © Julien Tromneur - Fotolia.com

Karriere bei VOITH – Berufliche Vielfalt für Vorausdenker

» Voith ist ein weltweit agierender Technologiekonzern, der mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten und Industriedienstleistungen fünf essenzielle Märkte bedient: Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. In dieser Vielfalt liegt unsere Stärke. Die vier Konzernbereiche Voith Hydro, Voith Industrial Services, Voith Paper und Voith Turbo machen das Familienunternehmen zu einem erfolgreichen globalen Konzern, der seinen Mitarbeitern im In- und Ausland attraktive Karriereoptionen eröffnet. Voith beschäftigt heute weltweit mehr als 42 000

Mitarbeiter in über 50 Ländern – darunter Brasilien, China, Indien und den USA. Im Geschäftsjahr 2011/2012 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 5,7 Mrd. Euro. Der globale Technologiekonzern Voith mit Sitz in Heidenheim an der Brenz stellt sich mit seinen Produkten und Dienstleistungen den großen Herausforderungen unserer Zeit: Wie kann eine klimafreundliche Stromerzeugung gewährleistet werden? Wie wird Mobilität in den Megacities der Erde zukünftig gestaltet? Oder wie lassen sich ressourcenschonende Produktionsverfahren implementieren?

Um den nachhaltigen Erfolg von Voith zu gewährleisten, bedarf es Mitarbeitern, die ebenso vielfältig sind wie die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens. Egal ob Controller, Techniker, oder Maschinenbauingenieur allen Voithianern ist eins gemein: der Wille voranzudenken und an innovativen Lösungen für die drängenden Fragen unserer Zeit mitzuarbeiten.

Werden auch Sie Voithianer und gestalten Sie die Zukunft von Voith mit. ■



Did you know we have room for many different talents?

We have the drive to take you places. For further information visit our career website www.voith.com/career.

VOITH
Engineered Reliability

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voith.com/karriere

Ansprechpartner

Initiativbewerbungen:

Marina Jakovljevic

Anschrift

St. Pöltener Str. 43
89522 Heidenheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 73 21 / 37 2092

E-Mail

careers@voith.com

Internet

www.voith.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voith.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung auf
www.voith.com/karriere

Angebote für StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten für
ca. 150 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts (Fachrichtung Wirtschaft/Industrie)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Automation)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Elektrotechnik/Fahrzeugelektronik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Informationstechnik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Maschinenbau/Konstruktion)
- Bachelor of Science (Fachrichtung Wirtschaftsinformatik)
- Bachelor of Engineering (Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen)

Trainee-Programm? Ja,

bitte informieren Sie sich auf der Karriereseite über den aktuellen Bedarf

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Voith:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau,
Technische Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf; Anzahl ca. 100

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Verfahrenstechnik, Automatisierungstechnik,
Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik,
Wirtschaftsinformatik, Facility Management,
Fahrzeugtechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Voith setzt Maßstäbe in den Märkten
Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe,
Transport & Automotive.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Knapp 42.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Geschäftsjahr 2009/10: 5,2 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Vor allem in den Bereichen Konstruktion,
Forschung & Entwicklung, Automatisierungs-
technik, Produktion, Technischer Vertrieb,
Planung, Projektierung, IT; außerdem in den
Kaufmännischen Bereichen.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg („Training on the job“),
Traineeprogramme (technisch und kauf-
männisch)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung bitte direkt an die
Landesgesellschaft richten; Ausschreibungen
für Auslandspraktika finden Sie auf unserer
Karriereseite unter www.voith.com/karriere

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Unternehmensbereich gelten unter-
schiedliche Tarifverträge. Bitte sprechen Sie
uns an.

■ Warum bei Voith bewerben?

Voith bietet Ihnen verantwortungsvolle und
vielseitige Tätigkeiten mit herausfordernden
Aufgaben und Freiräumen für Ihre Kreativität
sowie langfristigen Beschäftigungs- und
Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus
erfahren Sie bei uns Teamarbeit auf nation-
aler wie auf internationaler Ebene;
Kollegialität wird bei uns groß geschrieben.
Bei Voith finden Sie also eine ideale Mischung:
Wir sind ein solides, wertorientiertes Familien-
unternehmen, aber gleichzeitig innovativ und
dynamisch.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

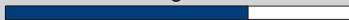
Examensnote 90%



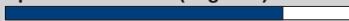
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 20%



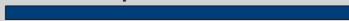
MBA 30%



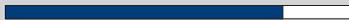
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Begeisterung für die Produkte von Voith,
Teamfähigkeit

bonding – Erlebe was du werden kannst.

STUDENTENINITIATIVE E.V.

» Du studierst in Stuttgart und möchtest über den Tellerrand deines Studiums schauen? Dann bist du bei uns genau richtig. Bei bonding lernst du für die Zukunft, dein Leben und für dich.

Was bieten wir dir? Die bonding-studenteninitiative e.V. ist ein gemeinnütziger Verein ehrenamtlich tätiger Studenten an elf Standorten in Deutschland. Unser Ziel ist es, Studierenden aller Fachrichtungen den Kontakt zu interessanten Unternehmen zu ermöglichen. Unser Motto: „Von Studenten für Studenten, kostenlos!“



Jedes Semester geben wir dir die Möglichkeit, bei den verschiedensten Veranstaltungen Praxiseinblicke zu bekommen und mögliche Berufsfelder zu erkunden: Exkursionen zu Unternehmen und Messen, Vorträge von Unternehmensvertretern, Thementage, Competitions... um nur einige zu nennen.

Du willst noch mehr? Dann traue dich und komm' zu uns. Lege die Grundsteine für deine Zukunft – entdecke deine Talente und fördere sie.



Allen unseren Veranstaltungen und Projekten geht eine gründliche Planung und Organisation voraus. Auch für die Ämter unseres Vereins brauchen wir stets engagierte Studenten. Das entsprechende Know-how bekommst du von uns: Interne Schulungen zu Moderation, Projektmanagement, Adobe-Programmen etc. bereiten dich dabei nicht nur auf bonding sondern auch ganz individuell auf die Berufswelt vor.

Unser größtes Projekt ist die Firmenkontaktmesse, die an allen elf Standorten einmal im Jahr stattfindet. Bei bonding Stuttgart ist im Mai jedes Jahres Messezeit. Auf unserer vergangenen Messe im Mai 2013 waren 80 regionale und internationale Firmen vertreten. Sie war ein riesen Erfolg.

Und das steckt dahinter: viele Telefonate mit Firmen, Caterern, Druckereien. Es wurden Verhandlungen geführt, Entscheidungen getroffen und Finanzierungspläne erstellt. Köpfe rauchten beim Brainstorming. Mäuse klickten und Tastaturen klackerten bei der Erstellung des Messekataloges, der Standpläne sowie

beim Designen der Plakate und Flyer. Eine Abendveranstaltung für die Firmenvertreter und fleißigen Helfer durfte natürlich auch nicht fehlen. bondings aus ganz Deutschland kamen nach Stuttgart um beim Auf- und Abbau sowie der Messedurchführung zu helfen. Und wer jetzt denkt, der Spaß kommt dabei zu kurz, der hat bonding noch nicht erlebt!



Es liegt bei dir! Sei dabei und erlebe was du werden kannst. bonding bietet dir die Perspektive über den Tellerrand hinaus. Alle Infos und Aktuelles findest du auf www.bonding.de/stuttgart sowie unter www.facebook.com/bondingStuttgart. ■



Traue dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:00 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum.

bonding Studenteninitiative e.V.
Verfügungsbäude Raum 1.51
Allmandring 5b
70569 Stuttgart

Stellenanzeigen richtig lesen

Die Sprache der Arbeitgeber verstehen

Wenn Sie die Formulierungen einer Stellenanzeige verstehen und richtig bewerten möchten, sollten Sie immer im Hinterkopf behalten, was ein Unternehmen mit der Anzeige erreichen möchte:

- Potentielle Bewerber begeistern
- Die richtige Bewerber-Zielgruppe ansprechen
- Auffallen und das Firmenimage transportieren
- Aber auch Kunden und Mitbewerber beeindrucken

Stellenanzeigen werden öffentlich ausgeschrieben und sind daher auch ein Medium der Außendarstellung des Unternehmens. Man möchte zeigen, dass nur die Besten für das Unternehmen arbeiten. Wenn Sie bei der Lektüre der Stellenanzeige den Eindruck haben, dass „Mr/s Perfect“ gesucht wird, sollten Sie sich nicht sofort abschrecken lassen.

Eine klassische Stellenanzeige ist meist in Abschnitte aufgeteilt, die Aufschluss über das Arbeitsumfeld und die Stelle geben, wenn man sie richtig zu lesen weiß:

Firmenvorstellung

Diesen Teil nutzen die Unternehmen als Visitenkarte: Sie nennen Unternehmensgröße, Marktführerschaft, Kennzahlen und wichtige Produkte. Man erfährt etwas über die Branche und kann aus diesem Teil wichtige Informationen für die eigenen Karriereperspektiven und das Arbeitsumfeld herauslesen.

Auch die Unternehmensgröße kann aufschlussreich sein. In kleineren Unternehmen kann der Bewerber häufiger vielfältigere Aufgabengebiete erwarten, da Aufgaben übernommen werden können, die in großen Konzernen in verschiedenen Abteilungen bearbeitet werden. Einerseits ist diese Vielfalt für Berufsanfänger sehr interessant, andererseits bieten große Unternehmen oft vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Wenn Sie bei der Lektüre der Stellenanzeige den Eindruck haben, dass „Mr/s Perfect“ gesucht wird, sollten Sie sich nicht sofort abschrecken lassen.

Stellentitel

Meist optisch hervorgehoben, findet sich im Stellentitel die Funktion und der Bereich für das ausgeschriebene Berufsbild. Die Bezeichnung „Senior“ oder „Junior“ im Stellentitel bezieht sich auf die Berufserfahrung.

Oft kursieren völlig unterschiedliche Bezeichnungen für vergleichbare Tätigkeiten. So gibt es auch Berufsbezeichnungen, bei denen man nicht erkennt, dass das Stellenprofil zu einem passt. Wenn Sie also nicht sicher sind, was sich hinter einem genannten Jobtitel verbirgt, sollten Sie sich Aufgaben und Anforderungen ansehen und die zukünftige Suche um passende Begriffe erweitern.

Wird im Stellentitel oder später eine Referenznummer genannt, sollte diese in der Bewerbung erwähnt werden. Das hilft dem Unternehmen, die Bewerbung der richtigen Vakanz zuzuordnen.

Aufgabenbeschreibung

Die Aufgabenbeschreibung ist für den Bewerber der wichtigste Teil der Stellenanzeige. Hier formuliert das Unternehmen, was der Arbeitsbereich umfasst und welche Kompetenzen erwartet werden. Dabei stehen die wichtigen Aufgaben am Anfang, weiter unten finden sich ergänzende. Wenn Sie in der Aufgabenbeschreibung über Fachwörter oder Abkürzungen stolpern, lohnt sich eine kurze Recherche. Nach der Lektüre dieses Abschnitts sollten Sie entscheiden, ob die Stelle zu Ihnen passt.



Wenn Sie sich für eine Bewerbung auf die Stelle entscheiden, ist es wichtig in der Bewerbung deutlich herauszustellen, dass Sie die Fähigkeiten, Kompetenzen und Erfahrungen besitzen, die gefragt sind.

Oft beschreiben Stellenanzeigen den Idealbewerber, den das Unternehmen sich wünscht. Wenn man Dreiviertel der genannten Anforderungen erfüllt, kann man eine Bewerbung wagen.

Anforderungsprofil

Im Anforderungsprofil definiert das Unternehmen, welche Kenntnisse, Fähigkeiten, Ausbildung oder Studium und Berufserfahrung der Bewerber haben sollte. Lassen Sie sich nicht direkt abschrecken, wenn Sie nicht alle Anforderungen erfüllen: Oft beschreiben Stellenanzeigen den Idealbewerber, den das Unternehmen sich wünscht. Wenn man Dreiviertel der genannten Anforderungen erfüllt, kann man eine Bewerbung wagen.

Oft wird zwischen „Muss- und Kann- Anforderungen“ unterschieden. Stehen in Anzeigen Formulierungen wie „...wünschenswert“ oder „von Vorteil“, können Sie sich bewerben auch wenn Sie die Anforderung nicht erfüllen. Bei Formulierungen wie „vorausgesetzt“ handelt es sich um eine Muss-Anforderung. Genannte Soft-Skills geben Hinweise auf die Arbeitsweise des Unternehmens.

Viele Bewerber machen sich angesichts der in Stellenanzeigen geforderten Sprachkenntnisse Sorgen, ob sie diesen Anforderungen gerecht werden. In der Regel werden diese mit den Abstufungen „Grundkenntnisse“, „in Wort und Schrift“ und „verhandlungssicher“ angegeben. Unter Grundkenntnissen werden rudimentäre Kenntnisse erwartet. Wird „verhandlungssicher“ erwartet, dann müssen Sie auch mit Kollegen oder Kunden in der Fremdsprache telefonieren und an fremdsprachigen Meetings aktiv teilnehmen können.

Wir bieten

In diesem Teil der Stellenanzeige soll dem Bewerber die Tätigkeit bei genau diesem Unternehmen schmackhaft gemacht werden. Sie können diesen Teil der Stellenanzeige nutzen, um zu evaluieren welche Werte dem Unternehmen wichtig sind und natürlich abhängig von Ihren Erwartungen und Ihrer Lebenssituation, wichtige Punkte gegeneinander abwägen.

Kontaktdaten

Stellenanzeigen enden meist mit den Kontaktdaten und einem Hinweis, wie und bis wann Sie sich bewerben sollen. Die Formulierung „vollständige Bewerbungsunterlagen“, meint eine Bewerbung, die neben Anschreiben und Lebenslauf auch Arbeits- und Abschlusszeugnisse sowie Nachweise über zu-

Foto: © vege - Fotolia.com



sätzliche Qualifikationen enthält. Sind „aussagekräftige Bewerbungsunterlagen“ gefordert, sollten Sie nur die Zeugnisse beilegen, welche die Qualifikationen zum Anforderungsprofil bestätigen.

Ist bei den Kontaktdaten eine Telefonnummer angegeben, dann dürfen Sie diese auch nutzen und Ihre Fragen zu stellen. Wenn Sie konkrete Fragen haben, empfiehlt es sich vor der Bewerbung telefonischen Kontakt aufzunehmen. Integrieren Sie was Sie in Erfahrung gebracht haben, gleich in die Bewerbung. Ist ein Link zum Online-Bewerbungssystem enthalten, bewerben Sie sich am Besten direkt über dieses System.

Generell sollten Sie genau darauf eingehen, warum Sie für diese Stelle gut geeignet sind und Ihre Bewerbung entsprechend individualisieren. Ist z. B. in den Kontaktdaten ein Ansprechpartner genannt, sollten Sie diesen auch im Anschreiben ansprechen. ■

Redaktion: Dr. Eva Birkmann, CEO jobvector
© jobvector

www.jobvector.com



Studienbereich Informatik an der HFT Stuttgart

» An der Hochschule für Technik Stuttgart werden vier Studiengänge im Studienbereich Informatik angeboten. Die Bachelor-Studiengänge Informatik, Informationslogistik und Wirtschaftsinformatik sowie der englischsprachige Master-Studiengang Software Technology. Die Studiengänge sind praxisbezogen und anwendungsorientiert, so dass die Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt äußerst gefragt sind.

Informatik

Die Informatik findet sich heute in sämtlichen Lebensbereichen – Handys, Navigationssysteme, Online-Shops- und Buchungssysteme sind Beispiele aus dem Privatleben. Planungs- und Steuerungssysteme, die sowohl unternehmensintern als auch -übergreifend eingesetzt werden, sind Beispiele aus dem Berufsleben. Für diese Systeme werden Fachleute gebraucht, die sie planen, realisieren und betreiben.

Die Studentinnen und Studenten des Bachelor-Studiengangs Informatik lernen neben dem notwendigen mathematischen Rüstzeug zunächst die Grundlagen der Informatik sowie des Programmie-

rens, wobei keine Informatikkenntnisse vorausgesetzt werden.

Im weiteren Studienverlauf werden sie dann auch mit den Methoden, Techniken und Werkzeugen für den Entwurf komplexerer Software-Systeme vertraut gemacht. Die Arbeit in der Informatik ist durch eine ingenieurwissenschaftliche Vorgehensweise bei der Auswahl von Lösungsmethoden für eine Problemstellung charakterisiert. Diese ist in der Praxis beim Entwurf von Software durch Erfahrung und eine gewisse Kreativität zu ergänzen, um unter vorgegebenen Bedingungen möglichst effiziente Lösungen zu erarbeiten. Darauf aufbauend bietet die HFT Stuttgart den englischsprachigen Master-Studiengang Software Technology an.

Informationslogistik

Die Informationslogistik ist als interdisziplinärer Studiengang in der Informatik und Geodäsie angesiedelt. Als „Lotsen durch die Datenflut“ beschäftigen sich Informationslogistiker mit der individuellen bedarfsgerechten Informationsversorgung. Die Informationslogistik ist ein innovatives Arbeitsgebiet und befasst sich mit der bedarfsgerechten Bereitstellung

Hochschule
für Technik
Stuttgart

von Information – just in time. Die Studierenden lernen „die richtige Information zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Qualität an den richtigen Ort“ zu bringen. Informationslogistik kann als spezielles Management von Informationsflüssen innerhalb oder zwischen Organisationen betrachtet werden. Mit dem Studiengang Informationslogistik hat die HFT Stuttgart ein fachlich völlig neues und bundesweit einzigartiges Studienangebot entwickelt. Mit den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie auf der einen Seite und Logistik auf der anderen Seite treffen in der Informationslogistik zwei sich dynamisch entwickelnde Wirtschaftsbereiche zusammen.

Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik als eigenständige Disziplin ist aus der Betriebswirtschaftslehre und der Informatik hervorgegangen. Im Bachelor-Studiengang werden aktuelle praktische und wissenschaftliche Fragestellungen bei der computergestützten Informationsverarbeitung in der Wirtschaft behandelt. Die Wirtschaftsinformatik befasst sich mit der Erstellung und dem Einsatz von Unternehmens-Software. Im Vordergrund steht dabei das Management betrieblich relevanter Informationen. Dazu zählen insbesondere Planung, Entwicklung, Einführung sowie Betrieb betrieblicher Anwendungssysteme, aber auch der Einsatz der Informationstechnologie für innovative Geschäftsmodelle (Beispiele: E-Business, Vertrieb digitaler Inhalte). Diese wird in Unternehmen aller Branchen und Größen eingesetzt ■



Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie

» Ob Sie als angehender Ingenieur der Elektrotechnik bei der Entwicklung ausgefeilter Mikroelektronik oder hochkomplexer Elektronikschaltungen unterstützen, als Maschinenbauer an der Entstehung modernster Getriebe oder Fertigungsverfahren mitwirken, als Informatiker an der Gestaltung von System- und Komponentenentwicklungen beteiligt sind – als Praktikant bei SEW-EURODRIVE können Sie schon frühzeitig Verantwortung übernehmen. Während des Praxiseinsatzes kümmert sich SEW über ein spezielles Angebot an Seminaren um Ihre persönliche Weiterentwicklung, zudem ergeben sich oftmals spannende Themen für Abschlussarbeiten.

Besonders engagierte Studierende können von dem studienbegleitenden Programm, der ‚Students-World‘, profitieren. Neben Seminaren und fachlichen Workshops eröffnet die exklusive Standführung auf der HMI ein besonderes Er-

lebnis und tiefe Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Antriebstechnologie. Zum Ende hin wird der Berufseinstieg bei SEW gezielt vorbereitet.

Eine perfekte Möglichkeit, bei Exkursionen interessante Kontakte zu knüpfen oder bei einer Werksführung Getriebe zu montieren, bietet der ‚KompetenzKompass‘ in Kooperation mit dem KIT Karlsruhe. Im Fokus des Förderprogramms stehen die Persönlich-

keitsbildung und die Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Die Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie stehen auch studentischen Gruppen offen. Bei einer Kombination aus Werksführung, Vortrag und Workshop erleben Sie im Rahmen eines ‚SEW-Days‘ beispielsweise das Thema Energieeffizienz live.

Lernen Sie uns kennen unter www.karriere.sew-eurodrive.de. ■

SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“

i

Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.



SEW-EURODRIVE—Driving the world



**Jährlich 120 Praktika
und Abschlussarbeiten**

**SEW
EURODRIVE**

Gestalten Sie die Technologien der Zukunft!

Clevere Köpfe mit Lust auf Neues gesucht.

Wir sind einer der Innovationsführer weltweit im Bereich Antriebstechnologie und bieten Studierenden der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik oder auch Wirtschaftsingenieurwesen zahlreiche attraktive Einsatzgebiete. Sie möchten uns zeigen, was in Ihnen steckt? Dann herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE!

www.karriere.sew-eurodrive.de

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1901

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für StudentInnen Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Duale Hochschule
Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –
Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik,
Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik,
Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebstechnik, Getriebemotoren,
Frequenzrichter inklusive aller Service-
und Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 48 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Über 2,5 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung,
Motorenentwicklung, Produktmanagement/
Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitäts-
management, Marketing, Vertrieb, Service,
IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten,
Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

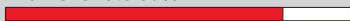
■ Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben?
Sie lieben Bewegung statt Stillstand?
Wir bieten Ihnen dafür den optimalen
Gestaltungsspielraum. Denn führender
Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur,
indem man den Dingen auf den Grund geht
und Bestehendes in Frage stellt, um gutes
noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie
ein ebenso verlässliches wie offenes und
lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand
sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich
an Herausforderungen misst und selbst im-
mer in Bewegung bleiben will, dann werden
Sie sich bei uns wohlfühlen!

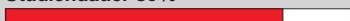
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



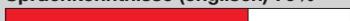
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



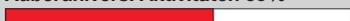
Promotion 40%



MBA 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz
vor allem Team- und Kommunikations-
fähigkeit sowie Methodenkompetenz

NEU

Arbeitgeberdatenbank

Finde den passenden
Arbeitgeber

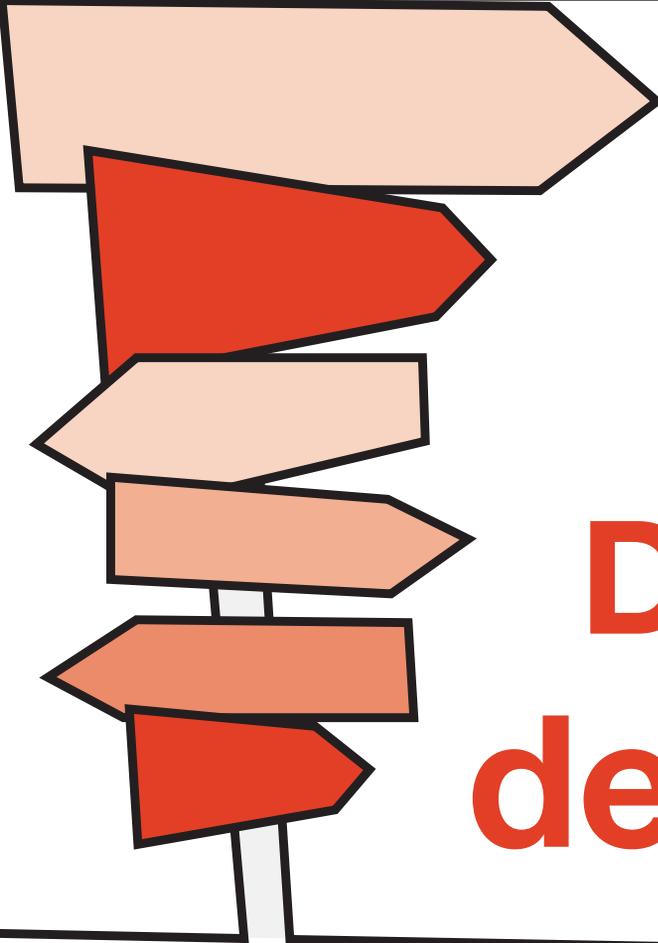
Ausführliche Suche ▶



Firma des Monats

campushunter.de

Ab 01.01.2014 mit
neuem Online-Portal



Die Qual der Wahl

» Mit meiner Aussage, ich würde ein Praktikum in der Presse – und Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Museum machen, traf ich in 80% der Fälle auf Unverständnis beziehungsweise Verwirrung. Warum ein Praktikum in einer Kultureinrichtung und nicht in einem namhaften Unternehmen?

In meinem Studiengang BaKuWi Anglistik (Bachelor Kultur und Wirtschaft) an der Universität Mannheim hat man eben auch mal das Gefühl vor einer Weggabe-lung zu stehen: tendiere ich zur „Kultur“ oder zur „Wirtschaft“? Während viele meiner Kommilitonen – ich schließe mich hier wohlgerne ein – kurz vor dem dritten Semester noch von Unentschlossenheit geplagt werden für welches Berufsfeld der vielen, die dieser Studiengang bietet, sie sich entscheiden sollen, versuche ich inzwischen diese Spannweite der Möglichkeiten und die verschwimmenden Kompetenzgrenzen zu meinem Vorteil zu sehen. Journalismus, Verlagswesen, Unternehmenskommunikation, Kulturmanagement, Marketing, Presse – und Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr:

Die Auswahl ist groß und irgendwo muss man ja anfangen!

Warum dann nicht erstmal im Kulturbereich? Und zwar in einer der größten und bekanntesten Bildungseinrichtungen der Welt: Dem Deutschen Museum in München.

Warum dann nicht erstmal im Kulturbereich?

Presse, Öffentlichkeit, PR – das sind alles Begriffe, die man hier und da mal liest und mit denen man gerne mal um sich schmeißt, doch was gehört zu der Arbeit in diesen Bereichen?

Der Pressestelle des Deutschen Museums kommt unter anderem die Aufgabe zu als „Sprachrohr“ für die Öffentlichkeit zu fungieren. Von Journalisten – über Foto – bis hin zu Interview Anfragen, die PR – Abteilung antwortet und vermittelt. Bei so einer großen und bekannten Ein-

richtung kommt es in der Regel fast jeden zweiten oder dritten Tag zu Foto – und Filmanfragen. Auch die Begleitung und Betreuung der Film – und Fototeams aus aller Welt fällt unter die Verantwortung der Pressestelle. Hier wird einem erst einmal bewusst, welches Feingefühl so ein Pressesprecher mit sich bringen muss, wenn er mit verschiedensten Nationalitäten interagiert und dem Deutschen Museum als Repräsentant gerecht werden muss. „Erst denken, dann Reden“ ist hier die goldene Regel. Auch für die großen Entscheidungen darüber welche Kooperationen nun vom Deutschen Museum eingegangen werden sollten und welche gar keinen Nutzen bringen ist die PR – Stelle verantwortlich.

Von Journalisten – über Foto – bis hin zu Interview Anfragen, die PR – Abteilung antwortet und vermittelt.

Neben den Routineaufgaben, wie dem Presseclipping, dem Zusammenstellen von Pressemappen, dem Aufsetzen von Verträgen und dem Beantworten von Telefon – und E-Mail Anfragen, aber auch kreativen Aufgaben, wie dem Verfassen von Presstexten und dem Arbeiten mit Photoshop, war es für mich letztendlich vor allem interessant kleinere Weisheiten und Lektionen mitnehmen zu können, was die innere Struktur einer solchen Kultureinrichtung anbelangt.

Nach zwei Monaten nicht nur Praxis – sondern vielmehr Lebenserfahrung kann ich also reinen Gewissens sagen: Ich bin froh die Qual der Wahl zu haben! Sich so ausprobieren und in potenzielle Berufe reinschnuppern zu können ist ein absolutes Privileg, dass man sich zu Nutzen machen sollte. Und einfach immer dran denken: Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

Verfasserin:

Franziska Cavar

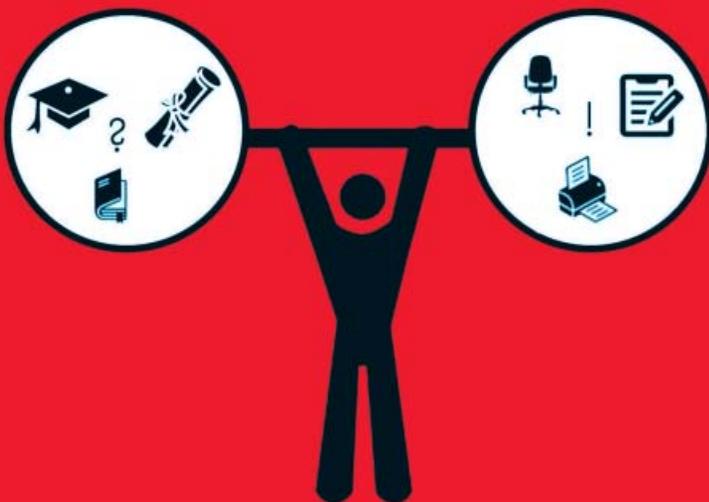
MTP-Mitglied der
Geschäftsstelle Mannheim



Foto: © Deutsches Museum

Weil nur beides zusammen richtig funktioniert!

MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.



Zahlreiche Veranstaltungen und Beratungsprojekte sowie der regelmäßig stattfindende Fachkongress „Marketing Horizonte“ zeigen die Leistungsstärke des Vereins.

Seit 30 Jahren steht MTP für „Marketing leben“.

Der gemeinnützige MTP e.V. wurde 1981 als Studenteninitiative gegründet, um die Marketingausbildung an Universitäten praxisnäher zu gestalten.

Heute verstehen wir uns als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft.

Dafür engagieren sich an 17 Hochschulstandorten und in 17 Alumni-Clubs rund 3.200 Mitglieder ehrenamtlich.



marketing leben.  mtp

Ein guter Gesprächspartner...

... kann nicht nur gut sprechen, sondern vor allem gut zuhören. In einer Reihe von Gesprächssituationen, auch zum Beispiel beim Smalltalk, vergessen wir allzu schnell, dass wir zwei Ohren, aber nur einen Mund haben. Die Kunst einer wertschätzenden Unterhaltung besteht darin, für den anderen genügend Zeichen von Interesse zu bieten, damit dieser über das spricht, was er selbst bevorzugt.

Natürlich ist es wichtig und schön, wenn Sie interessant plaudern und erzählen können. Doch das darf nicht überhand nehmen – egal, was Sie für spannende Dinge zu erzählen haben, der andere möchte vermutlich auch zu Wort kommen und eigenes einbringen. Die meisten Menschen sprechen vor allem gerne über sich selbst und haben oft das Gefühl, niemand würde ihnen so richtig zuhören.

Laut einer Umfrage der Zeitschrift „managerSeminare“ zeichnet sich ein guter Gesprächspartner vor allem durch seine Fähigkeit zuzuhören aus. Folgende Punkte wurden dabei genannt:

Ein guter Gesprächspartner:

- | | |
|--------------------------------|-----|
| • Hat die Fähigkeit, zuzuhören | 76% |
| • Kann auf andere zugehen | 58% |
| • Ist vorurteilsfrei | 58% |
| • Ist einfühlsam | 56% |

Als weitere Punkte mit jeweils unter 50% wurden Selbstbewusstsein, Heiterkeit und Witz, sowie Neugierde und rhetorisches Geschick genannt.

Zeigen Sie Ihrem Gegenüber also immer wieder, dass Sie aufmerksam zuhören und wirklich interessiert sind. Nichts ist unhöflicher, als ein Gesprächspartner, der nur vorgibt zuzuhören, aber mit halbem Ohr ein anderes Gespräch mithört oder sich innerlich mit dem Einkaufszettel für das nächste Wochenende auseinandersetzt oder sich überlegt, welches Produkt er dem anderen jetzt noch zeigen kann.

Das ist wichtig:

- Stellen Sie Fragen, um sicherzugehen, dass Sie den anderen richtig verstanden haben. Dadurch senden Sie gleichzeitig eine positive Botschaft, nämlich, dass Sie zuhören und interessiert sind.
- Fassen Sie zusammen, was der andere gesagt hat: „Habe ich Sie richtig verstanden, dass...“, „Sie meinen also, ...“, „Für Sie ist also das Interessanteste...?“
- Beziehen Sie sich in Ihren Äußerungen möglichst viel auf den anderen. Dadurch können Sie ihm zeigen, dass Sie ihm zugehört haben, und dass Sie über das, was er gesagt hat, nachdenken.
- Halten Sie guten Blickkontakt. Erstens versteht Ihr Gegenüber dies als Auf-

Nandine Meyden

i



Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de

merksamkeitssignal, zweitens fällt es so tatsächlich leichter, die Aufmerksamkeit zu erhalten und drittens sehen Sie schneller am Gesicht des anderen, wenn er sich nicht mehr wohlfühlt.

- Unterbrechen Sie nicht.
- Denken Sie nicht schon an das, was Sie gleich antworten wollen, während der andere noch spricht.
- Zeigen Sie in der Körperhaltung, dass Sie zuhören. Stehen oder sitzen Sie ihm zugewandt, verschränken Sie die Arme nicht und verstecken Sie Ihre Hände nicht hinter dem Körper.
- Äußern Sie sogenannte „Zuhörgeräusche“. Ein gelegentliches „hmhm“, „aha“ oder „ach so“ zeigt, dass Sie noch bei der Sache sind.

Denken Sie bei Situationen, die Ihnen öde erscheinen und bei Gesprächspartnern, die eher langweilig wirken immer daran: Nur wer Interesse am anderen zeigt, bekommt auch selbst (echtes) Interesse.

Nandine Meyden



FEV GmbH

Motoren- und Antriebsentwicklung

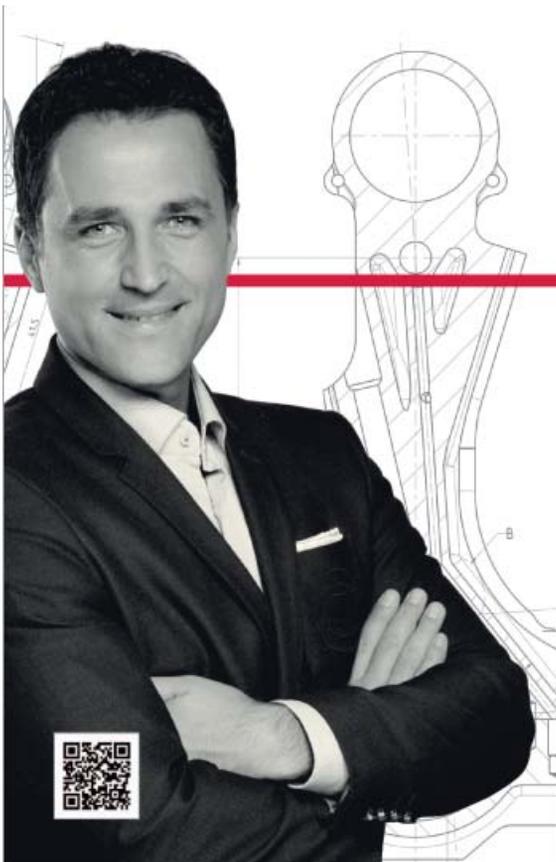


» Die 1978 in Aachen gegründete FEV entwickelte sich unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Stefan Pischinger zu einem der weltweit führenden, unabhängigen Entwicklungsunternehmen auf dem Gebiet der Motoren- und Antriebsentwicklung. Das inhabergeführte Unternehmen beschäftigt über 2.600 Mitarbeiter weltweit. Die Automobilindustrie schätzt FEV als verlässlichen und innovativen Entwicklungspartner. Diesen Erfolg erzielt FEV durch hoch motivierte Mitarbeiter, die mit automobilischer Leidenschaft Ziele verfolgen und mit ihrer Kompetenz und Kreativität Ideen zur Realität werden lassen.

FEV beschäftigt sich mit allen innovativen Technologien rund um Motor, Getriebe und Antriebsstrang – angefangen bei der Optimierung von Verbrauch, Emissionen und Fahrleistung konventioneller Antriebe über Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie bis hin zu alternativen Kraftstoffen.

Somit leistet FEV wesentliche Beiträge zur Minderung der verkehrsbedingten CO₂-Emissionen. Zum Leistungsspektrum gehört auch ein vollständiges Angebot eigenentwickelter Mess- und Prüfsysteme für die Antriebsstrangentwicklung und Produktion.

FEV führt enge Beziehungen zu den Kunden der weltweiten Automobil- und Zulieferindustrie sowie zu Herstellern von Motoren für Off-Road- und stationäre Anwendungen. Von der Unternehmenszentrale in Aachen steuert FEV die weltweit operierende Gruppe mit Engineering Centern in den USA, China, Indien und Polen sowie zahlreichen lokalen Repräsentanzen. ■

www.fev.com


Passion. Innovation. Solutions.

Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik

KONTAKT

FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
E-Mail zp@fev.com
www.fev.com





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Margret Winkler

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

E-Mail

zp@fev.de

Internet

www.fev.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an zp@fev.com.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschluss-

arbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

■ Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.600 weltweit

■ Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie.

FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen.

Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

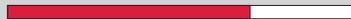
Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
 - Berufseinsteiger
 - beruferfahrener Ingenieur
- sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



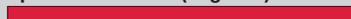
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



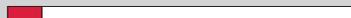
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



MBA 10%



Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit
Mobilität
Flexibilität
Internationalität
Hohes Eigenengagement

Automobiler Leichtbau

– ein Schwerpunktthema bei Salzgitter



» Ein Auto mit nur einer Hand hoch zu heben, ist noch eine Vision. Sie zeigt aber die Richtung, die wir als Stahlkonzern anstreben. Mit neuen Stahlsorten und Herstellungsverfahren haben wir bereits in der Vergangenheit für so manch nachhaltige „Diät“ beim Auto gesorgt. Und als Stahlkocher mischen wir auch bei den Rezepten der Zukunft mit innovativen Ideen kräftig mit.

Fleißig gerührt und geschüttelt wird ebenfalls bei unserer Tochtergesellschaft KHS GmbH. Dort entstehen Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen. Kunden aus der ganzen Welt setzen auf unsere ressourcenschonenden Anlagenlösungen.

Energieeffizienz bestimmt also viele Arbeitsgebiete im Salzgitter-Konzern: angefangen bei der Konstruktion, über die Produktion bis hin zum Kundengespräch. Abwechslungsreichtum ist ein anderes wesentliches Merkmal: Vorbeugende Instandhaltung wechselt mit anlassbezogener, Kundenkontakt folgt auf Lieferantengespräch und eine interne Sitzung bereitet einen Kongressvortrag vor. Kommunikation und Teamfähigkeit sind dabei wichtige Kompetenzen, um in diesem Umfeld erfolgreich sein zu können. Lesen Sie im Karriere-Blog hierzu die Berichte unserer Mitarbeiter. ■



Sie wissen, was es heißt, richtungsweisend zu arbeiten.

Welche drei Hölzer müssen in eine neue Position gebracht werden, damit der Fisch nach rechts schwimmt? Das Auge dient nur der Verzierung.

STEUERN SIE IN DIE RICHTIGE RICHTUNG?

Sie suchen

als Student (w/m) oder Absolvent (w/m) in der Stahlindustrie oder im Anlagenbau spannende technische oder kaufmännische Aufgaben in einem kollegialen Umfeld?

Wir bieten

Ihnen attraktive Arbeitsfelder in Forschung und Entwicklung, in der Produktion, der Kundenberatung oder der Verwaltung. Sie profitieren von den Personalentwicklungsprogrammen eines internationalen Konzerns und genießen die Gestaltungsmöglichkeiten dezentral geführter Tochtergesellschaften.

Machen Sie sich selbst ein Bild

und gewinnen Sie über unsere Homepage oder den Blog einen ersten Einblick in unseren Konzern. Aktuelle Praktikums- oder Stellenangebote finden Sie unter

www.salzgitter-ag.com/personal

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam beste Ergebnisse erzielen.

Der Salzgitter-Konzern zählt mit nahezu 9 Mio. t Rohstahlkapazität, circa 25.500 Mitarbeitern sowie 10 Mrd. Außenumsatz im Jahr 2012 zu den führenden Stahltechnologie- und Anlagenbau-Konzernen Europas.

Salzgitter AG

Abteilung Führungskräfte
Markus Rottwinkel
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter
karriere@salzgitter-ag.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

Telefon: + 49 5341 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.salzgitter-ag.com/personal/
Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für

StudentInnen Praktika? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Diplomarbeit? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Abschlussarbeiten? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Werkstudenten? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

Duales Studium? Ja

– Angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

– Informationen stehen auf der Homepage

Direkteinstieg? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

Promotion? aktuell leider nicht

QR zur Salzgitter AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Stahlindustrie (Steel Industry), Handel (Retail), Maschinenbau (Mechanical Industry), Telekommunikation (Telecommunication)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

ca. 20 Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

■ Produkte und Dienstleistungen

hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

■ Anzahl der Standorte

Über 200 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 21.500
Weltweit: 25.500

■ Jahresumsatz

10,4 Mrd. Euro (2012)

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel
Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
www.salzgitter-ag.com/karriere-blog/

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

■ Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 51.000 Euro p.a.

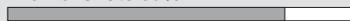
■ Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



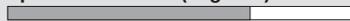
Studiendauer 80%



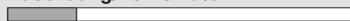
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



MBA 20%



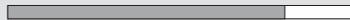
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

women&work 2014



Schwerpunktthema: Ethik im Business

» Wirtschaftskrisen, Manager-Verfehlungen oder Korruptions-Skandale – die Entgleisungen der Vergangenheit lassen an der ethischen Grundhaltung vieler zweifeln und die Frage muss erlaubt sein: Ist Ethik im Business möglich? Wenn ja, wie? Was muss sich zukünftig ändern? Und: Würden mehr Frauen in Top-Positionen für eine andere ethische Haltung sorgen?

Diese und viele weitere Fragen werden auf der women&work am 24. Mai 2014 in Bonn im Rahmen des Schwerpunktthemas „Ethik im Business“ diskutiert.

Dr. Irina Kummert, Präsidentin des Ethikverbands und Kooperationspartner der women&work 2014, sieht die Messe „als ausgezeichnete Möglichkeit, sich mit den Mechanismen von Ethik zu befassen, die hinter den Kulissen wirken und maßgeblichen Einfluss auf unternehmerische Entscheidungen haben. Ethik sollte in erster Linie dazu dienen, Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Im Hinblick darauf, wäre es beispielsweise interessant zu hinterfragen, ob weibliche Führungskräfte andere moralische Maßstäbe ansetzen als männliche und ob wir durch mehr Frauen im Top Management künftige Krisen vermeiden könnten.“

Die women&work ist Deutschlands größter Messe-Kongress für Frauen und findet 2014 bereits zum 4. Mal statt. Tausende Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet reisen jährlich an,

denn nicht nur der Glanz des politischen Parketts im World Conference Center in Bonn macht die Atmosphäre auf dem Messe-Kongress women&work aus. Es sind die Aussteller, die eingeladenen Experten und die vielen Gespräche, die diesen Karrieretag so attraktiv machen.

„Für Frauen ist die women&work das Highlight, wenn sie auf der Suche nach einem passenden Arbeitgeber für ihren Berufseinstieg nach dem Studium sind, den Wiedereinstieg nach der Elternzeit planen, einen Job-Wechsel erwägen oder sich generell über Karrierechancen und Aufstiegsmöglichkeiten informieren möchten“, sagt Melanie Vogel, Initiatorin der Veranstaltung.

Vortermionierte Vier-Augen-Gespräche, spannende Kontakte mit knapp 100 Top-Unternehmen aus Deutschland und ein umfangreiches Kongress-Programm helfen den Frauen beim persönlichen Networking und bei der erfolgreichen Karriereplanung. „Wir freuen uns sehr, auch im nächsten Jahr wieder als Hauptsponsor bei der women&work dabei zu sein“, sagt Petra Reinholz, Geschäftsführerin der Adecco Personaldienstleistungen. „Der Messe-Kongress bietet eine wunderbare Gelegenheit, sich in toller Atmosphäre mit Frauen aus verschiedensten Bereichen und Branchen auszutauschen. Auch 2014 möchten wir hier ein positives Signal für Frauen und ihre Karriere setzen.“

Weitere Infos unter www.womenandwork.de. ■



Besuch
kostenfrei!

women&work
www.womenandwork.de

KARRIERE-MESSE & KONGRESS

- Knapp 100 Top-Unternehmen:
Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche bis zum 16. Mai 2014
- Karriere-Tools und Erfolgs-Strategien für Frauen:
Über 40 Impulsvorträge und Workshops, Mentoring4Minutes – Speed-Dating mit erfolgreichen Frauen, Technik statt Poesie: der Women-MINT-Slam, Experten-Tipps auf der Karriere-Meile
- Schwerpunktthema 2014:
Ethik im Business

24. MAI 2014 • 10:00-17:30 UHR
PLENARGEBÄUDE • BONN



Der „ideale Job“

Welcher Job passt wirklich zu mir? Gibt es den für mich „idealen Job“? Diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten. Du solltest dir somit wirklich Zeit nehmen, deine Kriterien und Rahmenbedingungen für die richtige Berufs- oder Arbeitsplatzwahl abzustecken. Oft ist es viel einfacher, herauszufinden, was du nicht machen möchtest oder was dir nicht gefällt, als konkret deinen „Traumjob“ zu definieren.

Da du einen sehr großen Teil deines Lebens bzw. deiner Zeit in der Arbeit verbringen wirst, sollte dir dein Job viel Spaß machen. Immer gestresst, überfordert oder unterfordert zu sein, wird dich auf Dauer unglücklich machen und nicht nur deine Zufriedenheit in der Arbeit, sondern dein Wohlbefinden allgemein negativ beeinflussen. Erfolg und Anerkennung im Job zu haben, wird dir dann gelingen, wenn Du deinen Job magst und ihn gerne ausübst. Dann wirst du auch die Motivation finden, das Maximale aus dir und deiner beruflichen Situation heraus zu holen. Du wirst nicht mit hängenden Mundwinkeln in die Arbeit gehen, sondern dein Empfinden nach außen tragen und die Welt an deiner Freude teilhaben lassen. Bei der Suche nach dem „idealen Job“ sind viele Aspekte wichtig.

Branche und Arbeitgeber

Die Wahl des Sektors oder der Branche ist von großer Bedeutung. Es stellt sich die Frage, wo du am liebsten arbeiten möchtest und wo du dich am besten aufgehoben fühlst. In den Branchen Handel, Industrie, Bank, Versicherung, Technik oder IT? Beim Staat, in der freien Wirtschaft oder als Freiberufler? Welches Umfeld kannst du dir vorstellen? Vielleicht sind für dich die Dienstleistungs-, Medien-, Medizin-, Pharma- oder Herstellungsbranche interessanter? Natürlich ist auch wichtig, ob es der entsprechenden Branche aktuell gut oder schlecht geht, diese Zuwächse oder Rückgänge verzeichnet bzw. gerade Mitarbeiter gesucht oder abgebaut werden. Die gegenwärtigen konjunkturellen Veränderungen, beispielsweise in der Finanz-, Automobil- oder Energiebranche beeinträchtigen deine Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten ebenso wie die Arbeitsplatzsicherheit. Krisen und Firmenpleiten gibt es in der heutigen Zeit leider immer wieder und immer häufiger. Du solltest auf jeden Fall „up to date“ sein und die Medien verfolgen, um herauszufinden, wie sicher dein Job sein wird.

Auch die Unternehmensgröße kann für dich ein wichtiges Kriterium sein. Einige Menschen fühlen sich in einem kleinen Unternehmen oder Familienbetrieb wohler, andere arbeiten lieber für einen Mittelständler oder einen großen Konzern. In kleinen Unternehmen wirst Du bestimmt schneller einen Überblick über die unternehmerischen Kernbereiche bekommen. Größere Unternehmen hingegen können dir die Chance bieten, dich intern zu verändern, in eine andere Abteilung zu wechseln oder in eine Zweigstelle im Ausland zu wechseln. Zudem sind größere Unternehmen häufig „internationaler“ aufgestellt, was für dich bedeuten kann, deine Fremdsprachenkenntnisse einsetzen zu können oder öfter mal Geschäftsreisen machen bzw. ins Ausland reisen zu dürfen.

Die Unternehmenskultur und das Arbeitsklima sind wichtige Rahmenbedingungen, die mit Sicherheit dafür mitverantwortlich sind, ob du dich wohlfühlen

wirst. Hierbei ist auch zu beachten, ob das Unternehmen eher strenge oder flache Hierarchien pflegt und ob der Umgang untereinander eher formell oder locker ist. Auch die Kleiderordnung kann für dich ein wichtiger Aspekt sein. Nicht jeder trägt gerne täglich Anzug oder Kostüm.

Arbeitsbereich und Arbeitsort

Unternehmen, je nach Größe, sind in verschiedene Fachbereiche oder Abteilungen aufgegliedert. In größeren Unternehmen bestehen diese oft noch einmal zusätzlich aus unterschiedlichen Teams, wobei jedes Teammitglied einen Aufgabenbereich sowie eine spezielle Funktion bzw. Rolle hat. Je nach Ausbildung oder



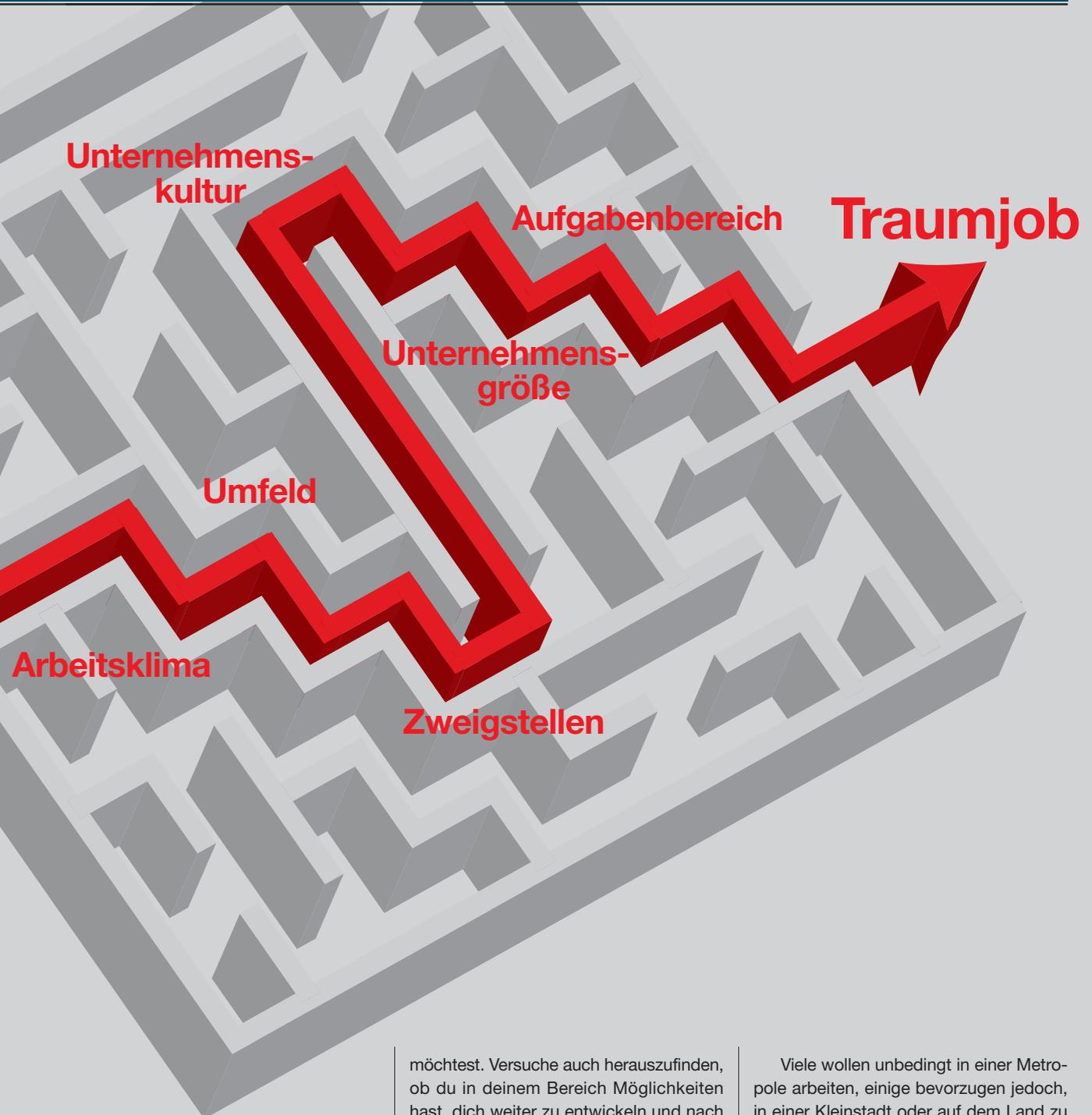
Walter Feichtner



- ist Inhaber von „Karrierecoach München“
- ist Coach und Berater zu allen Fragen rund um Karriere, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- durch die Spezialisierung auf die Unterstützung von Studenten und Auszubildenden kennt er die Anforderungen der Personalabteilungen und die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes

www.karrierecoach-muenchen.de

**KARRIERECOACH
MÜNCHEN**



Studienfach wirst du für bestimmte Aufgaben und auch Fachbereiche gut oder weniger gut geeignet sein. Auch deine bisherigen Erfahrungen, die du im Rahmen von Praktika, Werkstudenten- oder Ferienjobs gesammelt hast und deine Fachkenntnisse, die du dir durch dein Studium und Fortbildungen angeeignet hast, spielen hier eine Rolle. Trotzdem entscheidet natürlich dein persönliches Interesse, in welchen Bereich, egal ob Finanzen, Controlling, Buchhaltung, Marketing, Forschung und Entwicklung, Personal, Marketing, Vertrieb oder IT du gehen

möchtest. Versuche auch herauszufinden, ob du in deinem Bereich Möglichkeiten hast, dich weiter zu entwickeln und nach einer gewissen Zeit eine andere und evtl. höhere Position einzunehmen.

Dein Arbeitsort kann für dich sehr wichtig sein. Evtl. bist du so flexibel, überall einen Job anzunehmen. Es kann aber auch sein, dass du auf einen bestimmten Arbeitsort festgelegt bist oder dich festlegen möchtest. Du möchtest nicht weit von deiner Familie, deinen Freunden oder deinem/r Partner/in entfernt sein. Du spielst Fußball und willst deinem Verein als Spieler erhalten bleiben. Du singst im Chor und willst auch weiter regelmäßig in die Proben gehen können.

Viele wollen unbedingt in einer Metropole arbeiten, einige bevorzugen jedoch, in einer Kleinstadt oder auf dem Land zu arbeiten. Ob du im Norden oder im Süden einen Arbeitsplatz suchst, kann für dich ebenfalls von großer Relevanz sein. ■

Was dir bei deinem „Traumjob“ wirklich wichtig sein sollte, erfährst du auf der nächsten Seite.

Was ist dir bei deinem „Traumjob“ wirklich wichtig?

Bei der Suche nach deinem Traumjob solltest du deine Kriterien visualisieren, also schriftlich erfassen. Schritt für Schritt erarbeitest du dir so ein erstes Profil deiner Person und des passenden zukünftigen Arbeitsplatzes. Für eine nachhaltige Zufriedenheit solltest du alle Aspekte niederschreiben, die dir wichtig sind. Obwohl ein Job realistisch gesehen wohl nicht all deine Wünsche erfüllen kann, sollte dein Ziel ein möglichst hohes „Matching“ von deinen Erwartungen und den tatsächlichen Rahmenbedingungen im Job sein.

Anhand dieses Fragenkatalogs kannst du dein individuelles Anforderungsprofil für deinen „Traumjob“ festlegen:

- ✓ **Image und Bekanntheit des Unternehmens:** Wie lange gibt es das Unternehmen schon? Welchen Ruf hat es? Bin ich stolz, für dieses Unternehmen zu arbeiten?
- ✓ **Charakter des Unternehmens:** Herrschen hier eher konservative Strukturen? Ist dieses Start-Up sehr modern oder sogar avantgardistisch?
- ✓ **Entscheidungsfreiheit:** Wer soll über meine Aufgaben und deren Durchführung entscheiden? Kann ich Entscheidungen selbst treffen, sind alle Arbeitsabläufe bereits vorgegeben oder muss ich jeden Arbeitsschritt vorher absegnen lassen?
- ✓ **Stress:** Wie stark wird der Leistungs- oder Zeitdruck sein? Halte ich das auf

Dauer aus? Werde ich permanent an meinen Erfolgen gemessen?

- ✓ **Abwechslung:** Ist der Job vielseitig und abwechslungsreich? Sind die meisten meiner Aufgaben Routinetätigkeiten?
- ✓ **Kreativität:** Will ich ständig mit Neuem zu tun haben? Faszinieren mich Innovationen, Veränderungen oder neue Ideen? Darf ich eigene Ideen einbringen?
- ✓ **Zeiteinteilung:** Kann ich selbst mitentscheiden, wie lange das Projekt dauert oder ich brauchen darf? Gibt es starre Arbeitszeiten? Bietet das Unternehmen eine Gleitzeitregelung an?
- ✓ **Team-Kultur und Arbeitsklima:** Ist mir ein gutes und freundschaftliches Verhältnis zu meinen Kollegen wichtig? Wird hier der „Teamgeist“ noch gelebt?
- ✓ **Verdienst:** Wie wichtig ist mir mein Gehalt? Wie viel Geld kann ich oder muss ich verdienen? Wie wird sich mein Gehalt in der Zukunft entwickeln?
- ✓ **Lernen und Weiterbildung:** Wie funktioniert die Einarbeitung? Ist es mir wichtig, immer wieder Neues hinzulernen? Bietet mir der Arbeitgeber interne oder externe Weiterbildungsmöglichkeiten?

✓ **Kontakte zu Kollegen und Kunden:** Ist mir der Umgang mit Menschen wichtiger als den ganzen Tag am Computer zu sitzen? Habe ich regelmäßig Kontakt zu Kunden?

✓ **Arbeitszeit:** Ist mein Job in 40 Stunden möglich? Bin ich bereit, Überstunden zu machen? Werden diese vergütet oder kann ich diese abgelten?

✓ **Sicherheit:** Wie stabil ist das Unternehmen? Brauche ich das Gefühl, dass mein Arbeitgeber mich auch in zehn Jahren noch beschäftigen wird?

Wenn du deine Kriterien für den Wunschberuf definiert hast, kannst du dich auf die Suche nach dem Traumjob begeben. Deine individuellen Charaktereigenschaften sollten dir im neuen Job nutzen, deine Soft Skills wie Organisationstalent, Zielorientierung, Überzeugungskraft oder Kommunikationsfähigkeit solltest du so gut als möglich einsetzen können, dann wird auch dein neuer Arbeitgeber mit dir zufrieden sein. Du wirst es so schaffen, dich mit deiner Persönlichkeit selbst zu verwirklichen. Du wirst dann auch engagiert und motiviert deine Aufgaben erledigen, „einen guten Job“ machen und erfolgreich sein.

Auch die Bedürfnisse an Erholungs- und Freizeitaktivitäten solltest du befriedigen können. Wenn du morgens keine Lust mehr hast, aufzustehen oder dich nur mit Widerwillen an die Arbeit machst, ist es wohl der Job, der dir nicht gut tut und du wirst früher oder später krank werden. Unsere heutige Gesellschaft und die Arbeitswelt verlangen viel von Berufstätigen. Wenn du selbst dafür sorgst, den für dich passenden Job zu finden, sorgst du für den Erhalt deiner Gesundheit und Zufriedenheit. Doch leider gibt es den „idealen“ Job wahrscheinlich nicht, nicht jeden Tag oder nicht auf Dauer. Somit ist es sicher ratsam, immer wieder zu überprüfen, wie wohl du dich in deinem Job fühlst und dich bei Bedarf neu zu orientieren. Nur du bist für dich und deine Zufriedenheit in der Arbeit verantwortlich. ■

Traumjob

Karrierevorsprung durch SAP-Skills

univativ und erp4students verbindet ein gemeinsames Ziel: Studierenden einen Karrierevorsprung durch Praxiswissen verschaffen. univativ vermittelt die Jobs und erp4students den Zugang zu den immer stärker nachgefragten SAP-Skills.

Projekterfahrung sammeln bei großen Unternehmen

univativ vermittelt deutschlandweit zwischen Studierenden und namhaften Unternehmen, denn Studierende brauchen schon während ihres Studiums den praktischen Bezug zur Berufswelt, den sie in Projekten in den Bereichen IT, BWL und Ingenieurwesen bekommen können.

Doch gerade hier tauchen in Jobausschreibungen immer wieder drei große Buchstaben auf: S A P. Da Erfahrung im Umgang mit SAP-Produkten heute eine gängige Anforderung an Bewerber ist, kooperiert univativ seit 2010 mit erp4students, einem Projekt der Universität Duisburg-Essen, das in Kooperation mit SAP University Alliances E-Learning-Kurse mit SAP-Software anbietet. Die hier angebotenen E-Learning-Kurse finden ausschließlich online statt und stehen Studierenden aller deutschen Hochschulen offen.

Über 2.200 TeilnehmerInnen haben mittlerweile eine SAP-Zertifizierung über erp4students erlangt.

SAP-Zertifizierung via E-Learning

Die Kursteilnehmer werden in jedem Kapitel zunächst methodisch geschult, bevor sie in einem zweiten Schritt Fallstudien live am System umsetzen. Dabei werden sie an sieben Tagen in der Woche von zertifizierten Tutoren unterstützt. So entsteht ein sehr tiefes und vor allem langfristig abrufbares Wissen, das auf dem Arbeitsmarkt heutzutage enorm gefragt ist. Die Kurse finden zwei Mal jährlich statt und laufen vier Monate lang. Alles, was benötigt wird, sind ein Laptop und ein Internetzugang. Nach Abschluss eines Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Universität Duisburg-Essen

und haben darüber hinaus die Chance, offizielle SAP-Zertifikate zu erlangen.

Die Kooperation zwischen univativ und erp4students trägt in den letzten Jahren immer saftigere Früchte. Über 2.200 TeilnehmerInnen haben mittlerweile eine SAP-Zertifizierung über erp4students erlangt. Im Umkehrschluss entdecken viele Kursteilnehmer die Job-

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

und Projektangebote von univativ. Mit einem SAP-Zertifikat im Lebenslauf fällt die Bewerbung dann meistens deutlich leichter. ■

**DU DENKST BEI
WORK-LIFE-
BALANCE
NICHT AN EINE
GYMNASTIKUBUNG**

WELCOME TO BUSINESS CLASS.



univativ sucht clevere Studenten, die ihr Know-how gewinnbringend in der Praxis einsetzen möchten. Die Vorteile für Dich: hervorragende Kontakte zur Wirtschaft, beste Karrierechancen und eine angemessene Vergütung. Hast Du Lust auf neue Herausforderungen? Dann bewirb Dich jetzt unter www.univativ.de

univativ
YOUNG POTENTIALS' AGENCY

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Ellen Alber

Anschrift

Kriegsbergstr. 34
70174 Stuttgart

Telefon/E-Mail

Telefon: +49 711 600 69 87-0
E-Mail: bewerbung_stuttgart@univativ.de

Internet

www.univativ.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbung oder
per E-Mail

Angebote für

StudentInnen Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten direkt
intern bei univativ

Abschlussarbeiten?

Ja, nach einem Praktikum
direkt intern bei univativ

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja, direkt intern bei univativ im
Bereich Personal und Vertrieb

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

■ Allgemeine Informationen

Branche

Dienstleistungsunternehmen für Support-
und Projektleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Wir sind kontinuierlich auf der Suche nach
Young Potentials mit unterschiedlichem Er-
fahrungshintergrund

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere
Betriebswirtschaft / Finance & Accounting),
Marketing, Vertrieb, (Wirtschafts-)Informatik
(insbesondere Softwareentwicklung/Techni-
sche Informatik), (Wirtschafts-)Ingenieurwe-
sen, (Wirtschafts-)Mathematik

■ Produkte und Dienstleistungen

Projekt- und Prozessunterstützung mit Stu-
denten und Young Professionals

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit zehn Niederlassungen in Hessen,
Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg,
Bayern, Hamburg und Niedersachsen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 700 Mitarbeiter bundesweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 23,5 Mio. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Consulting, IT-Sup-
port, Systemtests & Dokumentation, Control-
ling & Finance, Personalmanagement, (IT-)
Projektmanagement, Vertrieb, Marketing

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Trainee-
programme im Personal/Vertrieb

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Projektabhängig

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Vereinbarung

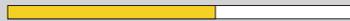
■ Warum bei univativ bewerben?

Studierenden bieten wir spannende Projekte
an, die eine flexible Zeiteinteilung und einen
ortsnahen Einsatz ermöglichen. So kann man
während des Studiums die zum Berufsstart so
wichtige fachrelevante Praxiserfahrung sam-
meln und natürlich Geld verdienen. Für Absol-
venten, Young Professionals und Junioren mit
Berufsausbildung bieten wir interessante Ein-
stiegspositionen mit der Option auf fachliche
Weiterqualifizierung sowie ein persönliches
Coaching. In der Regel handelt es sich um
große – nicht selten sogar internationale –
Projektumfelder bei DAX-Konzernen oder
namhaften Mittelständlern. Ob kurz- oder
langfristig, es ist für jeden etwas Passendes
dabei.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

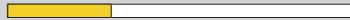
Examensnote 60%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 0%



MBA 10%



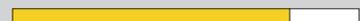
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



QR zu univativ:



Sei einzigartig:

Warum soziales Engagement für Arbeitgeber wichtig ist



Verena Clemens

Recruiter bei Acando, im MARKET TEAM Interview

Frau Clemens, Sie rekrutieren bei Acando den Nachwuchs. Schauen Sie dabei nur auf Noten?

Nur auf Zensuren zu schauen ist eindimensional. Auch wenn sie Leistung vergleichbar machen – was wirklich in den Studenten steckt, erfährt man so nicht. Noten dienen zur ersten Orientierung. Interessanter ist Praxiserfahrung. Was hat jemand ausprobiert und warum? Was hat er dort fachlich und für sich gelernt? Spannend sind auch Soft Skills. Unsere Consultants arbeiten meist vor Ort beim Kunden. Da ist es günstig, neben gebügelten Hemden auch soziale und kommunikative Fähigkeiten mitzubringen. Soziales Engagement weist auf ein gewisses gesellschaftliches Verantwortungsgefühl und Teamgeist hin. Bei Acando wird Teamgeist sehr stark gelebt. Daher ist das ein gefragtes Thema bei uns.

Ist Engagement das ausschlaggebende Entscheidungskriterium?

Bei zwei Bewerbern gleicher fachlicher Eignung theoretisch ja. In der Praxis wiegen wir am Ende allerdings sehr viele Faktoren miteinander ab. Das Gesamtpaket muss stimmen. Engagement kann einen Teil davon ausmachen.

Besonderes Engagement ist also für Unternehmen wichtig. Warum?

Die verkürzten Bachelor- und Masterstudiengänge lassen Studenten kaum Freiraum zur persönlichen Entfaltung und

Beschäftigung mit außercurricularen Themen. Zwar kann man fachliche Leistungen gut einordnen, dafür findet man wenig „speziellen“ Nachwuchs. Der ist aber wichtig. Wie soll man flexibel und innovativ sein wenn jeder dasselbe kann und denkt?

Ist besonders viel Engagement besonders gut?

Wie viel gut ist, ist relativ. Wenn jemand super sozial engagiert und im 15. Fachsemester ist, könnte ein anderes Unternehmen vielleicht eher seinen Neigungen gerecht werden. Was nutzt ein Job, bei dem die persönlichen Interessen zu kurz kommen? Ungünstig für uns wäre es, sich jahrelang überall ein bisschen aber nirgends richtig zu engagieren. Ein Kernwert von Acando sind Resultate. Das passt dann nicht zusammen. Ein Mittelweg wäre toll.

Wie würde der aussehen?

Relative Kontinuität im Studium, etwas Praxiserfahrung und Persönlichkeit. Selbst wenn man nicht auf die heute ausgeschrieben Stellen passt – vielleicht ist in der nächsten Runde was dabei. Darum lernen wir neue Gesichter genauso gerne kennen wie wir „alte Bekannte“ treffen. Es ist schön, wenn man an die Gespräche vom letzten Mal – vielleicht über die Studenteninitiative – anknüpfen kann. ■

Dieses Interview wurde geführt von Julia Stüwe, MARKET TEAM

Weitere Informationen



In 19 Standorten und einen Alumniverbund ist MARKET TEAM e.V. mit rund 800 Mitgliedern vertreten und bietet dir so ein nationales Netzwerk von Studenten aller Fachrichtungen. Deutschlandweit. Bei uns kannst du an Projekten aktiv mitwirken und mit Unternehmen zusammenarbeiten, die dich interessieren. Durch nationale Treffen lernst du Mitglieder anderer Standorte und neue Städte kennen.

MARKET TEAM e.V. ist dein Sprungbrett.

Gewinne einen Vorsprung durch Erfahrung, Eigenverantwortung und Kontakte.

www.market-team.org · www.facebook.com/marketteam
info@market-team.org

Doppelagenten – Ein Leben zwischen Studium und Unternehmensberatung



» Mein Name ist One, Consult One. Ich bin die studentische Unternehmensberatung aus Braunschweig und meine Mitglieder sind top ausgebildete Doppelagenten, die in ihrem Studium und ihrer Tätigkeit als studentische Unternehmensberater täglich alles geben. Ich weiß, ein Studium ist aufwendig, Nebenjobs unerlässlich und die Semesterferien sind mit Praktika gefüllt. Warum sollte man sich die zusätzliche Last ein Agent dieser Art zu werden auf die Schultern heben? – Es lohnt sich und das werde ich euch zeigen!

Aktuell beschäftige ich ungefähr 100 Agenten unterschiedlichster Studienrichtungen. Intern arbeiten meine Mitglieder in verschiedenen Bereichen, z. B. Marketing oder Organisation. Die Hauptaufgabe eines jeden Agenten ist die Erfüllung der Kundenwünsche zu seiner vollsten Zufriedenheit. Hier erhalte ich Aufträge für Beratungsprojekte bei Unternehmen aus der Region Braunschweig. Damit ich eine optimale Beratungsleistung sicherstellen kann, achte ich auf höchste Qualität und das bereits bei der Auswahl meiner Agenten. Jeder Interessent durchläuft ein Assessment Center sowie eine dreimonatige Probephase, in welcher die Rekruten in kleinen Teams interne Aufträge erarbeiten müssen. Nach erfolgreichem Abschluss dieses Projekts werden sie zu vollwertigen Doppelagenten ernannt

und sind bereit für ihren ersten Einsatz. Das ist beispielsweise die Erarbeitung einer Marketingstrategie mit vorangehender Marktanalyse oder die Durchführung einer Prozessanalyse sowie -optimierung für Unternehmen der Region Braunschweig. Die Erstellung von Ergebnisdokumenten fördert die Schreibstile meiner Agenten und ihre Herangehensweise an neue Aufgaben, sodass sie beispielsweise Hausarbeiten strukturierter angehen können. Ein weiterer wichtiger Baustein für die Gewährleistung höchster Qualität ist die optimale Ausbildung meiner Agenten. Sie erhalten Schulungen und Workshops die Möglichkeit sich weiterzubilden. Das erlernte Zeit- und Selbstmanagement hilft ihnen bei der besseren Strukturierung ihrer Lernphasen für die Klausuren. Darüber hinaus bilden sich ihre wertvollen Erfahrungen in den externen Beratungsprojekten oder in internen Projekten aus.

Aktuell bearbeiten meine Agenten eine streng geheime Mission für den BDSU, unseren Dachverband, in dem 29 studentische Unternehmensberatungen aus Deutschland organisiert sind. Vom 24.10 bis zum 27.10.2013 findet der diesjährige Herbstkongress in Braunschweig statt, an dem über 330 Agenten aus ganz Deutschland zusammen kommen. Die Teilnehmer erhalten an vier Tagen die Möglichkeiten an Workshops mit namhaften Unternehmen, Firmenevents, einer Karrieremesse sowie gemeinsamen Netzwerkveranstaltungen teilzunehmen, sich weiterzubilden und sich auszutauschen.

Durch ihr Leben als Doppelagent – zwischen Studium und Unternehmensberatung – sammeln meine Mitglieder praktische Erfahrungen neben ihrem Studium, die ihnen helfen ihr Studium besser zu meistern und sich optimal auf ihren Berufseinstieg vorzubereiten. Wie ihr seht es lohnt sich Doppelagent zu werden! ■

Sarah Siemers,

Consult One Unternehmensberatung e.V.

Allgemeine Informationen

Der Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e. V. vereint 29 Studentische Unternehmensberatungen Deutschlands, in denen sich über 2.200 Studenten selbst organisieren. Seit seiner Gründung im Jahr 1992 engagiert sich der BDSU für die Verbreitung der Idee der Studentischen Unternehmensberatung an den Hochschulen sowie in der Wirtschaft und Öffentlichkeit. Weitere Informationen über den BDSU: www.bdsu.de

Diplom-Arbeit über Schwindler in der Haftpflichtversicherung

Branche zeigt besonderes Interesse am Prämienstufenmodell, das Anreize für Betrüger minimiert



Privathaftpflichtversicherungen (PHV) leiden in besonderem Maß unter Betrügereien. Die Branche schätzt, dass sich hinter jeder vierten Schadensmeldung ein Betrugsversuch verbirgt. Die dadurch entstehenden Schäden liegen im Milliardenbereich. Erstmals untersucht eine Diplom-Arbeit an der AKAD Hochschule Stuttgart dieses Phänomen und entwickelt ein Modell, das konsequent die finanziellen Anreize für Versicherungsbetrüger beseitigt.

„Die Betrügereien umfassen zumeist Gelegenheitsdelikte wie fingierte oder frisierte ‚Schäden‘ im Bereich bis 500 Euro.“



» Die Autorin der Studie, Katja Sombeck, hat mit dieser Arbeit ihr Studium in Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen. Die gelernte Versicherungskauffrau und Versicherungsfachwirtin greift darin Erkenntnisse ihrer langjährigen praktischen Tätigkeit für verschiedene Versicherungsunternehmen auf: „Die Betrügereien umfassen zumeist Gelegenheitsdelikte wie fingierte oder frisierte ‚Schäden‘ im Bereich bis 500 Euro.“

Eine Pressemitteilung über die Studienergebnisse sorgte für mediale Furore. Insbesondere Fachzeitschriften und diverse Branchenagenturen rissen sich um eine Zusammenfassung der Arbeit, in der die Versicherungsspezialistin nicht nur Motive für den Betrug an Haftpflichtversicherungen untersucht, sondern auch gleich ein mehrstufiges Modell präsentiert, mit dem die Branche den Missständen Einhalt gebieten könnte. Branchenblätter wie „VersicherungsJournal“ und „AssCompact“ oder das „Handelsblatt“ zeigten Interesse, ja selbst die „Bayerische Staatszeitung“ berichtete ihren Lesern in einem großen Beitrag darüber. Anfang kommenden Jahres erscheint eine überarbeitete Fassung der Studie in Buchform in der Wissenschaftsreihe der AKAD Hochschulen.

Zweistufige Anti-Betrugs-Strategie

Die 30-jährige Versicherungsexpertin entwickelte ein Bonus-Malus-Konzept, das den Nutzenüberlegungen des Betrügers zuwiderläuft. Das Modell basiert auf Prämienstufen für Beitragsätze zuzüglich eines einkommensabhängigen Selbstbehalts, die sich schrittweise pro schadensfreiem Jahr reduzieren. Im Schadensfall erfolgt eine Anhebung des Versicherungsbeitrags über zwei Stufen, welche die Schadenssumme und die Anzahl schadensfreier Jahre berücksichtigen. „Die Einführung eines solchen Modells könnte den Versicherungsbetrug eindämmen, da der finanzielle Vorteil aus dem Betrug sinkt“, so Sombeck. Denn bei durchschnittlichen Schäden von 500 Euro bzw. Wiederholungstaten sei durch das Stufensystem der Gewinn aus dem Betrug minimal oder kehre sich sogar in einen Verlust um. Aber auch Schadenübertreibungen werden durch das Modell für Betrüger unattraktiv. Dadurch würden viele Bagatellschäden wegfallen, wodurch der Versicherung wiederum freie Kapazitäten für die verstärkte Kontrolle der übrigen Schadensfälle zur Verfügung stünden. ■

Bildung **Unternehmen**
Jobbörse

Karriere
Odeki.de

Studium
Firmenporträts

**Odeki.de - Dein Bildungs-
& Karriereportal**

Es gibt viele gute Gründe **odeki.de** für den Einstieg ins Studien- oder Berufsleben zu nutzen, denn als eine der führenden Online-Portale sind wir für außergewöhnlich gute Karriere- & Bildungsangebote bekannt.

Unternehmen präsentieren sich mit detaillierten Arbeitgeberprofilen sowie interessanten Jobs in unserem Bildungs- & Karriereportal und überzeugen so die Fach- und Führungskräfte der Zukunft.

Hochschulen stellen sich als interessante Bildungseinrichtungen vor und bieten den Schülern und Studierenden zahlreiche Studiengänge und Weiterbildungsmöglichkeiten ...

**... denn Bildung macht bei uns
Karriere!**

Odeki

Bildung macht Karriere

Hochschulen
Kontakte



Zwei Absolventen – eine Startup-Idee

Maultaschen als Fast food

campushunter entdeckte diese pffiffige Startup-Idee, die auf Stuttgarts Straßen unterwegs ist, auf facebook. Fast food kann in Stuttgart auch mehr sein als Hähnchen, Pommes & Currywurst.

Wir haben nachgefragt bei „ERNA & Co.“

ERNA & Co. ist die Wirklichkeit gewordene Idee von mir, Frédéric Bierbrauer (1983) und meinen Freund und Geschäftspartner Florian Romer (1985).

Unsere Vision lautet schlicht und ergreifend: „Wir bringen die traditionsreiche, hausgemachte schwäbische Küche rund um Maultaschen, Linsen & Co. in Top-Qualität mobil auf die Straße und über Schnellrestaurants in die deutschen Innenstädte!“

Die Idee für ERNA & Co. ist uns während einer gemeinsamen Reise durch den Osten Canadas gekommen. Irgendwo in Toronto, nach drei Wochen täglichen Hot-Dog-Konsums, wurde das Verlangen nach handgemachten schwäbischen Spezialitäten so groß, dass daraus zwangsläufig die Idee „Maultaschen, Linsen, Spätzle und Saiten to go“ entstand – ähnlich der in Nord-Amerika üblichen Verkaufspraxis mittels mobiler Hot-Dog-, Burger- und anderer Vans.

Nach Abschluss unseres BWL-Studium, das ich, Frédéric, in München absolvierte, Florian in Pforzheim, machten wir uns ab dem Frühjahr 2010 an die Ausarbeitung unserer Geschäftsidee und deren Umsetzung.

Seit dem 01. März 2011 sind wir nun – unser Team besteht mittlerweile aus uns beiden und 6 Aushilfen – mit unserem mobilen roten Verkaufsstand ERNA in Stuttgarts Industriegebieten, Szenetreffs, angesagten Stadtteil-Events und als Caterer von betrieblichen und privaten Veranstaltungen unterwegs.

An der Selbständigkeit reizt und reizt uns die Möglichkeit unsere eigene Idee in die Tat umzusetzen, unser Träume und Visionen zu visualisieren und etwas ganz Eigenes zu schaffen.

Dass Gründen auch 150% Einsatz bedeutet, ist nicht von der Hand zu weisen, aber mit klarem Zeitmanagement und eingeplanten Ruhepausen ist auch dieser Einsatz machbar.

Aktuell sind wir in der Expansions- und Kapitalgenerierungsphase, um unseren Traum und unsere Vision, ein erstes schwäbisches Schnellrestaurant zu eröffnen, in die Tat umzusetzen. ■



Kontakt

Ansprechpartner
 Frau Daniela Petschick
 E-Mail: d.petschick@thost.de
 Tel.: +49 7231 / 1560-73

Anschrift

THOST Projektmanagement
 für Bauten und Anlagen GmbH
 Villingerstr. 6
 75179 Pforzheim

Bewerberhotline

+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Internet

www.thost.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.thost.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an karriere@thost.de

Angebote für StudentInnen Praktika?

Praktika im In- und Ausland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit ?

An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Nicht möglich

Ausbildung?

Bürokauffrau/-mann
 Informatikkauffrau/-mann

Trainee-Programm?

Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



Allgemeine Informationen

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Informatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, sonstiges

Dienstleistungen

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte im In- und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft, Handel und der öffentlichen Hand.

Anzahl der Standorte

Inland: Pforzheim (Hauptsitz), Duisburg, Köln, Berlin, München, Hannover, Hamburg
Weltweit: Luzern, Moskau, Abu Dhabi, Doha, Mumbai

Anzahl der MitarbeiterInnen

ca. 300

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg jederzeit möglich

Auslandstätigkeit

Möglich für Praktika und Direkteinstieg. Bewerbungen über karriere@thost.de

Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?

THOST Projektmanagement ist ein führendes Unternehmen im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkenntnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig bei unseren Kunden ein. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit unseren Kunden sichern wir so Projekterfolg und Kundennutzen.

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges: Mit Ihrer Qualifikation, Kompetenz, Leidenschaft und Motivation bestimmen sie unsere Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Die Begleitung beim Berufseinstieg, eine gezielte Personalentwicklung und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld fördern das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz beider Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter/innen wurden vom TÜV Rheinland und dem VDI mit dem Siegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“ zertifiziert.

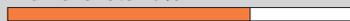
Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

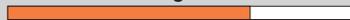
Examensnote 70%



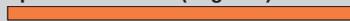
Studiendauer 70%



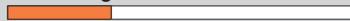
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 10%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%



Sonstige Angaben

Sie sind es gewohnt selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office Kenntnisse, gerne auch MS Projekt oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z.B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Doha, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere



THOST
PROJEKTMANAGEMENT



Did you know our most powerful engine is human?

With more than 42,000 employees, € 5.7 billion in sales and a presence in over 50 countries, Voith is one of Europe's largest family-owned companies and an engineering market leader worldwide. We provide innovative solutions for today's global challenges. But the real power that drives us is the power of our people. They are the force behind our technological progress, and their ideas, competence and pioneering spirit have formed the backbone to our success over the last 145 years. To join us, visit our website today.

www.voith.com/careers



VOITH
Engineered Reliability